GOLFER

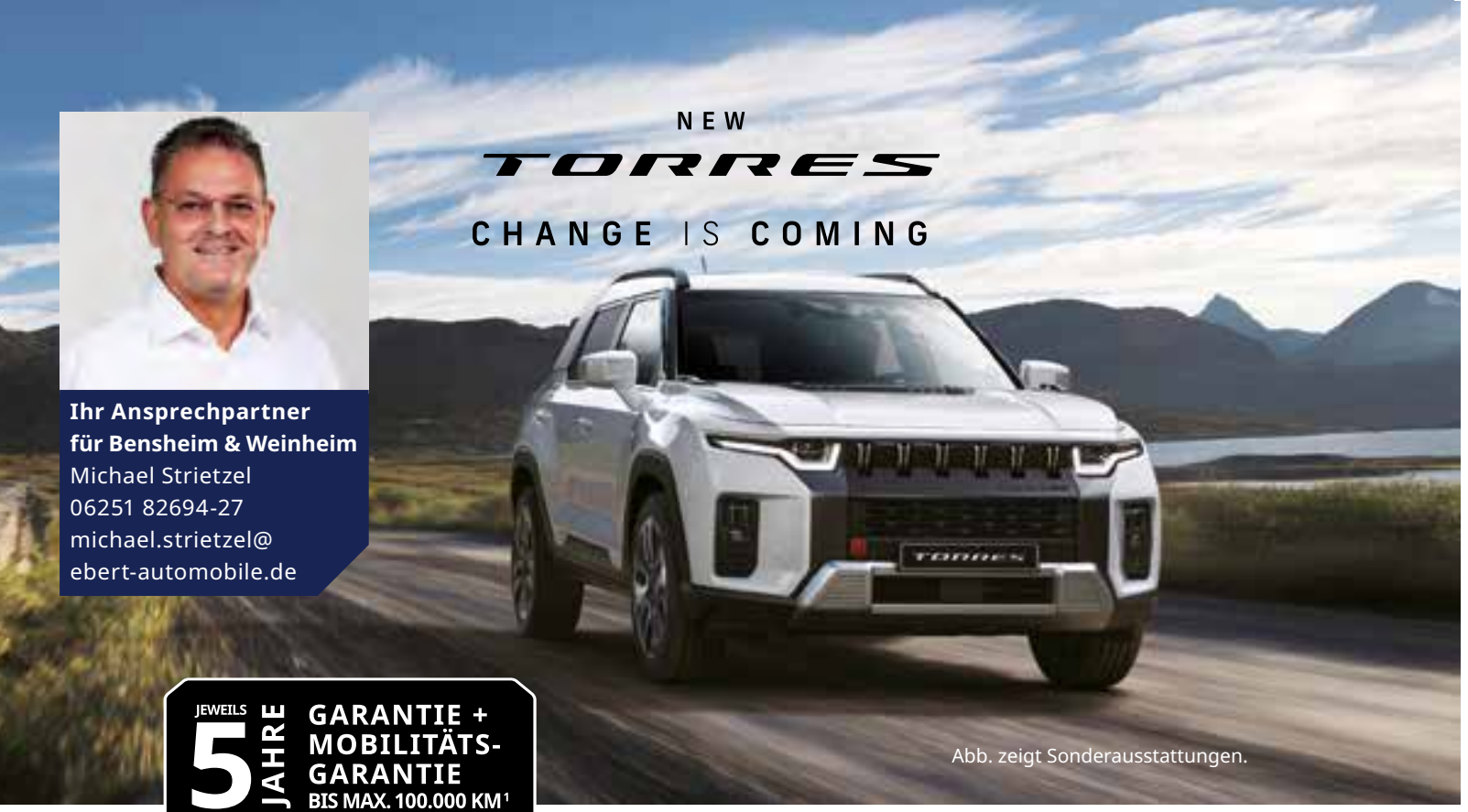
CLUB-MAGAZIN / 2023/24

AUFREGEND
— Emotionen rund um das Herrenteam

FACETTENREICH
— Aktivitäten der Mitglieder

ANREGEND
— Bundesgartenschau damals und heute

GOLFCLUB
MANNHEIM-VIERNHEIM
1930 E.V.



Ihr Ansprechpartner für Bensheim & Weinheim
Michael Strietzel
06251 82694-27
michael.strietzel@
ebert-automobile.de

JEWEILS **5** JAHRE **GARANTIE + MOBILITÄTS-GARANTIE** BIS MAX. 100.000 KM[1]

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE TORRES

Markant und mit souveränem Charakter. Der neue Torres führt die Designphilosophie des klassischen Geländewagens in eine neue Zeit.

SEINE HIGHLIGHTS:

- Umfangreiche Fahrassistenzsysteme
- Zwei-Zonen-Klimaautomatik
- Digitales Armaturenbrett (12,5 Zoll)
- Sitzheizung vorne und hinten

FOREST EDITION
1,5 T-GDI BENZIN, 120 KW (163 PS),
2WD INKL. 6-STUFEN-AUTOMATIKGETRIEBE **43.900 €**[2]

DER NEUE TORRES – JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch SsangYong Torres Benzin in l/100 km: 9,1–7,9 (kombiniert); CO_2-Emission (kombiniert): 207–181 g/km. Für das Fahrzeug liegen Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP (aktuelles Messverfahren) vor.

[1] Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 100.000 km). Es gelten die jeweils aktuellen Garantiebedingungen des Herstellers (Fahrzeuggarantie) bzw. der Astara Mobility Deutschland GmbH (Mobilitätsgarantie).

[2] Inklusive 19 % MwSt. und Überführungskosten in Höhe von 890,00 €.

Ebert Automobile GmbH

SsangYong Vertragshändler

www.ebert-automobile.de, info@ebert-automobile.de

SSANGYONG

INHALT

EINSTIMMUNG

04 *Vorwort des Präsidenten*

ES LEBE DER SPORT

06 *Clubmannschaft Herren*
Das Beste kommt (fast) zum Schluss

20 *Herren II*
Aufstieg nur knapp verpasst

22 *Clubmannschaft Damen*
Saisonziel souverän umgesetzt!

42 *AK30 Damen*
Appetit auf mehr!

44 *AK 30 Herren*
Saisonbilanz mehr als gelungen

46 *AK50 Damen*
Ein guter Mittelplatz – Tendenz nach oben

48 *AK50 Herren I*
Spannend bis zum Saisonende

50 *AK50 Herren II*
Da war mehr drin

52 *AK65 Herren*
Manche werden älter, wir jedoch werden höchstens reifer ...

INSPIRATION

32 *Clubleben I*

54 *Clubleben II*

62 *Club der 100*
Raum für Verbesserungen

76 *Clubleben III*

88 *Tourspieler*
Von Viernheim raus in die Welt

TEAMSPIRIT

Ladies Day *34*
Viele interessante Begegnungen und schöne Golfrunden

Men's Day *38*
Wechsel an der Spitze – Kontinuität im Kalender

Seniorenkreis *56*
Mit den Senioren Abenteuer erleben – in Rheinhessen!

Kurpfälzische Seniorenrunde *60*
Am Ende wurde es der zweite Rang

Die Jugend *64*
Jahreszeiten mit der Jugend

TURNIERKULTUR

Clubmeisterschaften *80*
Starke Leistungen

Turniere im GCMV *82*

HANDFESTES

Neue Mitarbeiter *74*
Voller Tatendrang für den GCMV

Gastronomie *78*
Alles Gute kommt aus der Küche und von Herzen!

AUSKLANG

Gedenken *91*

Impressum *91*

Verehrte Golffreunde!
Liebe Mitglieder!

Es ist wieder so weit! Die Golfsaison 2023 nähert sich ihrem Abschluss und schon halten Sie unser vielbeachtetes Clubmagazin in Ihren Händen. Es ist ein facettenreicher Rückblick über eine vielfältige Saison mit zahlreichen sportlichen und geselligen Highlights!

Natürlich berichten wir ausführlich über den Titel der Deutschen Vize-Meisterschaft unserer 1. Herrenmannschaft, aber auch über den erfolgreichen Aufstieg unserer Damen in die 2. Bundesliga. Dank der stimmungsvollen Bilder sind die spannungsgeladenen Momente nochmals wunderbar präsentiert.

Neben diesen Highlights auf dem sportlich höchsten Niveau finden Sie aber auch die saisonalen Zusammenfassungen der weiteren zahlreichen Gruppierungen und Mannschaften, die unser Clubleben auszeichnen und prägen. Ausführlich lesen Sie im Bericht des Men's Day über die Verabschiedung unseres langjährigen Men's Day Captains Jo Löb.

Apropos Clubleben – berücksichtigt in dieser Ausgabe ist wieder die Berichterstattung über unsere Wettspielsaison mit all unseren Turnieren. Sie finden Berichte zu unseren Klassikern wie den Ehepaar-Vierer, die Clubmeisterschaften und den Präsidentenpokal, ebenso zu den Neuheiten in der Saison wie zum Beispiel das Golfistico-Turnier, das auf breiter Basis auf Anhieb große Zustimmung gefunden hat.

Wir stecken viel Engagement und Herzblut in unsere Jugendarbeit. Auch diese Aktivitäten finden sich in ihrem ganzen Spektrum in diesem Magazin.

Auf einen Beitrag möchte ich an dieser Stelle besonders hinweisen! Im Zusammenhang mit der Bundesgartenschau in Mannheim in diesem Jahr finden Sie einen lesenswerten Bericht zum historischen Bezug unseres Golfplatzes, der anlässlich der Bundesgartenschau 1975 das Gelände verlassen musste und an seinen heutigen Standort nach Viernheim umgezogen ist. Unter dem Oberbegriff „Spurensuche" im Luisenpark versucht das Redaktionsteam Überbleibsel und Blickachsen aus der vergangenen Zeit zu finden.

Sie werden sehen, liebe Leser, auch in dieser Ausgabe finden Sie wieder zahlreiche Beiträge, die in schöner Form an die wertvollsten Momente der Saison 2023 erinnern und damit auch helfen, den einen oder anderen grauen Wintertag zu überlisten und sich mit Freude und Tatendrang auf die neue Golfsaison 2024 einzustellen!

Herzlichst
Ihr

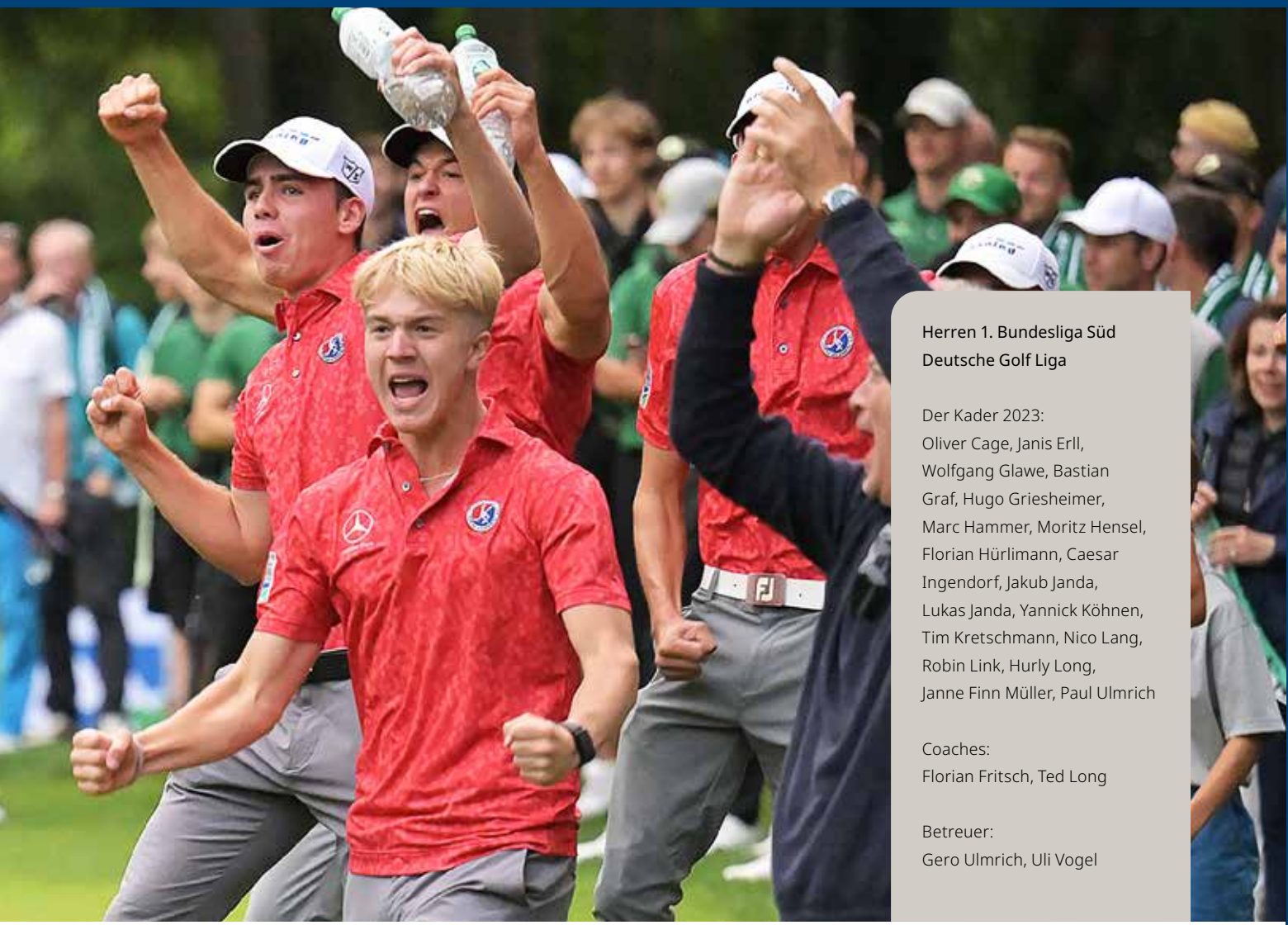
Michael Stetter, Präsident
Golfclub Mannheim-Viernheim 1930 e.V.

HERRENMANNSCHAFT

Das Beste kommt (fast) zum Schluss!

Wer hätte das gedacht! In der Mitte der Saison war zwischenzeitlich das Erreichen des Endspiels beim Final Four so wahrscheinlich wie ein Saarbrücker Pokalsieg gegen die Bayern … Tja, und dann!

Aber der Reihe nach. **Spieltag 1:** Zunächst deutete am Startwochenende Anfang Mai nichts darauf hin, dass die Saison noch solche emotionalen Kracher bereithalten sollte, wie sie gegen Ende im Hochsommer gezündet wurden. Dennoch stellten sich die ersten Weichen für eine spätere Konstellation, denn St. Leon-Rot legte früh auf dem Heimatkurs fest, dass der Platz an der Sonne in der Tabelle nur über das Team von Marco Schmuck laufen würde. Finn Kölle mit einer 63 und Philipp Katich mit einer 65er-Runde setzten Benchmarks, hinter denen sich der Rest des Feldes einzusortieren hatte. Zumal die übrigen Akteure des SLR-Teams ebenfalls



Herren 1. Bundesliga Süd
Deutsche Golf Liga

Der Kader 2023:
Oliver Cage, Janis Erll, Wolfgang Glawe, Bastian Graf, Hugo Griesheimer, Marc Hammer, Moritz Hensel, Florian Hürlimann, Caesar Ingendorf, Jakub Janda, Lukas Janda, Yannick Köhnen, Tim Kretschmann, Nico Lang, Robin Link, Hurly Long, Janne Finn Müller, Paul Ulmrich

Coaches:
Florian Fritsch, Ted Long

Betreuer:
Gero Ulmrich, Uli Vogel

Runden zwischen 65 und 70 ablieferten. Nun, ein Team wie St. Leon-Rot mit Heimvorteil an der Spitze, das war keine Überraschung. Aber wie würden die anderen beiden großen Konkurrenten in Sachen Final Four, Stuttgart und München, ihre Mannschaften in die Spur schicken? Aus der Sicht des GCMV konnte gerade noch einmal Schlimmeres verhindert werden. Der Münchner Golfclub hatte sechzehn Schläge auf die Mannheimer gut gemacht, die hinter dem MGC auf den letzten Drücker noch Dritter wurden. Ein einziger Schlag Vorsprung bedeutete: einen Platz vor Stuttgart im Endergebnis gelandet. Das sollte später noch eminent wichtig werden. Birdies von Jakub Janda und Paul Ulmrich auf den letzten Löchern sicherten den Mittelplatz zum Auftakt in die neue Saison. Das war dann auch schon das Beste, was am Ende hängenblieb. Florian Hürlimann, Nico Lang und Wolfgang Glawe hatten noch Verpflichtungen in ihren jeweiligen Colleges und fehlten. Bastian Graf, Moritz Hensel, Robin Link und Janne Finn Müller absolvierten ihre Premiere für den GCMV. Marc Hammer stabilisierte mit seinem Einsatz das Team von Florian Fritsch, das insgesamt viel Potenzial für eine nötige Steigerung andeutete.

Spieltag 2: Die starke Konkurrenz aus dem Münchner Golfclub performte am zweiten Spieltag erneut bärenstark, als die Südgruppe der Bundesliga im MGC zu Gast war. St. Leon-Rot regierte zwar wiederholt ungefährdet, aber dahinter hatten Tim Wiedemeyer und Co. auf den ihnen vertrauten Bahnen den Rest des Feldes im Griff. Der GCMV konnte gerade noch das Durchreichen in den Keller verhindern. Am Ende waren es gerade mal sieben Schläge Vorsprung auf den fünften, Valley. Während des gesamten Wochenendes tauchten nicht mehr

In die Spur gebracht für den ersten Spieltag.

Akzeptable Linie zum Auftakt in St. Leon-Rot. Bastian Graf.

Moritz Hensel und Robin Link. Up and down im Süden der Republik.

Im Münchner Golfclub Schlimmeres verhindert, mehr nicht.

Fitting Support für Spieler und Material an Spieltag 3.

Marc Hammer, in Valley auf „Tour" für den GCMV.

als drei Scores unter Par auf den Mannheimer Scorekarten auf! Das war viel zu wenig, zumal fast der gesamte Kader, nur Jakub Janda wurde vermisst, gut vorbereitet zur Verfügung stand. Florian Fritsch zu den Gründen: „Mit fortschreitender Spieldauer war eine gewisse Verkrampfung zu spüren. Scores sollten teils erzwungen werden, als sich unser Rückstand auf die vorderen Teams immer stärker etablierte. Das war kontraproduktiv, denn eine notwendige Lockerheit muss im Golfschwung zu spüren sein, sonst geht das Kompensieren in die falsche Richtung." In der Tat war ein möglicher zweiter Rang und die damit verbundene Teilnahme am Final Four in der Pfalz in weite Ferne gerückt.

Spieltag 3: Gegensteuern auf allen Ebenen hieß die Devise für den dritten Spieltag auf dem ausladenden Kurs in Valley, eingebettet in das Münchner Voralpenland. Ted Long nahm sich jeden einzelnen Protagonisten zur Brust und verabreichte Emotionalität, angereichert mit einer Prise Pathos. Dazu bekam jeder Spielertyp ein individuell zugeschnittenes Lastenheft, wo denn für ihn der sinnvollste Weg zum nächsten Loch entlanglaufen würde. Ein anspruchsvoller Strategiewechsel, der sich bezahlt machen sollte. St. Leon-Rot schwebte erneut über allen, aber der GCMV meldete sich zurück im Kampf um das begehrte Finalticket. Marc Hammer präsentierte sich in Bestform, brachte beide Einzelrunden mit jeweils -4 ins Clubhaus, und motivierte den gesamten Haufen zu einer ansprechenden Gesamtleistung. Das reichte haarscharf für den zweiten Rang, drei Schläge vor Valley, während die Konkurrenz ein schwaches Wochenende hinlegte. Der Münchner Golfclub

holte Stuttgart und Mannheim mit dem letzten Platz nochmal mit ins Boot. Plötzlich bot das Restprogramm wieder eine realistische Perspektive. Mit Stuttgart Solitude am vorletzten Spieltag und einem zu ersehnenden Showdown im eigenen Stadion konnte der Traum von der Deutschen Meisterschaft in Neustadt aktiv beeinflusst werden.

Spieltag 4: Allerdings musste die Saison ein weiteres Mal, na sagen wir, um die Ecke gedacht werden. In einer Achterbahn wäre es die Steilkurve, aber nicht die rasende Strecke nach unten für den nächsten Anlauf. Der Tatendrang aus Valley sollte auf dem vertrauten Geläuf bei Mönsheim seine positive Fortsetzung finden. Es wurde mit ein wenig Fortune gerade so Platz drei, und das mit zwei Schlägen Abstand auf Valley, die dem GCMV nicht nur im Nacken saßen, sondern zwischenzeitlich sogar vorbeizogen. Hervorragend gespielte Löcher wechselten sich mit Schüssen ins Kraut ab – lediglich Wolfgang Glawe mit einer 69 streckte die Nase nach vorne raus. Der Rest blieb im mittleren Segment stecken und konnte weder St. Leon-Rot noch den Münchner Golfclub ernsthaft an der Spitze gefährden. Das Problem war, dass der MGC mit fünf Punkten Ausbeute eine stabile Plattform für den Schlussakt der Liga bastelte.

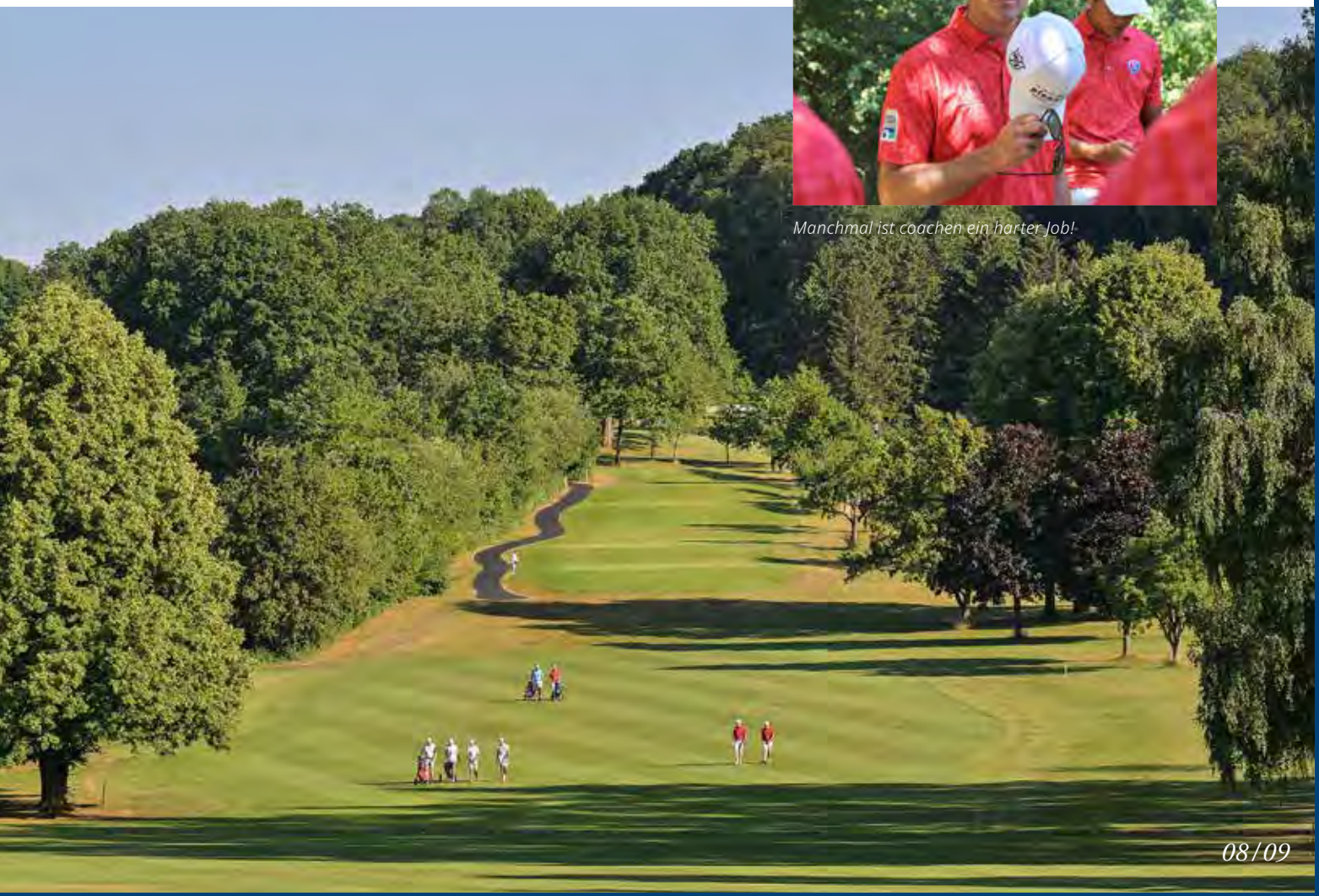
Spieltag 5: St. Leon war durch, und der GCMV benötigte zwei Punkte mehr und 14 Schläge Abstand auf den MGC, um noch auf den Zug in Richtung Pfalz aufzuspringen. Es folgte zwei Wochen später ein Wochenende, an das sich alle Beteiligten noch lange erinnern werden. Für eine Mannschaft, die noch Großes bewegen will auf der Zielgeraden, ist so ein Spieltag in der heimischen Umgebung genau das Richtige. Und es passte einfach alles. Zehn Tage lang war eine intensive

Aus der Talsohle im Valley raus.

Unklare Lage in Mönsheim: Jakub Janda auf der Suche.

Manchmal ist coachen ein harter Job!

Das vertraute Profil beim GC Solitude half keinem wirklich.



Schickte alle auf die Reise und freute sich über niedrige Zahlen – Starter Wolfgang Zeh.

GCMV komplett! Alle halfen mit.

Heimspiel, Andrang inklusive!

Vorbereitung unter Wettkampfbedingungen gewährleistet. Inklusive der Teilnahme am Men's Day und einer Ruhephase vor dem Turnierwochenende. In den Tagen zuvor ging es nur noch um das kurze Spiel. Die Grüns waren bissig und schnell präpariert, die günstigen Landezonen für den Ball vom Tee aus klar definiert. Das Trainerteam generierte zusammen mit den Greenkeepern einen Heimvorteil à la GCMV, denn bestimmte Teile der Fairways wurden knüppelhart präpariert. Wer zu forsch abkürzte, der wurde mit einem Sprung der Kugel in Bereiche des Roughs bestraft, die tatsächlich kaum ein Weiterkommen zuließen. Der längere Schlag ins Grün stellte bisweilen die bessere Option dar.

Deutlich wurde dies an den Bahnen 9 bis 12. Wolfgang Zeh hatte zuvor um eine Meinungsbildung des Teams gebeten, und der Tenor lautete unisono: „Macht den Platz so schwer wie nur möglich." Mark Timberlake lieferte und erzeugte ein Szenario, das selbst den spielstarken Gästen aus St. Leon-Rot einiges Kopfzerbrechen bereitete. Von den anderen Teams ganz zu schweigen. Dazu kam, dass die Damenmannschaft am noch spielfreien Samstag in die Riege der Caddies integriert wurde und die mit blauen Polos drapierte Armada der Mitglieder im gastgebenden GCMV ein Gefühl der breit angelegten Unterstützung erweckte. Dem konnte sich niemand im Team von Florian Fritsch entziehen, ohne allerdings mit heißem Herzen zu überpowern. Der Matchplan wurde akkurat eingehalten.

Wolfgang Glawe: „Wie wir am Samstag alle rausgegangen sind, das war schon berauschend. Alle stopften Birdies und der Megascore von Tim sprach sich natürlich auch schnell rum. An

Jeder für sich (hier Wolfgang Glawe) – Scheuklappen gut für alle!

Vorne von links nach rechts: Oli Cage, Flo Hürlimann, Hugo Griesheimer, Janis Erll, Uli Vogel; hinten von links nach rechts: Florian Fritsch, Bastian Graf, Tim Kretschmann, Nico Lang, Robin Link, Yannick Köhnen, Moritz Hensel, Caesar Ingendorf, Paul Ulmrich, Marc Hammer, Wolfgang Glawe.

jeder Ecke des Platzes standen unsere Mitglieder, die jeden guten Schlag bejubelten und die Daumen drückten. Großartig!"

Angeführt von Tim Kretschmann, der einen neuen Platzrekord mit teils kuriosen Ergebnissen an den einzelnen Löchern fabrizierte, blieben auch die übrigen Streiter fast alle unter Par nach den Einzeln am Samstag. Der Grundstock für den nötigen Vorsprung in der Punkte- und Schlagwertung war gelegt. Die Vierer am Nachmittag bestätigten die verheißungsvolle Tendenz. Der Vorsprung schwoll weiter an. Auf St. Leon-Rot betrug der Abstand am Samstagabend 16 Schläge und auf den MGC sage und schreibe 32! Die jeweilige Spanne bis zum nächsten Konkurrenten lieferte eine perfekte Vorgabe für den Sonntag. Die Gastgeber konnten den Vorsprung mit sicherer Hand weiter moderat ausbauen, auch wenn Wolfgang Glawe mit einer 67 und Nico Lang mit einer 69 herausragten. Zuvor wurde die Losung ausgegeben: „Keiner verlässt sich auf den anderen – jeder spielt ohne Kenntnis der anderen Zwischenstände das bestmögliche Ergebnis heraus", so Florian Fritsch. Diese Isolation mündete in den nächsten Bestwert des Tages. Der eigentliche Fokus verlagerte sich bald auf das Verhältnis zwischen St. Leon-Rot und dem MGC. Hier schmolz der Vorsprung zwischenzeitlich auf sechs Schläge und das Team aus München versuchte alles, um am Ende noch den zweiten Rang zu ergattern. Aber, und das ehrt den späteren deutschen Meister, die Gäste aus der Nachbarschaft zogen bis zum Ende am Kabel und hielten im Sinne des GCMV den Mitbewerber aus München auf Distanz. Der Jubel war am Ende riesengroß, denn mit der besten Saisonleistung wurden langjährige Anhänger und neue Mitglieder gleichermaßen in großer Zahl begeistert. Es war die perfekte Werbung für den ambitionierten Sport im eigenen Haus. Dass an diesem Tag die Damenmannschaft mit einem knappen Sieg den Aufstieg in die 2. Bundesliga klar machen konnte, ermöglichte einen stimmungsvollen Kanon, der in einer denkwürdigen Feierlaune zur rauschenden Ballnacht mutierte. Es können nicht und sollten nicht alle Geschichten dieses Tages erzählt werden. Das gebietet auch die Diskretion, aber die Feierlichkeiten im Clubhaus gingen bis in die Morgenstunden. Den letzten aktiven Programmpunkt auf dem Platz gestalteten die Captains Rafael Pfenning (Herren II), Anna Deitz (Damen) und Florian Fritsch. In der Dämmerung wurde auf der 18 das Captain's Hole ausgespielt. Möglicherweise der Start einer neuen Tradition im GCMV.

Nicht nur die Zweifel am Final Four verscheucht.

Kirsche auf der Torte: Platzrekord!

Kaltschale für heiß gelaufene Gastgeber.

Final Four: War der Heimspieltag schon ein starkes Stück, wurden zwei Wochen später die Grenzen einer beispiellosen Dramaturgie ausgelotet. Das Halbfinale gegen den GC Berlin-Wannsee bekommt einen Ehrenplatz in der Mannheimer Bundesligahistorie. Die Vorbereitung lief zunächst in geordneten Bahnen. Die räumliche und gedankliche Nähe zum GC Pfalz kombiniert einen Standortvorteil, den es zu nutzen galt. Nach einer kurzen Erholungsphase im Anschluss an das aufreibende Heimspiel wurde viel in Neustadt auf dem Platz trainiert. Im zweiten Schritt qualifizierten sich im Zählspiel elf von vierzehn Protagonisten für das Final-Four-Wochenende. Unmittelbar vor dem Halbfinalsamstag beruhigte eine Atempause den Tross und alle sammelten Energie für den üblichen Modus im Lochspiel. Der Kurs in Neustadt ist dem an der Alten Mannheimer Straße nicht unähnlich, jedoch erwiesen sich die Hauptstädter als der erwartet starke Gegner. Berlin, ja, da war doch was! Im vergangenen Jahr konnte in einem spektakulären Endspurt gegen den gleichen Kontrahenten der dritte Platz erreicht werden. Womöglich ein kleiner Vorteil für den Kader des GCMV, denn über die Hälfte der Spieler war bei diesem Triumph aktiv dabei.

Am zweiten Tag das Finale nicht aus den Augen verloren.

Mission accomplished, danach Support für die Damen.

In den Vierern gab es zweimal klare Verhältnisse und zweimal lief es knapp bis zum Ende. Die Berliner realisierten eine Führung mit 2,5 zu 1,5. Ausschlaggebend war ein eingelochter Schlag mit dem Wedge durch Philipp Mejow, dem Berliner Führungsspieler. Tim Kretschmann und Wolfgang Glawe führten während der gesamten Partie und wurden dann noch auf der Bahn 17 durch diesen Streich abgefangen. Es wurde lediglich eine Punkteteilung. Florian Hürlimann und Moritz Hensel steuerten den vollen Punktgewinn bei. Für die anschließenden Einzel konnte tatsächlich konstatiert werden: Hier ist die deutsche Spitzenklasse unterwegs. Zunächst lieferten sich Philipp Mejow und Tim Kretschmann einen hochklassigen Schlagabtausch, den der Berliner mit 3 auf 1 für sich entscheiden konnte. Zu diesem Zeitpunkt lagen Mejow -9 und Kretschmann -7 !!! Die drei nachfolgenden Partien gingen an den GCMV und so nahm das Kopf-an-Kopf-Rennen seinen Lauf. Wolfgang Glawe schaffte in der vorletzten Paarung den Ausgleich, aber zu diesem Zeitpunkt lag Moritz Hensel im letzten Einzel 2 down und es waren noch drei Löcher zu spielen.

In der darauffolgenden halben Stunde kulminierte das Konstrukt Golf-Bundesliga in einem Bad extremer Emotionen, das bei den Akteuren besondere Kräfte freisetzte. Moritz Hensel betrat das letzte zu spielende Grün (Bahn 9) mit 1 down und zwei Metern

Die Ergebnisse Final Four der 1. Bundesliga Herren im GC Pfalz

Halbfinale 1 // 5. August 2023
GC St. Leon-Rot gegen GC Hubbelrath

Vierer	**2,5 : 1,5**
Einzel	**5,5 : 2,5**
Endergebnis	**8,0 : 4,0**

Halbfinale 2 // 5. August 2023
G- und LC Berlin-Wannsee gegen GC Mannheim-Viernheim

Vierer	**2,5 : 1,5**
Einzel	**3,5 : 4,5**
Endergebnis	**6,0 : 6,0**

GC Mannheim-Viernheim gewinnt im Stechen

Spiel um Platz 3 // 6. August 2023
G- und LC Berlin-Wannsee gegen GC Hubbelrath

Vierer	**3,0 : 1,0**
Einzel	**5,0 : 3,0**
Endergebnis	**8,0 : 4,0**

G- und LC Berlin-Wannsee gewinnt im Stechen

Finale // 6. August 2023
GC St. Leon-Rot gegen GC Mannheim-Viernheim

Vierer	**3,0 : 1,0**
Einzel	**5,5 : 2,5**
Endergebnis	**8,5 : 3,5**

Vorsprung für den Birdie-Putt. Sein Gegner Timotej Formanek verpasste das Birdie, verschaffte aber mit der gewählten Puttlinie dem Mannheimer einen Hinweis, wie das Gefälle angeordnet lag.

Moritz Hensel lochte den Putt aus fünf Metern und die jubelnde Mannheimer Meute zog zum Neustadter Clubhaus, um den Freudentaumel in eine seriöse Teamsitzung umzukrempeln. Die von Florian Fritsch gewählte Auswahl wurde zustimmend durchgewunken. Die zuvor erfolgreichen Wolfgang Glawe, Yannick Köhnen und Moritz Hensel sollten den Weg ebnen in Richtung Finale am Sonntag. Zu diesem Zeitpunkt legte das Team aus St. Leon-Rot schon längst die Füße hoch, denn der GC Hubbelrath wurde relativ deutlich mit 8:4 im anderen Halbfinale abgefertigt. Der GCMV musste hingegen in die Verlängerung. Im zugegeben bescheideneren Maßstab spielten sich Ryder-Cup würdige Szenen in den drei Duellen ab. Das Niveau war atemberaubend. Wolfgang Glawe legte vor und entzauberte den internationalen Amateurmeister Nils Dobrunz mit einem sauberen Birdie gleich am ersten Loch. Für weniger sollte ein Lochgewinn nicht mehr über den Ladentisch gehen. Alle Beteiligten wurden in einen Kreisel zwischen der Bahn 1 und der Bahn 18 ausgesandt, denn die Partien liefen auf den beiden Bahnen eine gewisse Zeit parallel.

Der Berliner Max Fischer rettet das erste Loch nach einem Socket in die Bäume noch zum Par gegen Yannick Köhnen. Es war alles dabei, was man zuvor höchstens mal im Fernsehen bewundern durfte. Philipp Mejow gelang ein genialer Hieb zum Ausgleich an der 18, dem zweiten Loch in seiner Partie gegen Moritz Hensel. Nach der Landung auf dem Grün rollte die Kugel direkt mit dem zweiten Schlag in das Loch. Ausgleich für Wannsee. Vollkommen irre, diese Abfolge. Der Konter kam von Köhnen. Sein Kontrahent Max Fischer legte den zweiten Schlag aussichtsreich in drei Metern Entfernung zur Fahne am dritten Loch (Bahn 1). Der Berliner Anhang wähnte das Momentum endgültig auf seiner Seite angekommen, aber der nächste Ballflug belehrte sie eines Besseren. Die folgende Annäherung von oben wurde staunend verfolgt und nach dem Plop wurde es zur Gewissheit. Der Ball blieb tot am Stock liegen. Putt geschenkt – Birdie für Yannick Köhnen. Große, aber nicht finale Freude, denn der Berliner Fischer hatte ja noch den durchaus möglichen Birdie-

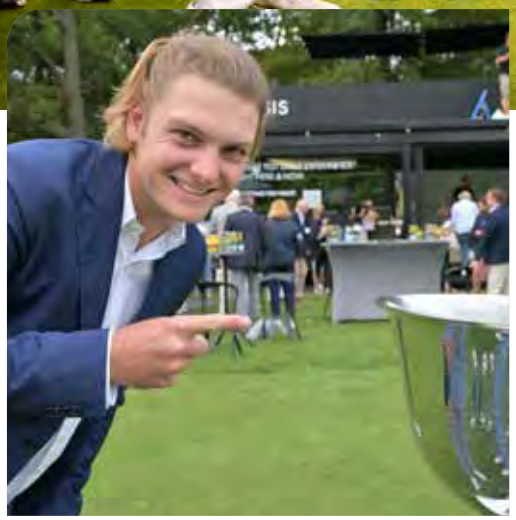
Florett statt Keule. Präzises Eisenspiel von Nico Lang.

Schöne Aussichten für die Fete am Abend: Jakub Janda und Yannick Köhnen.

Der Doppelsieg des GCMV kam gut an.

„Ich schau noch mal über die Linie!" Vater-Sohn-Ding mit den Köhnens.

Beste des Verfolgerfeldes. Das Team vom GCMV spielte eine starke Saison.



„Das ist das Teil!" Moritz Hensel hat einen Wunsch für 2024.

putt. Die Linie führte nicht ganz zum ersehnten Versenken und endlich war der Schlussakkord erfolgt. Der GCMV hatte um 21 Uhr das Endspiel gegen St. Leon-Rot erreicht. Die Entscheidungslöcher waren mit Birdie, Eagle und Birdie geklärt worden. Wahnsinn! Wolfgang Glawe: „Wir sind sehr selbstbewusst ins Stechen gegangen. Die Erinnerung an das vergangene Jahr war dabei hilfreich. Solche Erfahrungen in engen Situationen verleihen einem ein grundsätzliches Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten."

Der Rest ist schnell erzählt. Bewegte Bilder der aufregenden Entscheidungsfindung flirrten noch bis weit nach Mitternacht durch das Netz. Die Helden wurden nicht müde und daddelten lange auf den Handys rum. Wer wollte

es ihnen verdenken, denn das zirkulierende Adrenalin wollte einfach nicht weniger werden. Am nächsten Morgen fehlten ein paar Prozent gegen den ewigen Rivalen St. Leon-Rot. Aus den Vierern sprang nur ein magerer Punkt heraus, obwohl Wolfgang Glawe und Tim Kretschmann durchaus Chancen auf mehr hatten. Zu Beginn der Einzel flackerte Hoffnung auf, als Tim Kretschmann erfolgreich punktete, aber im Anschluss agierten die Favoriten ihrem Status gemäß sehr gleichmäßig und stabil. Sämtliche offenen Matches gingen aus der Sicht des GCMV in die falsche Richtung und zudem rauchten dann schon die ersten Partien von den hinteren Positionen mit haushohen Rückständen ab. Mit 8,5 zu 3,5 fiel die Niederlage zu deutlich aus, aber das Ergebnis war den Einflussgrößen des Vortages geschuldet. Der neue deutsche Meister dominierte sowohl das Halbfinale und auch das Finale gegen den GCMV. Der Titel war mehr als verdient und erstens sollte man gönnen können und zweitens hat das Team von Marco Schmuck aus den Fehlern der vergangenen Jahre gelernt. Oft war man als Favorit in die Spur gegangen und war tief enttäuscht von dannen gezogen. In dieser Saison wurden die Leistungen der Bundesliga und der Performance beim Final Four in Einklang gebracht.

Wie sieht die Perspektive des GCMV aus? Sehr positiv. Die Neulinge wurden erfolgreich integriert und die Next Gen ist leistungshungrig und motiviert. Ein Final Four mit diesem überschäumenden Charakter möchten alle wieder erleben. In der kommenden Saison erfährt die diesjährige Terminplanung eine Neuauflage. Das gemeinsame Heimspiel mit der Damenmannschaft ist auf das Wochenende 20./21. Juli 2024 terminiert. Nach zwei großartigen Jahren beim GC Pfalz gibt es allerdings einen Tapetenwechsel für die Austragung. Die immer stärker werdende Münchner Fraktion wird gewürdigt. Der GC Riedhof bietet die nächste Bühne für das Final Four im Jahr 2024. ●

Uwe Semrau

Erfolgreiches Warm-up

Die Herren des GCMV werden Ende April Baden-Württembergischer Mannschaftsmeister.

Früh übt sich, wer später gut durch die Bundesliga kommen will. Das Team des GCMV setzte die erste Benchmark der Saison.

Am letzten Wochenende im April gelang den Herren des GCMV ein starker Vorgriff auf die nahende Bundesligasaison. Der GC Tuniberg im Südbadischen war Schauplatz der Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften. Im Finale setzte sich der GCMV gegen St. Leon-Rot durch. Am Samstag zuvor hatten sich beide Teams schlaggleich in der Qualifikation über das Zählspiel für das Finale qualifiziert. Der Gesamterfolg musste im Stechen erreicht werden, denn nach vier Einzeln und drei Vierern stand es unentschieden. Das war fix im Sinne der Mannheimer erledigt, denn mit zwei Birdies am jeweils ersten Extraloch fiel die Entscheidung in der schnellstmöglichen Form.

Für den neuen Titelträger wurden folgende Akteure eingesetzt: Yannick Köhnen, Oliver Cage, Tim Kretschmann, Moritz Hensel, Leopold Griesheimer, Caesar Ingendorf, Bastian Graf, Lukas Janda, Hugo Griesheimer und Luca Messerschmidt. ● *red*

Trainertransport 1. Klasse.

Florian Fritsch hat noch Kiesel in den Schuhen aus Tuniberg.

Heitere Annäherung. Als Meistertrainer herzte Ted auch den Boten des Triumphes.

Mittendrin statt nur im Clubhaus – Reporter mit Drive und Ahnung.

Hut ab „uns Uwe“

Der Golfjournalist Uwe Bornemeier verfolgt als Reporter seit den Anfängen die Bundesliga und ist damit auch Chronist der Mannheimer Erfolge.

UWE BORNEMEIER ...
Jahrgang 1960,
wohnt in Schwerte in der
Nähe von Dortmund,
Inhaber B1 TV und Film GmbH,
Moderator, Kommentator
und Filmemacher bei Sky,
seit 2004 beruflich
im Golf unterwegs,
als Freizeitgolfer (HCPI 7,3)
mit Team Deutschland zweimal
Journalisten-Europameister.

Seit einem Jahrzehnt verfolgen Sie mit der Filmkamera die Deutsche Golf-Bundesliga und natürlich auch das Final Four. Hat sich das seinerzeit eingeführte Format bewährt?

Uwe Bornemeier: Das kann ich uneingeschränkt bejahen. Zehn Jahre großes Golf und noch größere Emotionen. Wie oft ich mit Gänsehaut den feiernden Teams zuschauen durfte! Ich habe das große Glück, dass ich mit Kameraleuten zusammen arbeiten darf, die das Spiel, die Entscheidungen, Tränen und Freude immer wieder zauberhaft schön für meine Filme einfangen. Dank der Ausstrahlung auf Sky konnten wir die heutigen Top-Profis schon früh dem deutschen Golfpublikum bekannt machen.

Neuerdings ist eine Fülle von guten deutschen Akteuren auf den verschiedenen Tourlevels zu verzeichnen. Gibt es hier einen ursächlichen Zusammenhang mit der Förderung durch den permanenten Wettkampf in der Bundesliga?

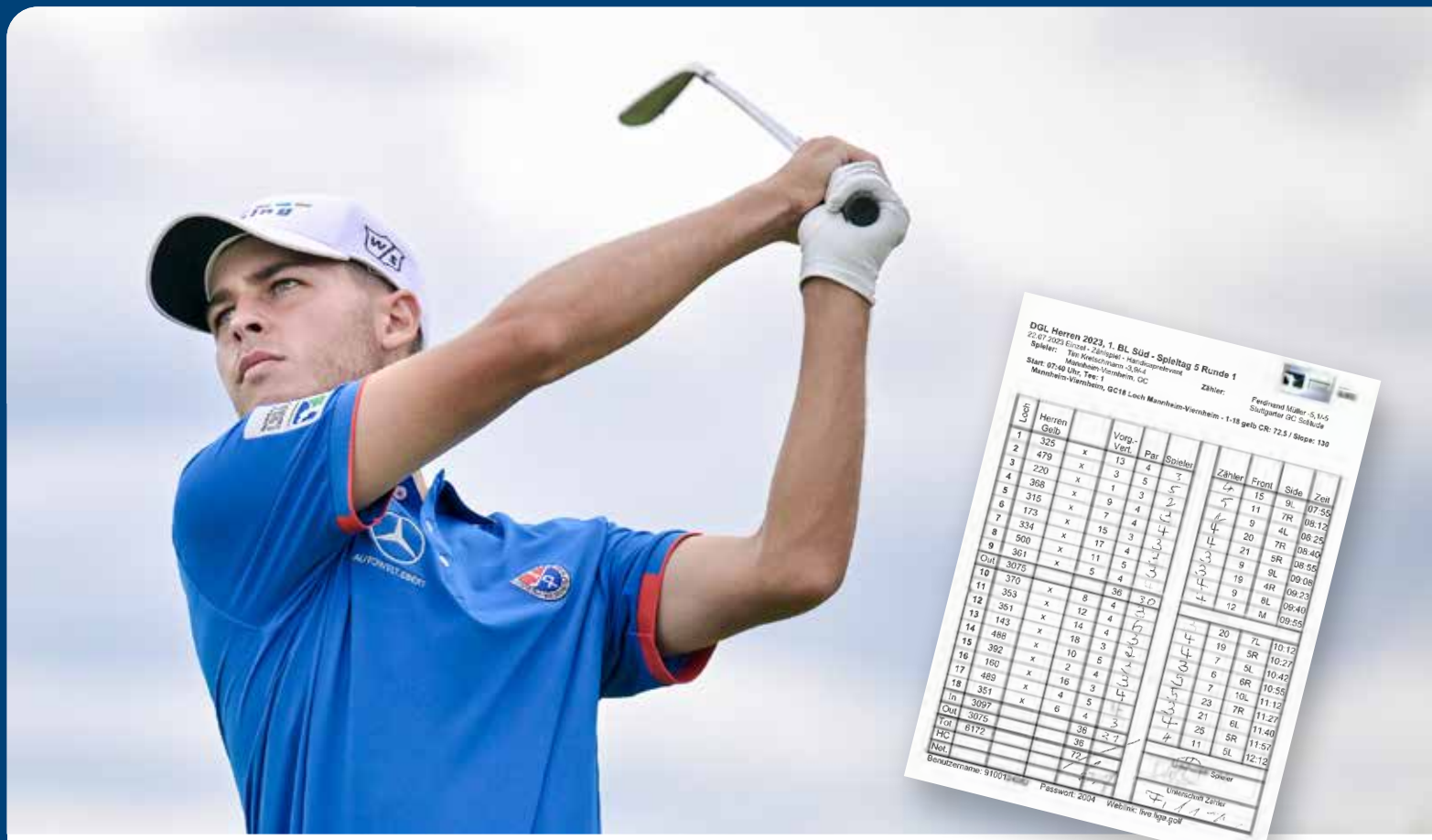
Uwe Bornemeier: Das ist schwer zu sagen. Insgesamt ist die Förderung von Talenten seitens des DGV viel, viel intensiver geworden. Die Bundestrainer machen hier einen großartigen Job. Das A und O sind natürlich die Clubtrainer. Der GCMV kann sich glücklich schätzen, mit Ted Long einen Coach zu haben, der schon jetzt einen Legenden-Status hat. Ich sage nur Yannik und Jeremy Paul, Hurly Long, Marc Hammer. Auch Max Kieffer und andere DP-World-Tour-Sieger haben bei ihm trainiert.

» DASS MICH EIN INTERVIEWPARTNER HINTERHER KÜSST, DAS KANNTE ICH NOCH NICHT! «

Der GCMV spielt seit der Einführung des Final Four eine tragende Rolle in der Bundesliga. Sie haben die verschiedenen Teams durch die Jahre begleitet. Was waren die spektakulärsten Momente und die schönsten Anekdoten mit den Typen vom GCMV?

Uwe Bornemeier: Unvergesslich natürlich das Interview mit Ted Long nach dem ersten DGL-Titel in Lich 2014. Ich bin jetzt seit 30 Jahren im TV-Geschäft, aber dass mich ein Interviewpartner hinterher küsst, das kannte ich noch nicht. Ted kann aber auch anders. Wie er beim Final Four in Köln Wolfgang Glawe rund gemacht hat, weil der seine Schläger im Hotel gelassen hatte. Au Backe! Heute ist Glawe eines der ganz großen Talente im deutschen Golf und Ted bezeichnet ihn als seinen „zweiten Sohn". ●

Uwe Semrau



Platzrekord neu definiert! »Route 61« erklärt.

Am ersten Tag des Heimspiels brachte **Tim Kretschmann** als Leader sein Team perfekt in die Spur. Um viertel vor acht am Samstag war Tim jedenfalls hellwach.

„Hallooo, was machst du denn!?" So lautete die halb im Scherz, halb ungläubig gestellte Frage von Florian Hürlimann an Tim Kretschmann. Hürlimann kreuzte am Tee der 11 den Weg von Kretschmann, der an der 18 gerade seinen letzten Abschlag plante. Obwohl Florian Fritsch eindringlich allen mit auf den Weg gab, bitte nur auf das eigene Spiel zu schauen, ein Zwischenstand von Zehn unter sprach sich dann doch unter den Teamkameraden herum. Für die Gemütslage der Mitstreiter war das auch gar nicht so schlecht, während die Konkurrenz die Ernsthaftigkeit der Gastgeber früh zur Kenntnis nehmen musste.

Tim, wie fühlt sich das an, wenn einem eine so gute Runde bevorsteht? Hattest du im Entferntesten eine Ahnung, was da später gelingen sollte?

Tim Kretschmann: Nein, auf keinen Fall. Aber ich mag es, als Erster rauszugehen. Für mich war das ein Privileg und ich fands gut. Mein Vater war Caddie. Meine Mutter und viele Freunde liefen mit und mit Ferdinand Müller war als ehemaliger Mannheimer auch ein Freund mit unterwegs, nicht unbedingt ein Gegner. Ich fühlte mich einfach sehr wohl.

Drei Komponenten liefen für dich von Beginn an. Du hast vom Tee die richtigen Zonen getroffen, die Eisen und Wedges landeten auf dem Grün und der Putter lief heiß. Mehr ist offenbar nicht nötig?

Tim Kretschmann: Weniger war oft mehr. Viele Schläge vom Tee habe ich mit dem Eisen vier oder fünf gut platziert, so wie wir die Strategie auch zuvor durchgegangen waren. Dazu gelangen mir drei Birdies auf den ersten vier Löchern. Ich hatte vor der Runde viel Vertrauen in mein Spiel und das wurde gleich bestätigt.

Spektakulär waren die beiden Eagles an den stark abknickenden Par 5. Wie geht das?

Tim Kretschmann: An beiden Löchern hat der Drive auf die linke Seite funktioniert. Danach hatte ich etwas unter und etwas über 190 Meter für den zweiten Schlag. Mit einem Eisen sechs und einem Eisen fünf konnte ich die nötige Höhe für die Hindernisse generieren und im Anschluss erfolgversprechend ablegen. Ein Putt war ziemlich in der Nähe der Fahne und der zweite rollte aus ungefähr sechs Metern rein.

Das hört sich alles leicht und locker an, aber auf den zweiten Neun musste dir dein Zähler Ferdinand Müller ein Doppelbogey und ein Bogey notieren. Was war denn da los?

Tim Kretschmann: An der 11 habe ich den ersten Ball ins Rough verzogen. Die Kugel war weg, aber den zweiten Abschlag konnte ich kurz vor dem Grün ablegen. Nach dem Chip habe ich das Bogey knapp verpasst. Das kann passieren bei uns auf dem Platz. Es hat mich aber nicht irritiert. Das Bogey an der 16 war eigentlich ein gewonnener Schlag. **Wie das?** Nun, mein Eisen landete seltsamerweise links hinter dem Grün. Ich hatte eigentlich von der Schlägerwahl her nichts anderes als sonst gemacht. Danach lag ich echt mies für den Chip zurück. Der war viel zu kurz und der neuerliche Chip war wieder kompliziert. Den habe ich aber an den Stock gelegt und war glücklich mit dem Bogey.

Nun gut, auf der Zielgeraden gab es ja noch zwei weitere Birdies. War dir eigentlich klar, dass du so brutal gut unter Par lagst zu diesem Zeitpunkt?

Tim Kretschmann: Ganz ehrlich? Nein! Eine gute Runde, ja, das hat man im Gefühl. Aber den exakten Stand konnte ich ausblenden. Und mein direktes Umfeld hat das auch ferngehalten. Selbst Florian Fritsch hat vor dem letzten Putt auf der 18 nichts verraten. Auch am letzten Loch habe ich mich an den Plan gehalten und vor dem Wasser abgelegt. Das wurde mit dem zweiten Schlag belohnt. Der Birdie-Putt war wieder machbar.

Wie waren die unmittelbaren Reaktionen nach der Runde?

Tim Kretschmann: Wolfgang Zeh wusste Bescheid und überbrachte die frohe Kunde mit dem Platzrekord von 11 unter Par. ●

Uwe Semrau

HERREN II

Aufstieg nur knapp verpasst!

Herren 2. Oberliga Mitte 2
Deutsche Golf Liga

Der Kader 2023: Justus Hanf, Felix Hinderthür, Nick Klöpping, Til Körnig, Mark-Oliver Kramer, Maximilian Mayridl, Niclas Müller, Leo Oster, Rafael Pfenning, Alexander Schwind, Nico Seitz, Jan Sigmund, Marco Stohner, Luke Winter

Die vergangene Saison war ein aufregendes Kapitel, vom Ehrgeiz seiner Protagonisten geprägt und voller spannender Herausforderungen. Mit dem klaren Ziel vor Augen, den Aufstieg von der Oberliga in die Regionalliga zu realisieren, startete das Team in eine Saison voller Höhen und Tiefen.

Das Team des GCMV traf auf die Vertretungen des Golfparks Bachgrund, des Zimmerner GC, des GC Heilbronn-Hohenlohe und des GC Heidelberg-Lobenfeld. Der Saisonstart war nicht optimal und der 4. Rang in der Tageswertung war als Enttäuschung einzustufen.

An den Spieltagen zwei und drei war ein deutlicher Aufwärtstrend zu erkennen und die Mannschaft sicherte sich jeweils den zweiten Platz. Am vorletzten Spieltag ließ ein Rückschlag die Hoffnungen auf einen möglichen Aufstieg verpuffen. Platz drei genügte nicht, um am finalen Spieltag noch um den Aufstieg mitzumischen. Mehr noch, am letzten Spieltag musste der Klassenerhalt abgesichert werden! Das Team des GCMV zeigte entschlossen die beste Saisonleistung und holte den Tagessieg. Mit dieser nervenstarken Performance gelang noch der Sprung auf den zweiten Tabellenplatz in der Oberliga Mitte 2.

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer, die das Team in dieser Saison begleitet haben. So zum Beispiel

Am Saisonende dynamisch auf Rang 2 gelandet.

an die Autowelt Ebert, die dem gesamten Team Mannschaftsshirts zur Verfügung stellte. Ein besonderes Lob gebührt dem Trainer der 2. Herrenmannschaft Philipp Wozniak für seine tatkräftige Unterstützung und das kompetente Training durch das Jahr 2023.

Der Blick geht nach vorne und die klare Zielstellung für die kommende Saison kann nur heißen: Aufstieg in die Regionalliga! Dafür werden die zweiten Herren des GCMV alles tun. ●

Rafael Pfenning

DAMENMANNSCHAFT

Saisonziel souverän umgesetzt!

„Wir wollen zurück in die 2. Bundesliga!“ Das war vor der Saison eine klare Ansage von Kapitänin Anna Sophia Deitz. Diese Vorgabe wurde von den Damen des GCMV zielstrebig verfolgt und bis zum letzten Spieltag auf den heimischen Bahnen konsequent gemeistert.

Der GCMV leuchtet im Taunus! Beste Aussichten nach dem ersten Spieltag.

Nicht nur das Saisonziel wurde klar definiert, auch die damit verbundenen Elemente für das Mannschaftstraining waren auf ein erfolgreiches Abschneiden ausgerichtet. Trainer Florian Fritsch: „Wir haben unser Augenmerk auf einen kontrollierten Abschlag gelegt und im Anschluss die Spieltaktik ins Visier genommen. Für jede Spielsituation sollte der passende Schlag möglich sein. Da müssen entsprechend viele Varianten trainiert werden."

Gleich nach dem ersten Spieltag wurde die Führung übernommen und bis zum Saisonfinale auch verteidigt. In Hofheim im Taunus gelang ein ungefährdeter Auftaktsieg mit zwanzig Schlägen Vorsprung auf die Damenriege aus Heddesheim. Mit Blick auf Frankfurt gelang Lea Ludwig an der Seite von Malú Brinker das Highlight des Tages mit 2 unter Par im Vierer. Von den sanften Taunushügeln schaute man entspannt in die Ferne in Richtung Heimat. Eine insgesamt geschlossene Teamleistung befeuerte die Hoffnungen auf eine vielversprechende Saison.

Damen Regionalliga
Mitte 2
Deutsche Golf Liga

Kader 2023:
Malú Brinker, Anna Deitz (Kapitänin), Cora Eger, Amelie Paloma González Podbicanin, Melissa Hentschel, Lily Hürlimann, Lea Ludwig, Eva Mayer, Marie Näher, Holly Obermüller, Maya Obermüller, Berit Rabausch, Christiane Schrotz, Maya Stetter (Vize-Kapitänin), Julia Weber

„Gimme Five"! Volle Punktzahl in Hofheim.

Zusammenstehen als Schlüssel zum Erfolg.

Lea Ludwig mit „Drive" zum Tagessieg.

Diese Hoffnungen wurden weiter genährt durch den zweiten Etappensieg im GC Schloss Liebenstein. Der zweite Saisonerfolg wurde wieder in abgeklärter Manier eingefahren. Dieses Mal mit etwas weniger Abstand auf den GC Heddesheim. Die Nachbarinnen sollten sich im Laufe der folgenden Wochen als härteste Widersacherinnen erweisen. Ohnehin hatte das Team vom Neutzenhof im direkten Vergleich bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften sehr stark aufgetrumpft und den Damen des GCMV einen Tritt vors Schienbein verpasst. Kurz vor der Saison womöglich der notwendige Warnschuss, um die Ligaspiele mit der nötigen Ernsthaftigkeit zu bestreiten.

Am Spieltag Nummer drei landete das Team von Florian Fritsch zum ersten Mal nicht ganz oben. Der Golfplatz in Würzburg erwies sich als sehr spezielles Gelände und diesen Heimvorteil nutzte das Team aus Franken weidlich. Jedoch war insgesamt die Führung mit dem zweitbesten Tagesergebnis nicht in Gefahr.

Im Anschluss stand das Gastspiel auf dem gut bekannten Kurs des GC Heddesheim auf dem Programm. Eine leichte Anspannung war trotz des nahezu makellosen Saisonverlaufs zu spüren. Falls die an zweiter Stelle rangierenden Heddesheimerinnen mit mehr als einem Punkte den Heimsieg realisieren sollten, konnte der Bestimmungsort 2. Bundesliga

Heiter im Heimspiel. Da waren gute Ergebnisse schon Wirklichkeit geworden.

Malú Brinker „bunkerte" den nächsten guten Score.

Marie Näher und Lily Hürlimann locker auf der Zielgeraden.

noch einmal in Gefahr geraten. Die Zweifel waren am Ende unbegründet. Die Anspannung entlud sich in guten Ergebnissen und der dritte Tagessieg konnte vor den Gastgeberinnen notiert werden. Die Geschwister Maya und Holly Obermüller legten eine feine Runde mit 1 unter Par im Vierer hin. Damit war der Vorsprung uneinholbar groß geworden. Das Heimspiel konnte entspannt angegangen werden.

Bis dahin war die laufende Saison von ehrgeiziger Grundhaltung und durchweg intakter Kameradschaft gekennzeichnet. Dabei kam der Spaß nicht zu kurz, denn die Reisen zu den fremden Plätzen waren von interessanten Aufgaben bestimmt, die von gelungener Gastfreundschaft der anderen Teams geprägt war.

Selbstverständlich sollte zum abschließenden Heimspiel noch einmal die „Eins" im Tagesergebnis stehen. In den Tagen zuvor war einiges los. Der Doppelspieltag zusammen mit den ersten Herren warf seine Schatten voraus. Das Training gestaltete sich anspruchsvoll, denn der Kurs war knifflig präpariert. Pfeilschnelle Grüns und höchst unterschiedlich beschaffene Zonen innerhalb der Fairways machten allen Teams das Golferleben schwer. Ein schönes Event war der Besuch des Men's Day zusammen mit der Herrenmannschaft unmittelbar vor dem Wochenende. Es sollte Werbung in eigener Sache werden, denn viele Teilnehmer unterstützten beide Teams am Wochenende danach. Am Samstag konnte das Damenteam sein Scherflein zu der überragenden Performance der Herren beitragen. Als Vorcaddies für verschiedene Flights konnten den Herren wertvolle Informationen in Echtzeit geliefert werden. Dazu flossen letzte Eindrücke für die eigenen Voraussetzungen am Sonntag mit ein. Der Doppelspieltag selbst setzte die Kirsche auf die Sahnesaison. Der Golfclub Heddesheim präsentierte sich einmal mehr als bestens präparierter Gegner, dessen Spielerinnen immer dranblieben und nur knapp auf den zweiten Platz verwiesen werden konnten. Vier erste Plätze und ein zweiter Rang – diese Bilanz ist für einen Aufsteiger glanzvoll. Die anschließende Feier im

Auf Umwegen zum Aufstieg – Berit Rabausch und Julia Hetzler.

Feste Größe trotz Verletzung und Bildungsoffensive: Maya Obermüller

Maya, nach deinem Bänderriss konntest du schnell wieder durchstarten. Bist du zufrieden damit, wie die Saison verlaufen ist?

Maya Obermüller: Meine Saison war relativ kurz. Ich habe Abitur geschrieben und musste mich in den Wochen zuvor intensiv vorbereiten. Nach dem Abi erlitt ich den Bänderriss und nach der Ausheilung habe ich mich auf die Ligaspiele konzentriert. Da war für andere Einzelturniere weder Raum noch Zeit.

Das Damenteam hat den Aufstieg angepeilt und locker durchgezogen. Wie beurteilst du die Saison?

Maya Obermüller: Mit der Saison bin ich für mich persönlich und dem Team sehr zufrieden. Wir haben sehr solide gespielt und sind ja tatsächlich bloß einmal Zweiter geworden. Sonst immer Tagesbeste. Unser Golfspiel war locker und relaxed und damit haben wir am Ende die Gruppe kontrolliert. Wir waren mit großem Spaß bei der Sache und dennoch immer hoch konzentriert.

Im Gegensatz zum Abstieg aus der 2. Liga im Jahr 2022 soll im nächsten Jahr die Klasse gehalten werden. Seid ihr gut genug für diesen Anspruch?

Maya Obermüller: Ich glaube, wir werden die 2. Liga sicher halten. Unser Zusammenhalt war klasse und daran wird sich auch nichts ändern. Die Stimmung im Team ist äußerst kameradschaftlich. Mit unseren Neuzugängen spielen wir vielleicht sogar um den nächsten Aufstieg mit. Das halte ich für möglich. ● *Uwe Semrau*

So schön kann Siegen sein.

Clubhaus zusammen mit den Verwandten, Freunden, den Clubmitgliedern und dem Herrenteam genießt schon jetzt Legendenstatus und geht als Meilenstein in die Clubhistorie ein. Besser kann eine Aufstiegsfete nicht laufen.

In der kommenden Saison verspricht die Termingestaltung ähnlich günstig strukturiert zu sein wie in der abgelaufenen Saison. Die Neuzugänge Sophie Hempel, Ronja Elfner, Fehild Gräsel sowie Brid und Liv Dettmar werden schon freudig erwartet. Mit dieser erweiterten Personaldecke und noch mehr Qualität im Kader wird die nächste Mission, nämlich der Klassenerhalt in der 2. Bundesliga, hoffentlich zu bewältigen sein. ●

Uwe Semrau

Deutscher Meistertitel bei den Titelkämpfen der Golfer mit Behinderung für die Mannheimerin **Amelie Paloma González Podbicanin**

Die Spielerin der 1. Damenmannschaft des GCMV setzte sich mit insgesamt 165 Schlägen gegen die Vorjahressiegerin Jennifer Sräga vom GC Reischenhof und Katharina Pegau aus Valley durch. Amelie startete beim GC Verden in der Klasse der Gehörlosen und nach dem zweiten Rang im vergangenen Jahr wurde es in diesem Jahr das beste Ergebnis im Feld der Teilnehmerinnen mit drei Schlägen Vorsprung vor Sräga.

Die deutsche Meisterschaft wird in sieben verschiedenen Klassen ausgetragen. Darunter auch Rollstuhlfahrer, die hervorragende Ergebnisse ablieferten. Das Turnier wurde mit den internationalen Amateurmeisterschaften der Golfer mit Behinderung kombiniert. Insofern siegte Amelie gleich in zwei Kategorien. Der zuständige Bundestrainer Timo Klischan war mit dem Niveau sehr zufrieden und konnte gute Erfolgsaussichten für die Europäischen Meisterschaften 2024 in Deutschland prognostizieren. ● *red*

Doppeltes Gold: Amelie Paloma González Podbicanin vom Damenteam des GCMV.

Mehr Einsatz verändert alles.

Unternehmertum bedeutet Verantwortung: für die Märkte, die Mitarbeiter und die Gesellschaft.

Mit dem gleichen Einsatz, mit dem wir unsere Kunden beraten, unterstützen wir regionale Sportprojekte. Erfahren Sie mehr unter **www.kpmg.de/mannheim**

Heute. Für morgen. Für die Metropolregion Rhein-Neckar.

Kontakt:
Andreas Bähr
T +49 621 4267-507
abaehr@kpmg.com

Dr. Christoph Kiegler
T +49 621 4267-260
ckiegler@kpmg.com

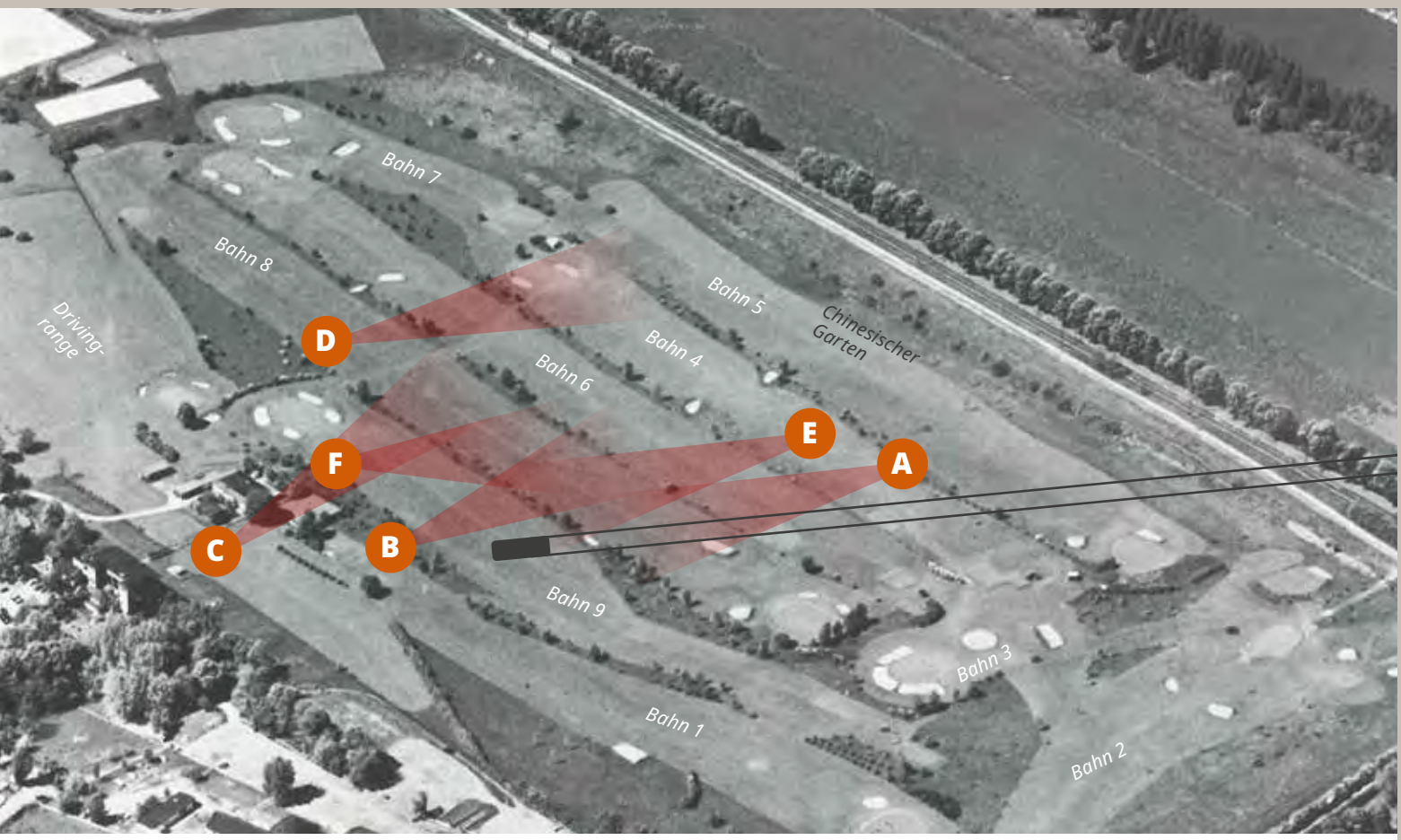
KPMG

© 2023 KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

Die doppelte BUGA – eine Zeitreise

Was war das wieder für ein Sommer! Er hätte nicht besser passen können für die Themen der Bundesgartenschau 2023 auf dem ehemaligen Spinelli-Gelände. Nachhaltigkeit, Wasserverbrauch, Gärten der Zukunft, Diversität und Kühlung von Stadtflächen durch grüne Lungen. Viele dieser Themen werden ganz genauso auch auf dem Gelände an der Alten Mannheimer Straße bearbeitet. Der Kontext Golfplatz ist ein anderer, aber die Wege zu einer intakten Pflanzenwelt für die Erholung und den Ausgleich seiner Nutzer sind im Prinzip die gleichen. Es war bisweilen unerträglich heiß in der Metropolregion, aber auf dem Golfplatz des GCMV konnte man es aushalten.

Freizeitwiese im Luisenpark. Die imaginären Standpunkte (A bis F) sind übertragbar von dem Luftbild des Platzes aus den 60er-Jahren. Vom Standpunkt „F" zum Beispiel, dem Rand des heutigen Freizeithauses, würde der Blick schweifen über die damaligen Spielbahnen 8, 6, 4 und 5.

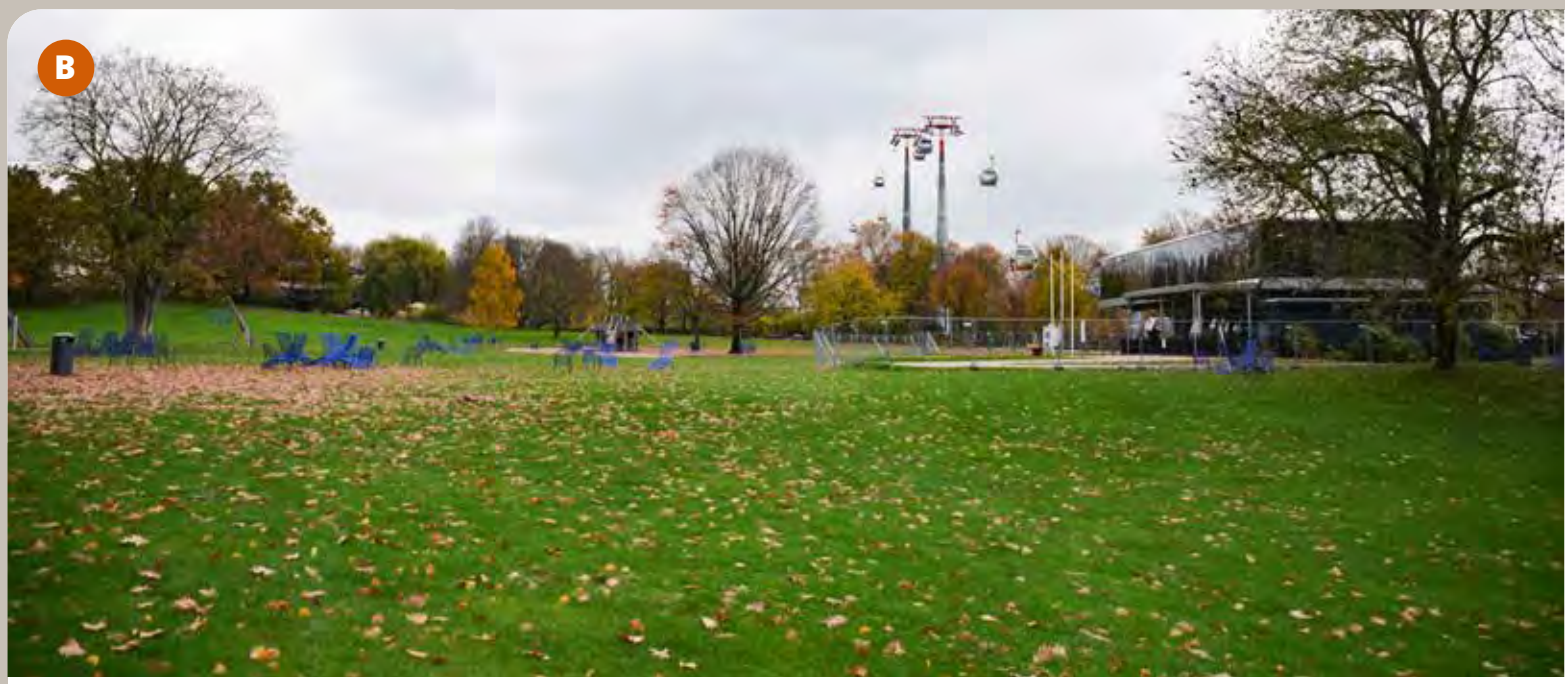


Luftbild über den Kurs, Ende der 60er-Jahre. Oben rechts der Neckar. Die Seilbahn der BUGA 23 würde rechts in der Mitte in Richtung Spinelli-Gelände entschwinden. Unten links neben dem Standpunkt „C" sind die Reste der Tribüne der ehemaligen Pferderennbahn zu erkennen. Blickrichtung ist aber in Richtung Clubhaus, dem heutigen Freizeithaus im Park. Von Position „F" aus schaut man am Rand des Clubhauses/Freizeithauses über nahezu den gesamten Golfplatz.

Ein starkes Pfund, um mit dem Thema Nachhaltigkeit zu wuchern, war während der BUGA 23 in Mannheim die eigene Vergangenheit. Über zwei Millionen Besucher wählten überwiegend das schönste Eingangsportal zu einer Gartenschau, das man sich nur vorstellen konnte – den Luisenpark. Das karge und klug aufgebaute Areal des Spinelli-Parks mit seinen Militärruinen wäre auch isoliert für sich eine zugkräftige Attraktion gewesen. Der Brückenschlag oder besser, die schwebende Zeitmaschine in die 70er-Jahre zurück, verband zusätzlich das Beste aus zwei Welten auf spektakuläre Art und Weise. Vielen Besuchern sagte der traditionelle Luisenpark viel stärker zu als das neue BUGA-Gelände. Die Sichtweise kann man teilen, hat sich der Mannheimer Stadtpark doch zu einer Reife entwickelt, um ihn längst in die Riege der bezauberndsten Parks Europas einzuordnen. Dazu hat die zurückliegende BUGA 23 für den Klassiker gewinnbringend Entwicklungen beschleunigt, die zeitgemäße Neuerungen und Verschönerungen möglich machten. Kurzum, beide Pole haben langfristig von der BUGA 23 profitiert und daran wird sich nichts ändern, auch wenn die Seilbahn eine verbindende Funktion an anderer Stelle aufnehmen wird.

Besucher aus dem lokalen Umfeld, die als Golfspieler eine satte grüne Wiese zu schätzen wissen, vielleicht sogar als Mitglieder im GCMV, konnten kurz nach dem Einstieg in die Seilbahn im Luisenpark den Blick von oben auf die Freizeitwiese genießen. Ja, da können sich Golfspieler ein Par 4 mit Dogleg vorstellen. Damit liegt niemand falsch, denn diese Fläche ist das augenscheinlichste Überbleibsel der Wurzeln des GCMV. Zwischen dem heutigen Freizeithaus und dem chinesischen Garten mit dem Teehaus verliefen die Spielbahnen des Golfclubs! Aus der verglasten Kabine heraus hätte sich unter einem der komplette Golfplatz erstreckt. Eine faszinierende Vorstellung.

Aus der Kabine heraus, Position „A", wären links unten Putts auf dem Grün 8 zu sehen. Rechts wäre der gerade Blick in die Bahn 4 möglich. Im Lauf der weiteren Seilbahnfahrt würde parallel auf der linken Seite die komplette Bahn 3 in Sicht kommen, das erste Par 3.



In Position „B“ nimmt man einen Standort zwischen den früheren Golfbahnen 1 und 9 ein. Das Clubhaus/Freizeithaus befindet sich links vom Betrachter. Der Blick geradeaus würde die Bahnen 9, 8, 6, 4 und 5 erfassen.

Um die Umformung zu erklären ist ein Ausflug in die Clubhistorie nötig. Mitte der 50er Jahre eroberten die Mitglieder des 1930 gegründeten Clubs langsam ihr altes Terrain zurück, das die amerikanischen Besatzer nach Ende des Krieges okkupiert hatten. Es entwickelte sich die „Macht des Faktischen“, denn der Oberbefehlshaber aus Heidelberg war auf Ausgleich und Annäherung bedacht. Sukzessive ließ er immer mehr deutsche Mitglieder wieder zu, nachdem das zunächst kategorisch ausgeschlossen war. Der 9-Loch-Platz litt anschließend unter einer ungesunden Frequenz und die Amerikaner konstruierten unter maximaler Ausdehnung des vorhandenen Raums einen 18-Loch-Kurs, der den Namen nicht verdiente. Diese enge Koexistenz passte den Offizieren irgendwann nicht mehr und sie suchten eine Alternative im Umland. In Oftersheim wurden sie fündig und legten den GC Rheintal an. Ende der 50er Jahre wurde der Auszug vollzogen und die deutsche Sektion konnte das hinterbliebene Areal nahezu vollständig übernehmen. An den Rändern meldeten andere Sportvereine ihre Ansprüche an und waren erfolgreich. Der verbliebene Umfang ermöglichte dennoch einen ordentlichen Golfplatz, der an die Bahnenabfolge von vor dem 2. Weltkrieg erinnerte. Dieser 9-Loch-Kurs wurde fast fünfzehn Jahre lang bespielt und entwickelte sich zu einem Bestseller. Das sichtbare Fragment aus dieser Zeit ist tatsächlich das Freizeithaus. Seinerzeit brachte man dort die Golfer unter. Es war das Clubhaus, das die amerikanischen Golffreunde hinterließen. Mit dem Sinn für eine pragmatische Lösung erfuhr das zweckmäßige Gebäude innen eine aufwendige Renovierung, um den gewachsenen Ansprüchen zu genügen. Die 60er sollten sich als ein goldenes Jahrzehnt des Clubs entwickeln. Auf einer gänzlich anderen Ebene sickerten parallel zu dieser „Blütezeit“ Ideen in die künftige Stadtentwicklung ein, die den Standort des Clubs konkret bedrohen sollten. Schon Anfang der 60er Jahre fiel der Begriff „Bundes-

Militärsprache in Zahlen. Das Foto ist kurz nach der Übergabe durch die amerikanischen Betreiber an den Club gemacht worden. Hinter dem Fotografen liegt die alte Tribüne und am rechten Rand hinter dem Baum ist das Putting-Grün von Position „F“ zu erkennen.

Position „D“ befindet sich mitten auf der ehemaligen Bahn 8. Die Blickachse erfasst über die Bahnen 6 und 4 hinweg die Gebäude des chinesischen Gartens, der sich damals auf der Abschlagzone von Bahn 5 befunden hätte.

gartenschau“ zum ersten Mal in einer Sitzung des Stadtrats. Den Zuschlag für die Buga 75 erhielt die Stadt im Laufe des Jahres 1967. Das setzte alle Beteiligten unter Zugzwang, denn die Golfbahnen sollten zu Beginn des neuen Jahrzehnts umgegraben werden. Die Vorstände des Clubs sahen zum Glück weitsichtig das Damoklesschwert am Horizont auf sich zuschweben und begriffen den Auszug längst als Form der Evolution und Notwendigkeit. Regelmäßig wurden in diesen Jahren Aufnahmestopps beschlossen, denn die Nachfrage für die verlockende Freizeitbeschäftigung wurde immer stärker. Es musste ohnehin etwas passieren und teils im Verborgenen wurden aussichtsreiche Standorte im Umland in Augenschein genommen.

Nach einer komplizierten Phase der Transformation gelang der Wechsel nach Viernheim. Im Luisenpark wurde noch Golf gespielt, als schon längst die Bagger rollten, aber ein paar Kilometer weiter auf den neuen Fairways das Gras nicht wachsen wollte. Im Spätsommer des Jahres 1973 pfiffen dann endlich die Golfbälle an den Baumkronen vorbei – ein gänzlich neues Golffeeling für die ein offenes Terrain gewohnten Mitglieder.

Die Bundesgartenschau 1975 eröffnete planmäßig ihre Pforten, wurde damals schon zum Publikumsmagneten und profitierte von der gut zu formenden Fläche des alten Golfplatzes. Einige Blickachsen sind bis heute intakt und mit ein wenig Fantasie sind Bunker und Grüns auf der Freizeitwiese und rund um den chinesischen Garten zu erkennen ...

Das alte Clubhaus (Bild oben) ist zumindest dem Baukörper des aktuellen Freizeithauses ähnlich. Einige Wände vom alten Grundriss stehen noch heute. Das Foto ist auf der imaginären Strecke von Position „D“ aus in Richtung Position „C“ geschossen worden. Im Hintergrund ist erneut die alte Rennbahntribüne zu sehen.

Rückblickend haben viele bis heute von der beharrlichen Einstellung der Clubverantwortlichen von damals profitiert. Warum das? Die Wiederherstellung des Golfplatzes Ende der 50er Jahre wurde stark von anderen Vereinen und Institutionen torpediert. Wäre man seinerzeit nicht standhaft geblieben, das Areal wäre in kleinere Parzellen filetiert worden, die eine zusammenhängende Fläche für eine Parkplanung wahrscheinlich zerstört hätte. Mit den 25 Hektar Golfplatz konnte der Luisenpark ohne große Hindernisse später erweitert werden. Auf der anderen Seite waren sich die Verantwortlichen des Clubs dieser machtvollen Position bewusst. Sie wollen uns vertreiben aus unseren angestammten Gefilden? Dann sollen sie auch bitte schön die Zeche für die neue Heimat übernehmen! So kam es dann auch: Der Luisenpark wurde ein grandioses Stück Natur- und Ziergarten und der GCMV ist ebenfalls zu einem repräsentativen Sportgelände gewachsen. Dieses gedeihliche Nebeneinander ist somit auch in die Erfolgsgeschichte der BUGA 23 eingeflossen. ● *Uwe Semrau*

Ein herzliches Dankeschön an Alexandra Wind, Pressereferentin des Stadtparks Mannheim. Ohne das von der Stadtpark GmbH zur Verfügung gestellte Material wäre die „Zeitreise“ nicht möglich gewesen.

Auf Position „E“ würde der Spaziergänger die Abschläge von rechts der Bahn 4 um die Ohren bekommen! Die Blickrichtung erfasst das Freizeithaus/Clubhaus über die Bahnen 6, 8 und 9 hinweg.

Ein bekanntes Foto aus der Clubhistorie. Es dürfte ebenfalls direkt nach der Übergabe durch die abziehenden Amerikaner entstanden sein. Der Bewuchs auf dem neu gestalteten Platz ist noch jung und die Übersicht bis zum Neckar möglich. Für die Lupe: Rechts oben sind die Bögen der Eisenbahnbrücke auszumachen.

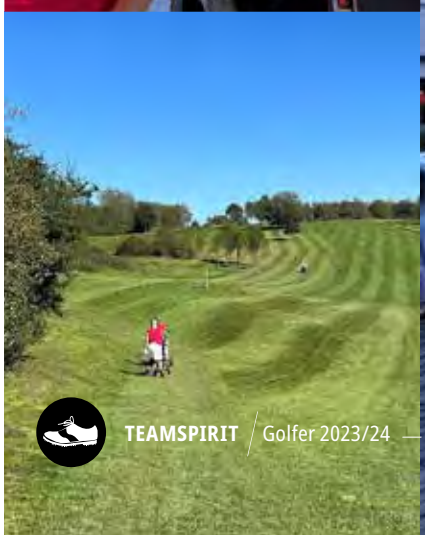
POLO

10

Viele interessante Begegnungen und schöne Golfrunden

Über siebzig Teilnehmerinnen hatten ihre Freude an einer langen und abwechslungsreichen Saison. Ende März war schon das Angolfen ein voller Erfolg und danach ging es Schlag auf Schlag – in einem Jahr, das mit schönen Events dicht getaktet war.

Reise-lustig! Die Ladies on Tour durch hessische Hügel und ansehnliches Fachwerk.



Schattenparkerinnen. Oft ging es heiß her bei den Turnieren.

Die Kurzreise ist immer ein Highlight – Grüße aus Marburg!

Die anspruchsvollen Bahnen im hessischen Bergland wollten gut geplant sein.

Thorsten Gutmann bereitete uns am „Training Day“ perfekt auf die gerade beginnende Saison vor. Viele Ladies kamen mit dem Übungsprogramm wieder gut in Schwung, gerüstet für den Prisos-Cup Ende April. Am ersten vorgabewirksamen Termin Ende April stellten sich knapp dreißig Ladies dem ersten Leistungstest der noch jungen Saison.

Anfang Mai ging leider zum letzten Mal die Peter-Hahn-Turnierserie in die Spur. Die drei Termine im Kalender des Ladies Day waren wieder durchweg Höhepunkte einer Saison, die viele attraktive Events im Angebot hatte. Nur ein paar Tage später hatte das neue Polo-Shirt des Ladies Day Premiere. Beim Ladies-Cup im GC Pfalz war das besondere Rot zu bewundern, dessen Variante ein wenig in Richtung „magenta“ geht. Die befreundeten Damen vom Hohenhardter Hof, aus Lobenfeld, aus Heddesheim und den Gastgeberinnen aus Neustadt waren voll des Lobes über das neue Outfit. Wasserfest musste der Dress obendrein daherkommen, da immer wieder heftige Schauer die Runde erschwerten. Dennoch brachten die Ladies vom GCMV einen ausgezeichneten 2. Platz mit nach Hause.

Der Frühsommer war gekennzeichnet von dem zweiten Peter-Hahn-Turnier, dem großartig gesponsorten Ladies Day durch das Autohaus Wiegand und Krämer sowie dem atmosphärisch dichten Ladies Cup im GCMV. Mitte Juli ging es trotz ausgesprochen hoher Temperaturen für einen Tagesausflug zum GC Rheintal Oftersheim. Glücklicherweise spendete der alte Baumbestand dort den nötigen Schatten.

Neben der unwiderruflich letzten Auflage der Peter-Hahn-Serie im GCMV besuchten wir den GC Lobenfeld und den GC Heddesheim im hochsommerlichen August.

Anfang September genossen wir die interessante Reise nach Oberhessen. Der GC Marburg und der Golfclub in Waldeck am Edersee erwiesen sich mit ihren teils hügeligen Profilen als anstrengend, aber sehr interessant. Die Ausblicke waren grandios und die Eindrücke insgesamt sehr positiv. Vor der Rückreise nahmen wir die alte Universitätsstadt Marburg unter die Lupe. Die verwinkelte Altstadt, gekrönt von der Burganlage, war jedenfalls einen Abstecher wert. Der Ausflug über vier Tage war erneut bestens organisiert und zusammengestellt von Dr. Christiane Völker-Stetter. Herzlichen Dank dafür!

Das letzte Zusammentreffen der Saison mit dem Ladies-Cup stand Mitte September beim GC Wiesloch auf dem Programm, bevor der Ryder-Cup mit dem Men’s Day am Ende des Monats wieder einmal zu einem absoluten Highlight wurde. Erneut hatten die Herren am Ende knapp die Nase vorn, aber der Blick geht schon nach vorne, denn aufgeben gilt nicht! Wir bleiben optimistisch. Im Juni der nächsten Saison wird ein Scramble mit dem Men’s Day zusammen organisiert.

Das traditionelle Flaggenwettspiel läutete das Ende der Saison ein. Eine schöne Idee

Die Facetten während der Saison des Ladies Day können sich sehen lassen!

Die Farbe der Ladies! Das neue Shirt in neuem Ton macht was her.

der Greenkeeper war der farbenfrohe Blumenschmuck, der die Abschläge erkennbar aufwertete. Im Anschluss an die Siegerehrung wurden die wunderschönen Chrysanthemen an die Teilnehmerinnen verlost. Mit dem Adventsgolf wurde der Saisonkalender geschlossen.

Ein großes Dankeschön spreche ich an dieser Stelle an alle Helferinnen und Unterstützerinnen des Ladies Day aus. Gerade in der Mitte der Saison wurde jede Hilfe benötigt. Der Blick geht nach vorne. Mit Simone Steinbächer kommt Kapitänin Nummer Zwei mit ins Boot. Sie möchte neue Ideen mit einbringen und ist durch ihre Tätigkeit im Pro-Shop gut erreichbar für alle Damen, auch außerhalb der üblichen Turniertage. Künftig möchte sie jüngere Jahrgänge im Club noch stärker ansprechen und steht jedoch gleichzeitig dafür, Tradition und Moderne im Sinne des Ladies Day zu verbinden. In dieser Richtung wird es im nächsten Jahr Treffen mit „After-Work"-Charakter geben. Das Gerüst wird weiterhin also aus 9-Loch-Runden und 18-Loch-Turnieren bestehen. Wir glauben, das kürzere Format kann eine Bereicherung für unseren Kalender sein. ●

Nicole Wipfler, Ladies Captain

Ladies Cup mit Gruß an Frau Kapitänin!

Schöne Stunden mit den Ladies, auch nach dem letzten Putt.

Doppelrolle! Co-Kapitänin Simone Steinbächer arbeitet im Golfshop.

DIE PFENNING-GRUPPE

Kontraktlogistik mit Fullservicekompetenz

FRISCHE- & STÜCKGUTLOGISTIK

WAREHOUSING

E-COMMERCE & FULFILLMENT

SUPPLY CHAIN SERVICES/ RETOUREN & ERSATZTEILLOGISTIK

PART OF YOUR PROCESS

CO PACKING & KONFEKTIONIERUNG

MOBILITÄTS SERVICES

PERSONAL & FACILITY SERVICES

PROJEKTENTWICKLUNG IMMOBILIEN

HFL · spedition gräfen logistik · SONIMA · Cichon · H.E.L.P. · NICK · oelrich · GILOG · EBERT.AUTOMOBILE · be4work

7.000 Mitarbeiter:innen

1.000 LKW

1 Mio. m² Lagerfläche

110 Standorte

pfenning-group.com · info@pfenning-logistics.com · Tel.: +49 6203 9545-0

pfenning group

Zufriedene Preisträger des Turniers der Autowelt Ebert.

Warm-up vor den entscheidenden Heimspielen. Die Teams zu Gast beim Men's Day.

Stippvisite im Frankfurter Golfclub.

Golf und Genuss beim Ausflug ins Elsass.

Der Ryder-Cup wird ernsthaft leichtgenommen.

Wechsel an der Spitze – Kontinuität im Kalender

Die Saison war reich an Höhepunkten. Angefangen mit dem Angolfen als Chapman-Vierer im März über monatlich stattfindende Handicap-relevante Turniere bis zum Men's Day Finale im Oktober und dem Abschlussturnier als Vierer Scramble im November mit der Nominierung „Player of the Year". Auch der Wettergott war uns gewogen. Nur beim Finale im Oktober hatten wir schottische Verhältnisse.

Viele Sponsoren unterstützen unsere Turnierserie, erfreulicherweise auch direkt aus unserem Kreis, mit wertigen Preisen, einem Welcome-Präsent oder Getränken. Besonders in Erinnerung bleiben Turniere, die über den normalen Wettspielkalender hinaus gehen. Da ist in erster Linie der „Men's Day meets Bundesliga" zu nennen, ein noch junger Klassiker, diesmal bereichert durch unsere Damenmannschaft. Die lockere Trainingseinheit wurde trefflich genutzt, um sich für den erfolgreichen Heimspieltag in der Regionalliga vorzubereiten und den damit verbundenen Aufstieg in die 2. Bundesliga zu sichern. Insgesamt zum siebten Mal waren bei dieser Gelegenheit auch die Jungs aus der Bundesliga vor dem letzten Spieltag dabei. Bislang war das immer ein gutes Omen, denn auch in dieser Saison haben sie im Anschluss das Final Four erreicht, verbunden mit der Deutschen Vizemeisterschaft im GC Pfalz.

Als Titelverteidiger des im Jahr 2022 geschaffenen Turniers Tri-Cup mussten wir beim GC Pfalz antreten, dessen Mannschaft aber ihren Heimvorteil gegenüber GC Lobenfeld und unserem Team nutzen konnte. Wir müssen einiges zulegen, wenn wir das nächste Mal in den Hügeln hinter Heidelberg bestehen wollen. Im GC Lobenfeld wird der nächste Tri-Cup ausgetragen.

Alle zwei Jahre tragen wir vor dem „offiziellen" Ryder Cup einen internen Wettbewerb gleichen Namens der beiden Gruppierungen Ladies Day und Men's Day aus; ein Matchplay nach Stableford als Vierball-Bestball. Unsere Damen waren hoch motiviert und konzentriert, wollten sie doch den Ryder Cup endlich einmal gewinnen. Aber auch die Männer gingen ehrgeizig ans Werk, um den Cup zu verteidigen. Unter großem Jubel und Applaus wurde am Ende den Männern der Pokal überreicht – verbunden mit den Glückwünschen der nur einen Augenblick lang enttäuschten Damen. Diese haben im Anschluss angekündigt, beim nächsten Ryder-Cup den Ausgang endlich drehen zu wollen. Unabhängig davon heißt es auch 2024 wieder: Ladies Day meets Men's Day.

Eingebunden in die vielen Spieltage sind unsere Ausflüge. Früh im Jahr besuchten wir den Frankfurter Golfclub. Der Zwei-Tagesausflug im August führte uns zunächst in den Golfpark Rothenburg, verbunden mit Schlemmen und Schlafen in einem gemütlichen Gasthof. Am zweiten Tag war der GC Hohenlohe das Ziel. Golf & Genuss, so lautete das Motto des letzten Ausflugs. Im Oktober führte der Weg ins elsässische La Wantzenau. Die Runde auf dem attraktiven Golfkurs wurde veredelt mit einem Menü der exquisiten Küche vor Ort.

Zur Halbzeit der Saison erfolgte der Wechsel auf der Position des Captains. Jo Löb übergab den Staffelstab an den neuen Men's Captain Thomas Bittlingmaier (siehe Interview mit Uwe Semrau).

Zum Ende des Jahres schied Dirk Heyden nach acht Jahren als Vice Captain aus privaten Gründen aus seinem Ehrenamt aus und wurde anlässlich des Men's-Day-Abschlusses gebührend verabschiedet.

Für 2024 wünschen wir uns wieder eine hohe Beteiligung an unserem Men's Day. Der Men's Captain Thomas Bittlingmaier und sein Vice-Captain Wolfgang Zeh nehmen gerne Anfragen von Interessenten entgegen. Die Kontaktdaten sind über das Sekretariat zu erhalten. ●

Thomas Bittlingmaier

In guter Tradition zu neuen Ufern: Jo Löb und Thomas Bittlingmaier.

Jo Löb hat den Führungsstab des Men's Day nach fünfzehn Jahren als Captain an Thomas Bittlingmaier übergeben. In diesem Gespräch liefern wir ein kurzes Resümee sowie einen Blick nach vorne.

Tag der GCMV-Männer: Wolfgang Zeh, Michael Stetter, Jo Löb und Thomas Bittlingmaier.

Amtseinführung leicht gemacht.

Jo Löb, wie hat sich der Men's Day in den letzten Jahren entwickelt und wo steht er heute?

JL: In meiner Absicht lag es seinerzeit, bei den Treffen eine gewisse Ausrichtung zu etablieren. Sportlich, freundschaftlich, fair und offen gegenüber neuen Interessenten zu sein. Insofern wollte ich schon an die Tradition des GCMV anknüpfen. Hinzu kam schon ein gewisses Erscheinungsbild, das zu gewissen Zeiten deutlich in der Gruppe zu erkennen war – Club-Sakko, Krawatte usw. Der Men's Day sollte ebenfalls ein gutes Niveau verkörpern. Mit diesen Eckdaten haben wir es geschafft, einen stabilen Kreis von ungefähr 50 Stammspielern aufzubauen.

Thomas Bittlingmaier, wie geht der Men's Day in die Zukunft?

TB: Wir werden noch klarer umrissen für den Einstieg in die Gruppierung werben. Handicap 36 ist keine Schwelle mehr. Auch Einsteiger, die noch an ihren Fertigkeiten arbeiten, sind hochwillkommen. Auch sind wir einer Verjüngung gegenüber offen. Das Einstiegsalter beträgt 21 Jahre. Der Men's Day sollte attraktiv sein für einen großen Kreis innerhalb des Clubs. Das Hauptaugenmerk liegt klar auf einer sportlichen Freizeitgestaltung.

Wie werden die Turnierangebote aussehen? Gibt es neue Formen?

TB: Das müssen wir in der Tat genau beobachten. Es bleibt bei der Frequenz pro Monat ein vorgabewirksames Turnier durchzuführen. Dazu kommen Turniere mit besonderen Themen wie zum Beispiel ein Scramble oder andere Spielformen. Die angebotenen 9-Loch-Turniere sind nicht gut nachgefragt worden. Ich denke, hier gibt es genügend Offerten von Clubseite in diversen Serien, die jeder Interessierte wahrnehmen kann. Auch das Programm für die Ausflüge orientiert sich an dem, was erfolgreich in den letzten Jahren gelaufen ist. Wir werden zwei Tagesausflüge anbieten und eine zweitägige Reise organisieren.

Jo Löb, das ist ein Gerüst, das sich bewährt hat. Aber das war beileibe nicht immer so, oder?

JL: Früher war der Men's Day ein loses Treffen ohne sportlichen Hintergrund. Niemand hat etwas gegen Spaßveranstaltungen, aber es sollte immer ein hinreichendes Angebot an vorgabenwirksamen Turnieren geben. Mit diesem Korsett ist der Men's Day zu einer beständigen Institution geworden.

TB: Ich betone noch einmal, falls es Berührungsängste geben sollte, so werde ich diese möglichst abbauen. Der finanzielle Beitrag ist überschaubar und die sportliche Geselligkeit ist ein Pfund, mit dem wir weiter wuchern werden. Wir verfügen derzeit über eine Liste von ungefähr 100 Interessenten, denen wir den nächsten Men's-Day-Kalender präsentieren werden. Es dürfen gerne noch weitere Gleichgesinnte hinzukommen. ● *red*

WIRSOL
STROM MACHEN KANN JEDER!

Investment-Case PV-Anlage

Für Unternehmen ökologisch und ökonomisch ein Muss!

Durch die Investition in eine Photovoltaikanlage leisten Unternehmen ihren Beitrag zur Energiewende und heben das unternehmenseigene ESG-Rating in neue Sphären. Sie erwirtschaften langfristige, lukrative Renditen und erreichen eine Planungssicherheit, die Unternehmer wieder ruhig schlafen lässt.

Die pfenning logistics group hat diese Vorteile früh erkannt und schon mehrere Dachflächen ihrer Logistikhallen durch die WIRSOL in einen erfolgreichen Investment-Case gewandelt.

Sie wollen auch von diesen Vorteilen profitieren, dann kontaktieren Sie uns gerne, denn:

Strom machen kann jeder!

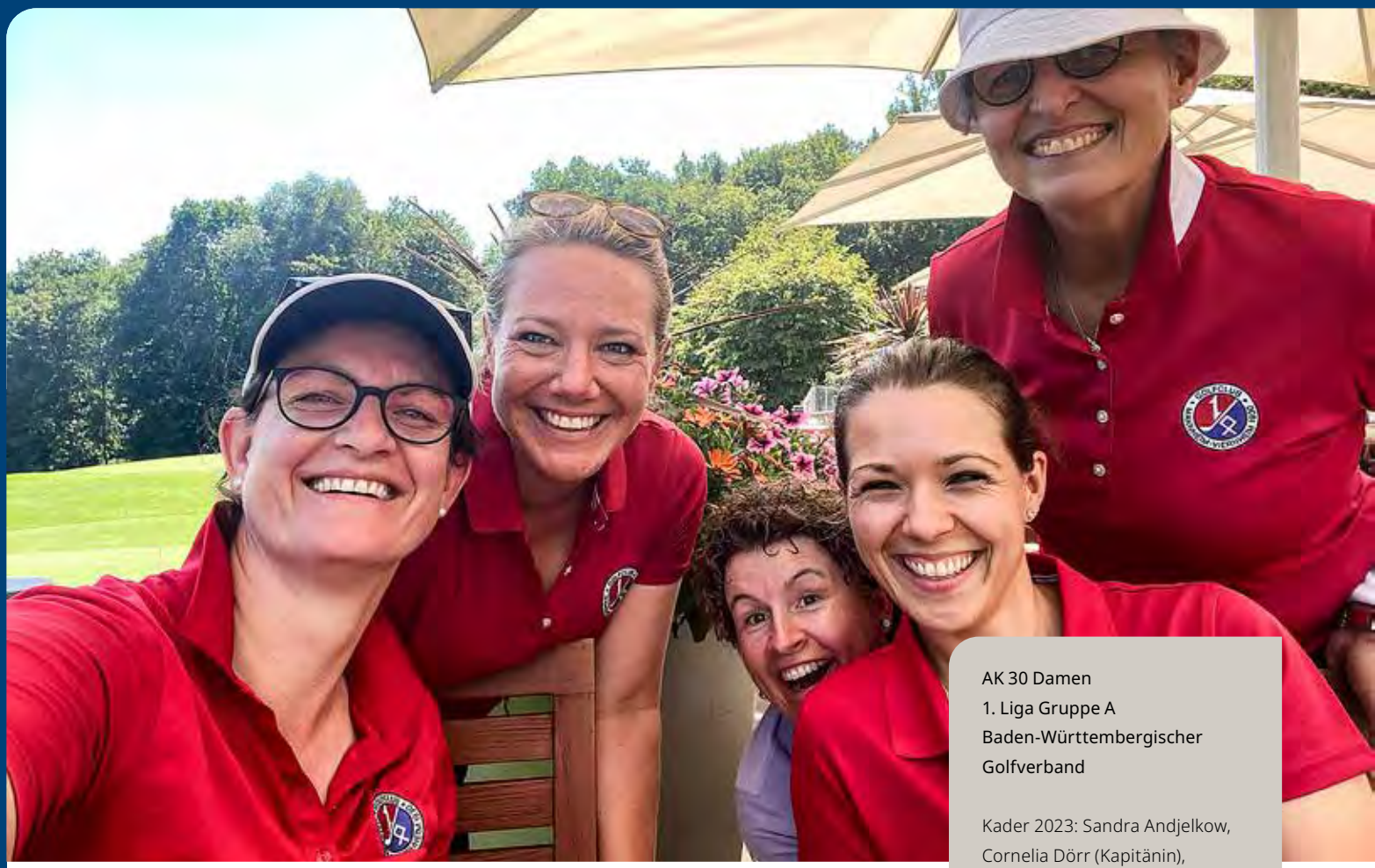
Fakten Mecklar:

- **8,9 MWp**
- **22.100 Module**
- **64 Wechselrichter**
- **75.000 m² Fläche**

Ihr Experte mit über **16.000 installierten Anlagen**

Photovoltaik für Privat, Gewerbe und Industrie

WIRSOL Aufdach GmbH · Schwetzinger Str. 22-26 · 68753 Waghäusel · info@wirsol.de · **www.wirsol.de**



AK 30 Damen
1. Liga Gruppe A
Baden-Württembergischer Golfverband

Kader 2023: Sandra Andjelkow, Cornelia Dörr (Kapitänin), Julia Hetzler, Dana Kuppe, Susanne Niegisch, Dr. Berit Rabausch, Christiane Schrotz, Dr. Lena Scherthan

AK 30 DAMEN

Appetit auf mehr!

Zum dritten Mal hintereinander Vize – das macht Appetit auf mehr! Wieder einmal steht das Erreichen des Endspiels im Final Four als eindrucksvoller Erfolg am Ende einer schwierigen Saison.

Schwierig deshalb, weil von Anfang an mit der Personalknappheit gut umgegangen werden musste. Mit Eva Mayer und Nathalie Behrendt mussten wir auf zwei Spielerinnen der letzten Saison verzichten. Andere erwischte es noch schlimmer. Das Team von St. Leon-Rot meldete sich nach erfolgter Gruppeneinteilung ab, sodass die Saison für insgesamt fünf Teams in Bad Liebenzell begann. Ein dritter Rang sprang für uns dabei heraus und eröffnete alle Chancen für den weiteren Verlauf der Saison.

Am nächsten Spieltag lief es besser. Beim GC Schloss Liebenstein gelang uns eine Verbesserung auf das zweitbeste Tagesergebnis. Mit diesen Punkten kletterten wir auf den zweiten Rang in der Tabelle hinter dem GC Hetzenhof. Das anschließende Spiel in heimischen Gefilden konnten wir zwar mit einer Top-Platzierung standesgemäß abschließen, aber die Damen vom GC Hetzenhof ließen sich von der Tabellenspitze nicht verdrängen. Dennoch rückte die Aussicht auf das Final Four stärker ins Blickfeld, denn der Abstand auf die Dritten der Tabelle wurde größer.

Eine starke Leistung mit reduziertem Team kennzeichnete den vorletzten Spieltag bei den Tabellenführerinnen vom GC Hetzenhof. Mit einer Minimalbesetzung von fünf Spielerinnen erreichten wir den zweiten Rang und verloren nicht allzu viele Schläge auf die Gastgeberinnen. Das Saisonziel Final Four war weiterhin realistisch, wenn auch nicht sehr wahrscheinlich als Sieger der Gruppe A.

Es sollte anders kommen, denn bei unseren Nachbarinnen im GC Heddesheim lieferten wir gute Scores ab und lagen nach den Ligaspielen mit den Konkurrentinnen vom GC Hetzenhof exakt punkt- und schlaggleich auf dem ersten Rang. Ratlosigkeit allenthalben, denn so ein exemplarischer Fall war uns noch nicht untergekommen. Das Ergebnis wurde nach verschiedenen Kriterien vom Verband geprüft und nach der Entscheidung gingen wir tatsächlich als Gruppensieger in das Final Four beim GC Ulm. Das war insofern wichtig, da wir somit auf die Zweiten der anderen Gruppe trafen und der starken Riege des GC Solitude zunächst aus dem Weg gehen konnten.

Am Samstag im Halbfinale gelang uns erneut mit nur fünf Spielerinnen ein toller Erfolg gegen den GC Owingen-Überlingen. Susanne Niegisch und Lena Scherthan siegten im Vierer und Dana Kuppe sowie Julia Hetzler sorgten insgesamt für einen 3:2-Sieg im Lochspiel. Am Sonntag erwartete uns das immer junge Duell mit dem GC Solitude. Sie erwiesen sich als der erwartet starke Gegner und bei der 1:4-Niederlage mussten wir die Überlegenheit an diesem Tage anerkennen. Dennoch fühlte sich der zweite Platz in Baden-Württemberg wie ein wunderbarer Erfolg an, den wir mit kleiner Besetzung aber großen Leistungen bewerkstelligen konnten. Diese Mannschaft spielt schon seit Jahren in der Spitzengruppe des Landesverbandes mit und das wird hoffentlich auch in Zukunft so bleiben.

Neben den zuvor schon genannten Spielerinnen traten außerdem Cornelia Dörr, Christiane Schrotz, Dr. Berit Rabausch, Corinna Weigand und Sandra Andjelkow für den GCMV an. Die beiden letztgenannten werden das Team leider verlassen, aber mit Marie-Louise Klug kommt ein spielstarker Neuzugang hinzu. Sie kann mit den Erfahrungen aus den Jahren in der Damenmannschaft mit Sicherheit zu einer Stütze des Teams avancieren. ●

Cornelia Dörr

Gruppenbild im kühlen Schatten. Trotz bisweilen kleiner Lücken im personellen Line-up verlief die Saison positiv und in bester Kameradschaft.

SZA SCHILLING, ZUTT & ANSCHÜTZ

Vielleicht unser erfolgreichster Widerspruch.

Nach unserem Selbstverständnis ist exzellente anwaltliche Beratung vor allem eine Frage der Qualität der beratenden Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte. Diesem Anspruch fühlt sich SZA Schilling, Zutt & Anschütz als eine der renommiertesten deutschen Wirtschaftskanzleien seit mehr als 100 Jahren verpflichtet. Hierbei legen wir Wert auf eine enge Anbindung unserer Mandanten an die zuständigen Partnerinnen und Partner und ihre Teams. Auf unsere Expertise vertrauen zahlreiche führende Unternehmen aus dem In- und Ausland.

SZA SCHILLING, ZUTT & ANSCHÜTZ Rechtsanwaltsgesellschaft mbH | Otto-Beck-Straße 11 | 68165 Mannheim | T +49 621 4257 0 | www.sza.de

AK 30 Herren
2. Liga Gruppe A
Baden-Württembergischer Golfverband

Kader 2024: Axel Schmelzer, Christian Schrotz, Daniel Theis, David Peitz, Erwin Machleid, Fabian Fiethen, Felix Ehret (Captain) , Julian Pfeil, Jan Rüssel, Marian Mayer, Oliver Sequenz, Paul Sosnowski, Sebastian Forell, Alexis Szappanos (Trainer)

AK 30 HERREN

Saisonbilanz mehr als gelungen – Perspektive glänzend!

Innerhalb des Teams der Herren AK 30 herrschte der generelle Tenor, dass die zurückliegende Saison an jedem einzelnen Spieltag eine pure Freude war! Was kann man Schöneres über die schönste Nebensache der Welt behaupten!?

Die Zusammentreffen mit den Teams vom GC Lobenfeld, dem GC Bruchsal, dem GC Kaiserhöhe, dem GC Buchenauerhof und der zweiten Mannschaft aus St. Leon-Rot waren geprägt von sportlichem Ehrgeiz im freundschaftlichen Wettkampf auf erstklassigen Anlagen. Für die erlebte Gastfreundschaft können wir uns auch an dieser Stelle nur ausdrücklich bedanken.

Mit den für Mannheim-Viernheim erspielten Ergebnissen können wir insgesamt zufrieden sein. Neben herausragenden Einzelresultaten glänzten wir bisweilen auch im Team. Dennoch mussten wir auch das Tabellenende im Auge behalten, denn nach dem vierten Spieltag lagen wir auf Rang fünf von insgesamt sechs Mannschaften in der zweiten Liga Gruppe A. Der anstehende Heimspieltag bot den nötigen Raum für Verbesserungen. Den Tagessieg verpassten wir lediglich um ganze zwei Schläge! Das beste Netto gelang unserem Neuzugang Axel Schmelzer, der mit 85 Schlägen auch im Brutto in den Top Five landete. Die Scores spiegelten durchweg die anspruchsvollen Platzverhältnisse wider. Dennoch waren auf dem astrein präparierten Kurs niedrige Runden möglich und auch den Gästen bereitete der Besuch im GCMV großes Vergnügen. Mit elf über Par wurde der stärkste Score unterschrieben. Ein Zeichen dafür, wie fordernd unser Heimatplatz sein kann.

Am finalen Spieltag in Sinsheim sicherten wir uns mit einer ordentlichen Leistung den Klassenerhalt. Bruchsal stand zuvor als Aufsteiger schon fest – Glückwunsch!

Zu einer spannenden Angelegenheit wurde der Kampf um Platz zwei, den Sinsheim und Kaiserhöhe bis zum letzten Grün ausfochten. Die Gastgeber hatten am Ende das bessere Ende für sich verbucht und beendeten die Saison auf Rang zwei. Für uns gab Christian Schrotz mit einer gespielten 81 eine hervorragende Visitenkarte ab.

Auf den Teamgeist und die gute Stimmung im Team können wir stolz sein. Unser Leistungsvermögen ist auch ein Verdienst von Alexis Szappanos, der mit seinem einfallsreichen Teamtraining sehr zur Motivation und verbesserten Fertigkeiten beigetragen hat.

Ende April 2024 geht es in der nächsten Saison wieder los. Dann werden wir im GC Johannestal zu Gast sein – ein neuer Mitstreiter unter den Clubs in unserer Gruppe. ●

Felix Ehret

Das Runde muss ins Runde – da waren sich alle einig!

Das andere Profil: GC Lobenfeld.

Heimspiel, klar. Claudio gibt's nur einmal!

AK50 Damen
3. Liga Gruppe A
Baden-Württembergischer Golfverband

Kader 2024: Marie-Elizabeth Benois, Doris Brummer, Gertrud Deitz, Katharina Anna Gündner (Vice-Captain), Birgit Lomen (Captain) Renate Kumpf-Schmitt, Helen Stetter, Karola Möllmann, Dorothea Nadler-Rudzinski, Sabine Scharpf-Boland, Andrea Voges, Birgit Wollthan

AK 50 DAMEN

Am Ende wurde das Team der Damen AK 50 Dritter in der Gruppe und kann mit diesem Abschneiden sehr zufrieden sein.

Ein guter Mittelplatz – Tendenz nach oben!

Im Vergleich zum Jahr davor sind wir einen Rang nach oben geklettert. Das ist insofern eine bemerkenswerte Leistung, da die anderen Teams zum Teil mit wesentlich niedrigeren Handicaps angetreten sind. Das haben wir mit einem ausgeprägten Teamgeist auf jeder einzelnen Position bewerkstelligt.

Einen großen Anteil an unserer guten Form an den Spieltagen hatte Michael Kagel, der uns mit kreativem

In neuem Saison-Outfit am ersten Spieltag in Heidelberg-Lobenfeld.

Displays und Verpackungen
für den entscheidenden Wettbewerbsvorteil

Rack & Schuck fertigt individuelle Displays, Verpackungen und Faltschachteln aus Karton und Wellpappe.

Mit kreativen Lösungen für unterschiedlichste Marken und Produkte unterstützen wir unsere Kunden effektiv bei der Verkaufsförderung. Denn wir wissen: Am sogenannten Point of Sale entscheidet der erste Eindruck – **die Einzigartigkeit eines Displays hilft, mehr zu verkaufen.**

Rack & Schuck
www.rack-und-schuck.de

Mannschaftstraining begleitet hat. Außerdem möchten wir uns bei Daniela Uhrig und ihrem Team für die freundliche und kompetente Unterstützung bedanken.

Innerhalb unseres Teams gibt es einen Funktionswechsel und neue Gesichter für die kommende Saison. Simone Tautz scheidet als Kapitänin aus. Bei ihr bedanken wir uns herzlich für den tollen Job, den sie für das Team gemacht hat. Das gilt immer in Verbindung mit der Firma Tautz Druckluft GmbH, die uns tatkräftig unterstützt hat.

Birgit Lomen ist die neue Führungskraft – Katharina Anna Gündner bleibt Vize-Kapitänin. Neu im Team möchten wir herzlich Helen Stetter und Sabine Scharpf-Boland begrüßen. Damit wird die Mannschaft noch besser aufgestellt sein, und vielleicht ist in der Saison 2024 noch mehr drin als der dritte Rang in der Endabrechnung. ●

Katharina Gündner

Captain und Vice-Captain in der kommenden Saison: Birgit Lomen und Katharina Gündner.

Bei den Aufsteigern in spe: GC Rheintal.

Vierter Spieltag im GC Batzenhof.

SPIELTAGE DER SAISON 2024

27.04.2024
GC Batzenhof
18.05.2024
GC Mannheim-Viernheim
29.06.2024
GC Sinsheim
06.07.2024
GC Johannesthal
02.09.2024
GC Heidelberg-Lobenfeld

AK 50 Herren I
3. Liga Gruppe A
Baden-Württembergischer Golfverband

Spieler 2023:
Dirk Andjelkow (Vize-Kapitän), Andreas Baur, Dr. Rurik van Heys, Georg Hoffmann, Karl-Friedrich Kaul, Michael Köhl, Dieter Krämer, Bernd Packhaeuser, Tilman Rüthers, Rüdiger Sahm, Thomas Schlosser (Kapitän), Michael Stetter, Uli Vogel

Spannend bis zum Saisonende

AK 50 HERREN I

Der erste Platz war lange möglich! Die Saison bot bis Anfang September eine gute Perspektive auf ein mögliches Aufstiegsspiel, aber am Ende setzte sich wieder einmal das Team aus Wiesloch durch.

Spieltag 1: Zunächst konnten am ersten Spieltag in der heimischen Umgebung alle Register gezogen werden. Mark Timberlake und sein Team präsentierten einen Golfplatz, der es allen Spielern von auswärts schwer machte, einen guten Score ins Clubhaus zu bringen. Das Stimpmeter sprang auf die „10“, und die Bälle rollten meilenweit auf den Grüns, wenn der Impuls zu stark war. Im Schnitt nahmen wir unserem Dauerrivalen Wiesloch pro Gegenspieler sage und schreibe sieben Schläge ab! Michael Stetter machte von seinem „Hausrecht“ Gebrauch und fügte dem Vorsprung in Höhe von 35 Schlägen das beste Bruttoergebnis mit einer gespielten 81 bei. Das war auch insgesamt die Führung in der Gruppe.

Spieltag 2: Der Konter folgte auf dem Fuße, denn die gebeutelten Akteure aus Wiesloch schlugen kräftig zurück. Nun, deren Austragungsort, der Hohenhardter Hof, liegt innerhalb des Mannheimer Teams in der Sympathieskala auf „nicht so beliebt“. Leider hat sich das offenbar schon ein wenig in den Köpfen festgesetzt und wir ließen kräftig Federn. Der schöne Vorsprung war futsch, denn mit vierzig Schlägen Vorsprung hatte Wiesloch den Spieß herumgedreht. Bernd Packhaeuser hielt

Der Adler landete gleich zweimal! Eagle-Alarm bei Bernd Packhaeuser.

Da legst di nieder! Die Herren 50 legten furios los – und schwächelten dann etwas.

mit einem bemerkenswerten Doppelpack dagegen. An den Löchern 15 und 16 spielte er tatsächlich zwei Eagles hintereinander! Eisen 4 und dann ein Wedge – so geht das! Es hätte tatsächlich noch schlimmer kommen können.

Spieltag 3: Die Kräfteverhältnisse änderten sich nach dem dritten Spieltag im Wesentlichen nicht. In Bad Rappenau siegte das heimische Team vor Wiesloch und unserer Riege. Ordentlich gespielt auf dem hügeligen Platz, aber eben drei Schläge hinter Wiesloch. Der Rückstand schwoll auf mittlerweile acht Schläge in der Bilanz an, aber die Trendwende war immer noch möglich. Der Sicherheitsabstand auf den Tabellendritten Bad Rappenau betrug zu diesem Zeitpunkt beruhigende 30 Schläge.

Spieltag 4: Auf dem uns bestens vertrauten Kurs im Gut Neuzenhof sollte der neuerliche Angriff auf die Spitze gelingen. Es wurde zu einem Déjà-vu, denn die Wieslocher ließen nicht locker. Erneut spielten sie einen Tick stärker und nahmen uns weitere sieben Schläge ab. Vor dem Finale im GC Batzenhof mündete das in einen erklecklichen Rückstand von 15 Schlägen. Andreas Baur stellte mit einer exzellenten 81er-Runde die Bestmarke von Michael Stetter ein.

Spieltag 5: Das Finale im GC Batzenhof bei Karlsruhe brachte trotz hoher Motivation keinen Umschwung mehr. Der Abstand war zu groß und nicht mehr einzuholen. Uli Vogel unterschrieb eine 74 auf seiner Karte und hielt für uns die Fahne als Einzelsieger hoch. Mit zwei über Par waren ihm das Tagesbrutto und die Spitze in der internen GCMV-Rangliste nicht zu nehmen. Sein lapidarer Kommentar: „Mit den von mir produzierten Schlägen ist am Ende eine 74 noch zu hoch!“. Unsere Kontrahenten aus Wiesloch konnten uns zwar keine weiteren Schläge mehr abnehmen, brachten jedoch ihren Vorsprung sicher über die Ziellinie.

Dank unseres großen Kaders konnten wir immer mit einem wettbewerbsfähigen Team an den Start gehen, denn jeder Einzelne hat eine Menge Verpflichtungen, auch außerhalb seiner Freizeitbeschäftigung.

Auf Reisen bester Laune.

Epilog: Wie auch im Vorjahr konnten sich die liebgewonnen Wieslocher im Aufstiegsspiel nicht durchsetzen und bleiben uns erhalten – leider auch deren Hohenhardter Hof.

Der Captain bedankt sich bei allen Spielern und dem erweiterten Kreis des Kaders herzlich für den Einsatz, die Unterstützung und das großartige Miteinander! ● *Thomas Schlosser*

AK 50 Herren II
4. Liga Gruppe A
Baden-Württembergischer Golfverband

Der Kader des Jahres 2023:
Ulrich Bäurle, Jürgen Beck, Gis Beinbrech, Thomas Bittlingmaier, Markus Boll, Jens Lehmann, Steffen Leonhardt, Dr. Frank Maier, Matthias Schwinn, Jürgen Sigmund, Helmut Sindermann, Reiner Wiegand

Da war mehr drin!

AK 50 HERREN II

Für 2023 waren sechs Ligaspiele in einem recht engen Zeitraster ab Anfang Juni bis in den August angesetzt. Da passte es ganz gut, dass unser Team für diese Saison personell etwas breiter aufgestellt war als in den Jahren zuvor. Unser Motto: „More players – more fun".

... ja das kurze Spiel – auch in Saarbrücken der Schlüssel!

Zum Auftakt legten wir zu Hause los und das Rough war saftig grün, oft hüfthoch und an jeder Spielbahn mehr als präsent. Dort suchte man dann, wenn man die trockenen Fairways nicht genau mittig anspielte. Die Grüns waren spiegelglatt präpariert und die Resultate waren dementsprechend. Jede Mannschaft musste mindestens ein Ergebnis über 100 in die Wertung nehmen. Highscore an diesem Spieltag war eine 133 – zum Glück nicht von uns! Am Ende hatten wir leider als Viertplatzierter zehn Schläge Rückstand auf die Tagesbesten aus Tiefenbach.

Nach dem 2. Spieltag in Sinsheim trennten die Tabellenplätze zwei bis vier gerade einmal elf Schläge. Wir lagen auf Platz vier von sechs – da war noch alles drin. Das Team aus Tiefenbach hatte sich schon etwas abgesetzt.

Die Mannschaft aus Bruchsal nutzte ihren Heimvorteil am Folgespieltag und übernahm die Führung im Klassement. Am Spieltag in Tiefenbach konnten wir einen hervorragenden zweiten Rang verbuchen und lagen damit weiterhin als Vierter im Klassement. Dennoch war der zweite Platz noch eine realistische Perspektive.

Erfrischung an Bahn 17 … danach ging es gut gekühlt weiter.

Finale in Karlsruhe … zu sechst das einzige Par 6 der Liga bezwungen.

Nach den teils heftigen Regenfällen im August mussten wir in Lobenfeld ran. Schweres Geläuf, zeitweiliges Wasser, ballverschlingende Fairways. Es war alles dabei, was wir von Lobenfeld kennen und hohe Scores verursacht. Eben diese beförderten uns im Klassement einen Platz nach unten auf Rang fünf. Dabei blieb es dann leider auch nach dem finalen Spieltag auf dem Batzenhof. Glückwunsch an die Aufsteiger aus Tiefenbach! Immerhin konnten wir uns in dieser Saison zweimal den Nettosieg sichern … manchmal blitzte das Können auf! Ein weiteres Highlight der Saison war das traditionelle Wettspiel gegen unsere AK 65. Bei besten Platzverhältnissen und hochsommerlichen Wetterbedingungen, inklusive überraschender Erfrischungsmomente (siehe Bild), hatten wir knapp die Nase vorn. Die Neuauflage im nächsten Jahr ist ein Muss!

Saarland-Lothringen-Luxemburg: Golf de Preisch und der Golfclub Saarbrücken waren die Stationen bei unserem Golfausflug. Man konnte von Frankreich nach Luxemburg pitchen oder mit einem Monsterdrive vom Saarland nach Lothringen abschlagen (… na ja, etwas übertrieben). Kulinarisch war DIY angesagt. In der Grillhütte des Hotels Linslerhof brutzelten wir ausgiebig das vorbereitete saarländische Grillgut und räucherten Gedanken an die schlechten Golfschläge des Tages einfach weg.

Der Blick geht nach vorne. 2024 ist mehr drin! We'll never give up! ●

Steffen Leonhardt

HOLE IN ONE – MIT UNSEREN PERSONALPROFIS.

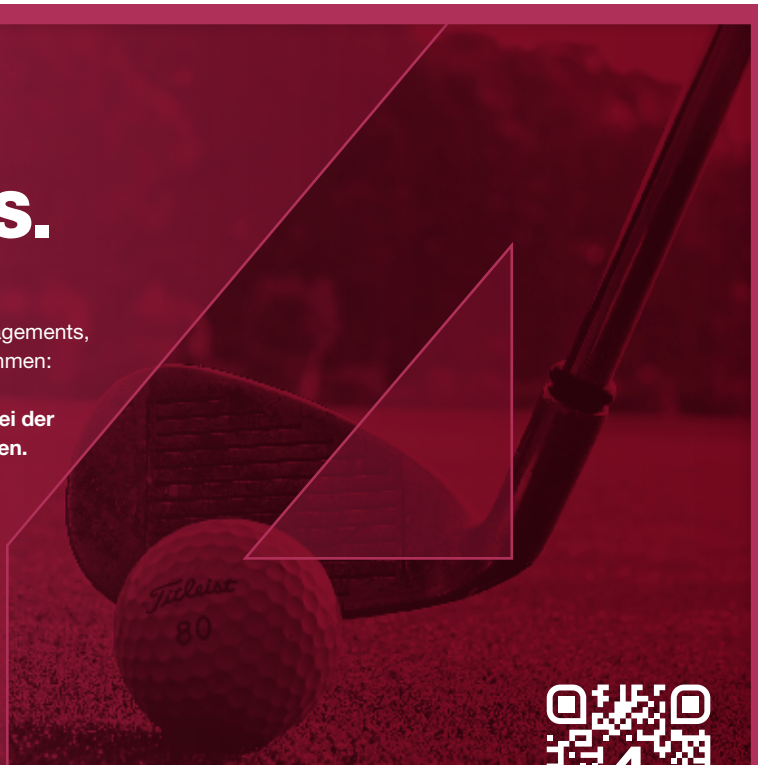
Jahrlange Erfahrungen in allen Bereichen des Personalmanagements, dazu ein umfassendes Netzwerk namhafter Kundenunternehmen:

Die be4work GmbH ist seit Jahren verlässlicher Partner bei der Vermittlung von Jobs und langfristigen Arbeitsverhältnissen.

Sprechen Sie uns an:

be4work GmbH
Daimlerstraße 4
68542 Heddesheim

06203 9545700
kontakt@be4work.com



be4work
personal & services

be4work.com

AK 65 Herren
2. Liga Gruppe A
Baden-Württembergischer Golfverband

Der Kader des Jahres 2023: Hans-Werner Andreä, Roberto Bruhn, Jürgen Burkert, Wolfgang Faden, Werner Glöggler, Karl Bercio, Erwin Busalt, Luigi Liubi, Karl-Martin Pfenning, Helmut Rudzinski, Peter Schmitt, Dieter Riebsamen, Fritz Henkenhaf (Vice-Captain) und Peter von Pagenhardt

AK 65 HERREN

Zu Beginn top – am Ende blieb ein stabiler Mittelplatz.

Manche werden älter, wir jedoch werden höchstens reifer …

Nach dem Wiederaufstieg in die 2. Liga Baden-Württembergs im vergangenen Jahr trafen wir in der Gruppe A auf die Teams aus Bad Rappenau, Oftersheim, St. Leon-Rot (2. Mannschaft), Sinsheim und Tiefenbach. Insgesamt treten in dieser Altersklasse Mannschaften aus rund 90 Clubs an. Über 530 aktive Golfer sind in drei Spielklassen eingeteilt. Am Ende der sechs Spieltage landeten wir auf einem guten vierten Platz und erreichten damit den Klassenerhalt. Somit gehören wir auch weiterhin zu den besten 16 Teams unseres Landesverbandes.

Den Grundstein für diese positive Bilanz legten wir zum Auftakt im Heimspiel. Mit zehn Schlägen Vorsprung gingen wir als erster Tagesbester in die noch junge Saison. Im Brutto-Zählspiel glänzten Peter Schmitt mit einer 89er Runde sowie Jürgen Burkert und Helmut Rudzinski mit je 90 Schlägen. In der Folge konnten wir zwar die Tabellenführung nicht verteidigen, erkämpften aber immer wieder respektable Scores in den anderen Clubs und den damit verbundenen Klassenerhalt. Respekt und Anerkennung verdient der Gesamtsieger unserer Gruppe, der GC Bad Rappenau.

An dieser Stelle möchte ich allen eingesetzten Spielern dazu herzlich gratulieren, verbunden mit einem Dank für das gezeigte Engagement. Darin eingeschlossen ist das absolvierte Training mit Philipp Wozniak, der das Team hervorragend in Form hielt. ●

Dr. Peter von Pagenhardt, Captain

Dritter Platz beim GC Rheintal – schattig war es zum Glück auch.

LANG
PHYSIOTHERAPIE

Physiotherapie Lang am Wasserturm – bei uns sind Sie in guten Händen

Ihr kompetenter Partner für Physiotherapie, Osteopathie, Sportrehabilitation und Sportbetreuung

Seit annähernd 40 Jahren steht der Name Lang für qualifizierte physiotherapeutische Betreuung.

Die langjährigen Mitarbeiter Nina Pinter und Christian Deuser sind seit Jahren Teilhaber der Praxis, werden aber weiterhin von Rudi Lang unterstützt.

Die Praxis befindet sich an einem der attraktivsten Plätze Mannheims mit direktem Blick auf die Wasserturmanlage.

Schwerpunkte der Praxis:

- Manuelle Therapie, Kiefergelenkstherapie
- Osteopathie für Erwachsene und Kinder
- Behandlung von Sportverletzungen aus dem Bereich Hockey, Golf, Tennis, Eishockey und Fußball
- Mannschaftsbetreuungen u. a. „Die Jungadler Mannheim"

Physiotherapie Lang
Friedrichsplatz 10 | 68165 Mannheim
Telefon 0621 - 44 11 85
info@physio-lang.de
www.physio-lang.de

18

Warum ist es am Rhein so schön? In diesen Bildern liegt nach der Seniorenreise die Antwort.

Mit den Senioren Abenteuer erleben – in Rheinhessen!

Wenn einer eine Reise macht, dann sind zum Glück noch 30 andere mit dabei!

So geschehen Mitte Juli, als der „Seniorenexpress“ in den nahen Nordwesten in Richtung St. Johann am Fuße des Golfclubs Wißberg abdüste. In den engen Gassen des Ortes mussten zunächst einige Hindernisse aus dem Weg geräumt werden, damit die steile Anfahrt zum Golfclub per Bus in Angriff genommen werden konnte. Nach dem Umparken und freier Fahrt auf der Höhe angekommen, wurden die 31 Teilnehmer von deutlich über 30 Grad Hitze in Empfang genommen. Aber alle hielten tapfer durch, obwohl einige bei den fordernden Bedingungen ohne Cart auskommen mussten. Auf der Habenseite standen viele interessante Golflöcher, fantastische Ausblicke in die Weinberge Rheinhessens und Richtung Rheintal sowie eine gelungene Abkühlung im Inneren des attraktiven Hofguts. Nach einer kurzen Busfahrt erreichten wir das Hotel Bellevue in Boppard am Rhein. Dort wurde ein schmackhaftes Menü auf der Terrasse mit Blick auf den Rhein serviert.

Am zweiten Tag ging es auf die Anhöhen über Mosel und Rhein. Der GC Jakobsberg war das Ziel und dessen Fairways waren von den hohen Temperaturen arg strapaziert, sodass zielgenaues Spiel gefragt war. Der Platz des Herren der Gummibärchen bietet ebenfalls tolle Ausblicke und golferische Herausforderungen, die es in sich haben. Abgerundet wurde die Reise mit einer Schifffahrt, auf der das Loreley-Lied zum Besten gegeben wurde. Die Stimmung war eben drei Tage lang bestens.

Am Tage heiß – am Abend frisch. Gerhard Stumpf packte ein.

Der Jakobsberg präsentierte sich staubtrocken. Reinfallen war dennoch möglich!

Ein Prosit auf die interessante Saison der Senioren!

Meine Kurpfalz – mein Sport

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Schon immer ist es unser Anspruch, unser Bestes zu geben. Als Partner des Sports fördern wir die Vereine in unserer Region. Mit bestem Banking und bester Beratung sind wir für Sie da – seit über 160 Jahren.

#MeineKurpfalz
#MeineLieblingsbank

Volksbank Kurpfalz

Die Teilnahme war durchweg gut, auch wenn die Hitze im Sommer ein paar strapaziöse Runden bescherte.

Die Reise war das Herzstück einer ansprechenden Saison mit vielen Aktivitäten und Highlights. Das Programm umfasste 14 Turniere und Events von März bis November. Darunter die Interclubspiele in Bensheim und Oftersheim. Siege und Niederlagen hielten sich hierbei die Waage. Der Auftakt der Saison und das Finale waren traditionell stark nachgefragt. Aus dem Seniorenkreis (80 Mitglieder) gingen bei diesen Wettspielen 50 bis 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Start. Das sind konstante Zahlen über die Jahre, die durch eine gewisse Fluktuation kaum tangiert werden. In dieser Saison haben wir unseren rührigen Clubwirt Claudio, das Ehepaar Tautz, Dr. Diehm, Karin Brandt, Dr. Dagmar Cirkel und Hans J. Bierfreund neu in unserer Gruppierung begrüßen dürfen. Eine Bereicherung!

Einige unserer Wettspiele waren von den klimatisch anspruchsvollen Bedingungen gekennzeichnet. Reaktionsschnell wurde teils die Verweildauer auf dem Platz pragmatisch von achtzehn auf neun Löcher gekürzt.

Zum ersten Mal in der Historie der Seniorenturniere hat Michael Kagel einen Chip-and-Putt-Kurs vorgegeben. Eine gute Hilfe für die Fertigkeiten im kurzen Spiel, denn bei den etatmäßigen Turnieren stand das Stimpmeter bisweilen auf rekordverdächtigen „12“. Ein Wert, der selbst am Spieltag der Bundesliga für Ehrfurcht sorgte.

Blind Hole, Chapman-Vierer, Flaggenwettspiel und Glühwein-Scramble. Die Spielformen sind von Abwechslung und Vielfalt geprägt. So soll es auch in der kommenden Saison weitergehen.

Alle Clubmitglieder ab 50 sind herzlich eingeladen, an den Golfrunden und Ausflügen teilzunehmen. Der etablierte Kreis ist offen und tolerant gegenüber allen Neulingen. ● *red*

Die Kunst der Reduktion funktionierte beim 3-Schläger-Turnier.

Ende April wurde die Saison standesgemäß eingeleitet.

Hut ab, es herrschte beste Stimmung während der Turniere.

KURPFÄLZER SENIORENRUNDE

Am Ende wurde es der zweite Rang!

Wahrscheinlich nur eine kurze Leihgabe! Das Tablett ging weg.

Seit dem Jahr 2003 wird in dieser Region die sogenannte Kurpfälzer Seniorenrunde, kurz KSR, durchgeführt. Die Turniere sind allesamt vorgabenwirksam. Die Senioren und Seniorinnen des GCMV spielen in der KSR seit 2009 zusammen mit den GCs aus Neustadt, Heidelberg-Lobenfeld, Heddesheim und Wiesloch um den Jahressieg. Belohnt wird das beste Team mit einer speziellen Trophäe, dem Siegertablett.

Seit Beginn unseres Mitwirkens haben unsere Senioren dieses Tablett elfmal errungen. Nach zuletzt sieben Siegen in Folge ist in der zurückliegenden Saison diese Serie gerissen und Ende September mussten wir das Siegertablett an die Mannschaft des GC Neustadt-Pfalz weiterreichen. Den Neustädtern gelang dies zuletzt vor elf Jahren.

In dieser Saison lief es bei uns nicht wie gewohnt. Die Ergebnisse spiegelten ein unstetes rauf und runter wider. Im Mai wurden wir im GC Pfalz (Bild 1) Zweiter und im GC Lobenfeld (2) nachfolgend bloß Letzter. So einen Verlauf hatten wir in den letzten zehn Jahren nicht. Im Juli lief es zunächst gut mit dem ersten Rang beim GC Heddesheim (3), um im Anschluss im August beim GC Wiesloch (4) wieder nur als Letzter in der Tageswertung über die Ziellinie zu gehen. Damit lagen wir lediglich auf dem dritten Rang nach vier Spieltagen. Das Heimspiel (5) wurde zu einem erfreulichen Abschluss unserer KSR-Runde. Der Tagessieg brachte uns am Ende vor den GC Heddesheim in der Abschlusstabelle auf den zweiten Rang. Die siegreichen Gäste vom GC Pfalz waren aber nicht mehr einzuholen.

Unser Team war stets hoch motiviert und lieferte zum Teil hervorragende Ergebnisse ab. Es gab allerdings auch schwächere Runden unter den 15 nominierten Spielern, so wie sie jeder schon einmal erlebt hat. Die Wetterbedingungen waren durchweg ordentlich bis gut, sodass die Wettspiele immer in guter Stimmung absolviert wurden. Unser Team wird nach dem zweiten Rang in dieser Saison im kommenden Jahr mit Schwung und Ehrgeiz wieder nach dem Siegertablett streben! ● *Dr. Christiane Völker-Stetter, KSR-Captain*

MAGENTA

magenta Kommunikation, Design und Neue Medien GmbH & Co. KG,
Keplerstraße 42, 68165 Mannheim, www.magenta-mannheim.de

KREATIVITÄT →

Hi KI!

KI-Tools sind hilfreich, aber wenn das Ergebnis richtig gut werden soll, machen Menschen den entscheidenden Unterschied. **www.magenta-mannheim.de**

↑ TEAM

← EMOTION

Raum für Verbesserungen

Das aktuelle Projekt im Club der 100 ist ein gutes Beispiel dafür, wie sichtbar die Funktionen und das Erscheinungsbild unserer Anlage verbessert werden können.

Das neue Ensemble Sitzbank-Ballwascher-Abfallbehälter wertet ab dem nächsten Frühjahr unsere Abschlagsbereiche deutlich auf. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden dafür heimische Holzarten verarbeitet.

Es existieren viele weitere Ideen, die künftig umgesetzt, die Qualität unserer Liegenschaft verbessern können und darüber hinaus den Vorgaben einer Verschönerung folgen. Wer sich dafür einsetzen möchte, der ist im „Club der 100“ gut aufgehoben. Derzeit folgen rund fünfzig Personen und Firmen mit ihrem finanziellen Engagement den Zielen des Clubs der 100. Ein werblicher Gegenwert oder die namentliche Nennung sind gewährleistet, denn auf folgenden Plattformen findet sich das Mitwirken im Club wieder: Hinweistafel im Restaurant, Werbeschild am Abschlag der Bahn 13, Verlinkung zu den jeweiligen Firmenadressen auf der Homepage des GCMV sowie die Erwähnung und Kennung im Clubmagazin. Fragen zur Mitgliedschaft beantwortet gerne Wolfgang Zeh.

Das anschließende Vorhaben für das Jahr 2025 ist schon jetzt geplant: Eine überarbeitete Beschilderung auf unserer Anlage soll in solider Ausfertigung für Klarheit auf allen Wegen sorgen. Die vielen Schnittstellen zwischen den ursprünglich angelegten Golflöchern und den neueren Bereichen erzeugen seit jeher einen Bedarf an Richtungshinweisen. Dafür streben wir ein optisch einheitliches Bild an, das sämtlichen Personen auf der Anlage die Orientierung erleichtert. ● *red*

Hier geht's lang. So werden die neuen Wegweiser aussehen.

Die neuen Outdoor-Möbel warten auf das Frühjahr. Gefertigt aus heimischem Holz.

Drei Funktionen – eine Einheit. Und das an jedem Tee.

100
CLUB DER HUNDERT

Harald Biederbick
Erik Boecken
Wolfgang Bülow
Familie Dämgen
Corinna Eschbach
Herbert Eschbach
Christiane Heck

Jürgen Hertweck
Sylvia Kühn
Monika Lappe
Johannes Lappe
Dr. Michael Moser
Bernd Nennstiel
Stefanie Nennstiel

Dr. Heinrich Runde
Helmut Rudzinski
Helmut Sindermann
Michael Stetter
Dominik Träger
Wolfgang Zeh

Jahreszeiten mit der Jugend

Am 1. Mai dieses Jahres folgten 50 Kinder und Jugendliche zwischen vier und 18 Jahren und deren Eltern der Einladung unserer Jugendwarte zum **Tag der offenen Tür mit Jugendsichtung.** Unterstützt von unseren Pros Michael Kagel, Phillipp Wozniak und Spielern des AK 18-Teams durften die Kids fünf spannende Stationen absolvieren. Gekommen war auch BWGV-Vize-Präsident und Landesjugendwart Manfred Kohlhammer. Er hatte mit seiner Schirmherrschaft das Event im Vorfeld unterstützt und unter anderem das Golfmobil in Form einer großen Hüpfburg organisiert. Phillis Kosmadakis bewerkstelligte für sämtliche Youngster und Eltern sowie die Teilnehmer des parallel stattfindenden Generationencups eine großartige Verköstigung. Eine rundum gelungene Veranstaltung mit vielen glücklichen Kids, von denen sich bereits etliche noch am selben Tag zum kommenden Jugend-Schnupperkurs angemeldet haben.

Tag der offenen Tür: Mini-Golf für den Erstkontakt.

So sehen Pokalsieger aus!

Der Jugendmannschaftspokal (JMP) ging in der Kategorie der 18 Loch spielenden Teams an die Riege des GCMV. Nach drei Spieltagen war die Mannschaft mit einem knappen Vorsprung zum GC Rheintal gefahren und konnte diesen nach einem spannenden Finish verteidigen. Später wurde beim Landesfinale am Bodensee ein hervorragender zweiter Rang erreicht. Die Wettbewerbe sind insgesamt eher auf Spaß und Breitensport ausgelegt. Das 9-Loch-Team konnte sich nach zunächst hinteren Rängen bei den Turnieren am Ende erkennbar steigern. Die aufstrebende Tendenz wurde mit einem dritten Platz zum Abschluss beim GC Rheintal gekrönt.

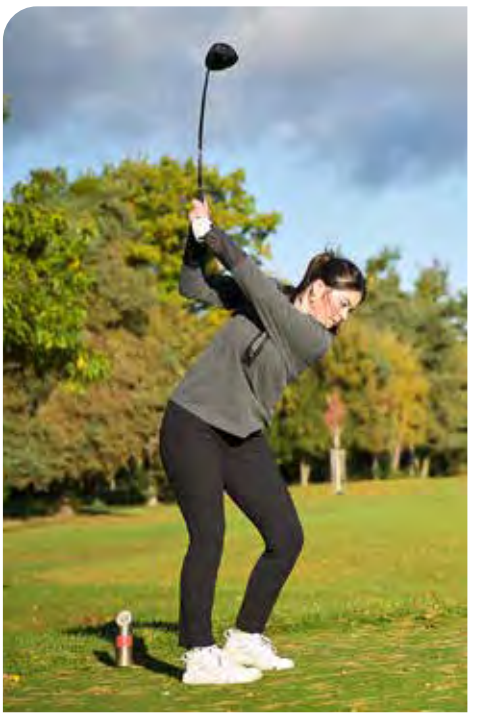
Ferien in der Heimat – ein Camp beim GCMV.

Auch in diesem Jahr organsierte das Jugendwarte-Team wieder insgesamt vier **Feriencamps.**

Unsere Trainer Michael Kagel, Phillipp Wozniak, Alexis Szappanos forderten – mit Unterstützung von Luca Dämmgen und Ioannis Kosmadakis – forderten Kinder und Jugendliche aller Alters- und Spielklassen von ersten Grundlagen bis hin zu kniffligen Spezialübungen, mit denen auch „Single- Handicapper“ ins Schwitzen gerieten, heraus und sorgten somit für unterhaltssame Ferientage, bei denen der Spaß natürlich immer im Vordergrund stand.

Auch von schlechtem Wetter und Regen ließen sich unsere Feriengolfer nicht abhalten – angeleitet von Michael Kagel wurde das Training dann kurzerhand ins Clubhaus verlegt.

Am Ende der Saison organisierte Michael Kagel in bewährter Manier das **Jugendabschlussturnier.** Die Wettbewerbe waren in verschiedene Alters- und Spielklassen aufgeteilt. Selbst Kinder ohne Platzreife waren mit Feuereifer dabei. Zur anschließenden Siegerehrung wurde vor allem der Trainer gefeiert. Seine Tätigkeit beim GCMV endete mit Ablauf der Saison und die Teilnehmer beschenkten Michael Kagel mit einem ihn darstellenden Portrait nebst Unterschriften aller Kinder und Jugendlichen. Er hatte in seiner langen Karriere fast den gesamten Nachwuchs des GCMV in die richtige Spur gebracht.



Der letzte Hieb – Abschlussturnier im Herbst.

Schwarz auf Weiß. Das kann etwas werden in dieser Sportart! Halbfinale bei der Talentiade.

Im Rahmen der **VR-Talentiade** führt der Baden-Württembergische Golfverband jährlich eine **Talentsichtung** der Alterklassen AK9 und AK11 durch, die Kindern Spaß an der Leistung vermitteln soll. Auf dem Programm stehen golfsportbezogene und allgemeinsportliche Aufgaben. Im Juni fanden an neun Standorten die Sichtungs-Turniere statt. Dabei konnten sich alle vier Teilnehmer des GCMV für das Halbfinale qualifizieren.

Nach diesem Erfolg waren die vier Kids hoch motiviert und führten ein zusätzliches Trainingsprogramm bei unserem Pro Sam Uebele durch. Im Vordergrund standen dabei Übungen wie zum Beispiel Balancieren auf der Halbkugel, Koordinationslauf oder Einbein-Longest-Drive.

Im Juli fand das Halbfinale auf der Anlage des GC Heidelberg-Lobenfeld statt. In einem stark besetzten Teilnehmerfeld konnten die Rookies des GCMV erneut punkten: Paul Berger (baden-württembergischer Meister AK10) und sein Trainingsbuddy Mathéo Oestreicher, aus der Trainingsgruppe „Big Boys“ von Coach Ted Long, belegten die Plätze Eins und Zwei. Philina Berger (erst sechs Jahre alt), meisterte den anspruchsvollen Parcours bravourös und wurde Vierte. Alle drei qualifizierten sich damit für das Finale im GC Reutlingen-Sonnenbühl.

Im Landesfinale verpasst Mathéo den Gesamtsieg nur knapp, wurde aber mit dem zweiten Platz zum stolzen Mitglied des Talentiade-Golf-Teams 2023 des Baden-Württembergischen Golfverbandes.

Qualifikation für die Nachwuchskader des BWGV. Mit den Ergebnissen der Talentiade haben sich Mathéo Oestreicher und Philina Berger zusätzlich für den Förderkader I des BWGV qualifiziert. Zusammen mit Max Werchau, Carl und Willi Krieg, Hannes Schäfer und Lena Schnabel werden ab 2024 sieben jugendliche Athleten des GCMV im Nachwuchsförderbereich des BWGV vertreten sein.

Daneben sind Paul Berger und Emma Straßburg weiterhin Mitglied des Förderkaders II. Jonas Heidenfelder wurde in den BWGV-Landeskader berufen.

Jugendsichtung Leistungssport. Am Ende der Saison organisierte das Jugendwarte-Team im Oktober gemeinsam noch ein besonderes Highlight. Im Rahmen einer Wochenendveranstaltung wurden, nach vorheriger schriftlicher Bewerbung, insgesamt 14 jugendliche Talente zu einem Sichtungsevent eingeladen, das von Mitorganisator Florian Fritsch brillant konzipiert, angeleitet und ausgewertet wurde. Unterstützt wurde er dabei von unseren AK18-Spielern Jeremy Hoos, Leopold Griesheimer und Marco Stohner.

Insgesamt wurden zehn Kandidaten positiv bewertet. Sie erhielten eine Einladung, dem Nachwuchsteam des GCMV beizutreten und trainieren inzwischen regelmäßig mit der Mannschaft. Das eine oder andere Talent wurde sogar schon zum Training der Bundesligamannschaft eingeladen.

Michael Kagel zum letzten Mal mit den Kleinen. Bei ihm haben sich alle groß gefühlt.

Wettkampfsport als Teil der GCMV-Jugendarbeit. Erklärtes Ziel der Jugendarbeit ist es, den leistungssportlichen Aspekt wieder zu stärken, entsprechende Anreize zu bieten und interessierte Jugendliche, aber auch deren Eltern, die in der Regel aktiv unterstützen müssen, auf dem Weg zum Wettkampfsport unterstützend zur Seite zu stehen.

Aktuell verfügen wir in den Altersklassen AK 12, AK 14 und AK 16 über nur wenige (Turnier-)sportlich ambitionierte Jugendliche, sodass zum Beispiel bei den Ranglistenturnieren des BWGV und den Vorausscheidungen zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend in einigen Altersgruppen keine Mannschaften gemeldet werden konnten.

Als seit jeher sportlich ambitionierter Club möchten wir auch diese Altersklassen deutlich intensiver fördern. Die Talentiade, JMP-Turniere, Interclub-Wettspiele mit Jugendlichen benachbarter Golfclubs sowie regelmäßige Feriencamps bieten hierzu den idealen Einstieg.

Daher soll es zukünftig auch wieder erweiterte Trainingsangebote und Vorbereitungskurse geben – zum Beispiel Talentiade-Training und Zusatzangebote für ambitionierte Nachwuchsgolfer.

Bei Interesse und Fragen zu Fördermöglichkeiten und dem Förderprogramm des BWGV steht das Team der Jugendwarte allen Interessierten jederzeit unter der E-Mail-Adresse jugend@gcmv.de oder persönlich zur Verfügung. Bitte sprecht uns gerne direkt dazu an. ●

Die Jugendwarte des GCMV

Triumvirat für die Jugend

Die neuen Jugendwarte. Die neue Konstellation für den Jugendbereich ist ein tragfähiges Versprechen für die Zukunft. Auf viele Schultern verteilt, können vielfältige Initiativen angestoßen werden.

Gleich zu Beginn der Saison hatte das Jugendwarte-Team des GCMV um Coco Weigand, Phillis Kosmadakis und Gero Ulmrich einen unerwarteten Abgang zu verkraften, da es Jugendwart und Vorstandsmitglied David Vorgerd nach fast fünf Jahren äußerst engagierter Jugend- und Vereinsarbeit beruflich erneut ins ferne Ausland geführt hat.

Glücklicherweise erklärte sich Rainer Oestreicher spontan bereit, das Team zu unterstützen und trug so dazu bei, dass die vorab erarbeitete Jahresplanung nicht nur erfüllt, sondern um einige Highlights angereichert werden konnte.

Dr. Timo Berger – Zahnarzt, golft seit 2010. Verheiratet mit Juliane. Kinder: Paul (9), Philina (6), Lilly (3) und Carla (1). Seine Aufgaben im Team sieht Timo neben den Kernthemen der Jugendarbeit in der Neuentwicklung und Betreuung von Jugend-AK-Mannschaften und leistungsorientierter Spieler und Spielerinnen aller Altersklassen sowie einem erweiterten Angebot an Wettspielformaten für die Jüngsten. Kinder für den Golfport begeistern kann er: Filius Paul (Hcp 10,6) war Teilnehmer der Australian Junior Golf Championships 2022, der Doral Publix Junior Golf Classic 2022 und 2023, Sieger Ranglistenfinale und der BWGV AK 10-Rangliste, zudem amtierender Süddeutscher Vize-Meister. Und auch Tochter Philina konnte bereits vor ihrer Einschulung einen Platz im Förderkader des BWGV für sich verbuchen.

Phillis Kosmadakis – Sprecher und Säule des Teams, golft seit 2005 und ist als ehemaliger Vorstand unseres Jugendfördervereins DRIVE e.V. schon viele Jahre vor seinem Eintritt ins Jugendwarte-Team die unermüdliche und treibende Kraft in Sachen Jugendarbeit und -förderung im GCMV. Neben seiner Tätigkeit als Jugendwart war er unter anderem auch Turnierdirektor der legendären DRIVE-Turniere, mit tatkräftiger Unterstützung von Gattin Vaso und den Söhnen Ioannis und Jorgo. Er ist Koordinator der JMP- und Interclub-Turniere und ein unerreichtes Improvisationstalent, wenn es darum geht, Lösungen für unsere Jugendaktivitäten zu kreieren. Dem Jugendwart mit griechischen Wurzeln ist zudem die Einrichtung des Athletikraums im Clubhaus und die Profiküche im Halfway-Haus zu verdanken.

Der Fels in der Brandung, nicht nur in diesem Team, und zupackend, wie man ihn kennt: Phillis Kosmadakis führte sein Jugendmannschaftspokal-Team 2022 zum Meistertitel, organisiert und betreut die JMP- und Interclub-Turniere und begleitet damit seit vielen Jahren unsere Jugendlichen bei den ersten Schritten ins wettbewerbsorientierte Turniergeschehen. Als ehemaliger Vorstand des Fördervereins DRIVE e. V. verfügt er über ein breites Wissen hinsichtlich unserer Club- und Verbandsstrukturen.

Dr. Timo Berger ist neu und schon jetzt verstärkend im Team, da auch Gero Ulmrich nach insgesamt neun Jahren als Jugendwart sein Amt abgeben wird. Der Neue ist allerdings alles andere als ein Neuling. Timo verfügt bereits über einige Jahre Jugendwart-Erfahrung und ist über seinen Sohn Paul auch in der Turnierwelt der jüngsten und überregional erfolgreichen Nachwuchstalente zuhause.

Da auch Coco Weigand das Team auf eigenen Wunsch verlässt und unsere Jugendtrainer Michael Kagel und Sam Aaron Uebele in der neuen Saison nicht mehr wie gewohnt zur Verfügung stehen werden, steht die Jugendarbeit vor einem generellen Umbruch. Das neue Team hat sich fest vorgenommen unsere Jugendlichen nicht nur engagiert durch die kommende Saison zu begleiten, sondern auch einige Neuerungen voranzutreiben.

Die langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit und die enge Vernetzung mit den Pros, dem Vorstand und der Geschäftsstelle dürften dem Team dabei sehr zugutekommen. Dennoch kann auch ein dreiköpfiges Team nicht alles alleine ohne die Unterstützung der Eltern meistern. Daher ist jede helfende Hand bei Jugendturnieren, den Feriencamps und sonstigen Events sowie jedes allgemeine Engagement zur Unterstützung der Jugend gerne willkommen.

Den scheidenden Jugendwarten gebührt ein großer Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz in den letzten Jahren. Aber auch dem neuen Team gilt ein großer Dank für das großartige Engagement in der vergangenen Saison sowie das Commitment, die Jugend des GCMV auch 2024 zusammen mit unseren Pros erneut zu betreuen. ● *red*

Rainer Oestreicher – verheiratet mit Badia, golft seit 2019. Als Vater von sechs Söhnen verfügt er über eine „private Jugendabteilung" und hat sich die Arbeit mit Jugendlichen auch anderweitig zum Lebensthema gemacht: Als Führungskraft internationaler Konzerne war der Betriebswirt über viele Jahre weltweit im Einsatz und entdeckte dabei seine Leidenschaft für die Personal- und Organisationsentwicklung sowie das Mentoring von Nachwuchskräften. Im GCMV sind seine Söhne Mathéo (9) und Etienne (7) aktiv und auch Maxime (4) wurde bereits auf dem Putting-Green gesichtet, während Alexander (25) in Astro-Physik promoviert, Oliver (23) als Physiotherapeut ein Team der Handball-Bundesliga betreut und Max (18) sich gerade auf die Deutsche Kraftsport-Meisterschaft vorbereitet.

KREATIVE WEGE DER WAREHOUSE-ORGANISATION

info@gigaton.de • www.gigaton.de

Die Finalisten 2023.

Team Tautz

TAUTZ Junior Trophy 2023: Die erstmalig im Jahr 2016 von Simone und Wolfgang Tautz initiierte Jugend-Turnierserie hat sich inzwischen zu einem festen Golf-Event im Turnierkalender der golfenden Jugend in unserer Region entwickelt.

18 Junioren-Turniere hat das engagierte Ehepaar Tautz bis heute immer liebevoll und perfekt organisiert durchgeführt. Über die Jahre standen zusammen an die 200 jugendliche Golfer und Golferinnen auf den Siegertreppchen der verschiedenen Wertungsklassen – allesamt jeweils mit hochwertigen Preisen, Pokalen oder Wertgutscheinen bedacht und gesponsert von der Tautz Druckluft- und Sandstrahltechnik GmbH.

Auch wenn die Ausschreibungsdetails über die Jahre immer weiter verfeinert wurden, so gibt es seit 2022 auch eine zusätzliche Wertung und Teilnahmemöglichkeit für Jugendliche bis 21 Jahre. Der Ansatz einer „offenen" Jugendturnierserie war Simone und Wolfgang Tautz vom ersten Turnier an immer wichtig, um allen golfbegeisterten Jüngsten und Jugendlichen aus der Region die Möglichkeit zu bieten, an den Turnieren auf der Anlage des GCMV mit Spaß und Leidenschaft dabei zu sein. „Eine Zukunft für unsere Jugend" könnte ein Lebensmotto von Ehepaar Tautz sein, für die der Ball nicht immer nur ins Runde muss, sondern auch mal ins Eckige darf: So wurde kürzlich erst die neue „Tautz Arena" eingeweiht, für die jüngsten Kicker des Vereins SC Rot Weiß, dem Wolfgang Tautz als ehemaliger Präsident immer noch verbunden ist.

Auf die drei durchgeführten TAUTZ Junior Trophy 2023 Turniere dieser Saison dürfen Turnierdirektorin Simone und ihr Wolfgang zu Recht wieder stolz sein. Wie schon so oft waren die Rahmenbedingungen von Wetter bis Greenkeeping, von Orga der Geschäftsstelle bis Küche in Claudios Restaurant 1930, auch dieses Jahr wieder perfekt.

DIE bAV
DER
ZUKUNFT.

//// UND ERLEBE DEN GIPFEL.

WOLLEN SIE WISSEN, WIE EIN SYSTEM OHNE BANKEN UND VERSICHERUNGEN DIE BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG REVOLUTIONIERT? ERFAHREN SIE MEHR UNTER

www.auxilion.de

auxilion | bAV. OHNE BANK. OHNE VERSICHERUNG.

Um in die Gesamtwertung des TAUTZ Junior Trophy Finales zu gelangen, mussten alle drei Turniere – ausgetragen am 25. März, 29. April und 17. September – mitgespielt worden sein. Die ersten beiden frühen Termine mögen überraschen, dennoch waren sie gelungene Auftaktturniere für die beginnende Saison und gut besucht. Insbesondere auch von externen Teilnehmern, entweder weil entsprechende Vorbereitungsturniere im eigenen Club fehlen oder um sich als Teilnehmer oder Teilnehmerin des Jugendmannschafts-Pokal-Wettbewerbs schon einmal auf den Platz des GCMV einzugrooven.

Am erfolgreichsten haben die beiden GCMV-Nachwuchstalente Christopher Boll in der Nettowertung und Marco Stohner in der Brutto-Wertung das Race to Final gemeistert und sich am Ende des Finalturnier-Tages die Führung nicht mehr nehmen lassen, auch wenn Janne Finn Müller mit dem besten Brutto-Ergebnis des Finaltages ebenfalls richtig gutes Golf zeigte.

Auch wenn es die letzte Ausgabe dieser bemerkenswerten Turnierserie war – im Namen aller Teilnehmer, der Eltern und der Jugendwarte an Simone und Wolfgang Tautz ein herzliches Dankeschön für ihr großes Engagement in den letzten Jahren zugunsten der Jugend in unserem Club und in der Region. ● *Text und Fotos: Gero Ulmrich*

Gesamtwertung nach drei Turnieren und Gewinner der TAUTZ Junior Trophy 2023

Netto Klasse A und B

Christopher Boll	GCMV
Lena Schnabel	GCMV
Rudi Mingo	GCMV

Brutto Klasse A und B

Marco Stohner	GCMV
Tiziano Siegling	GCMV
Pratyush Gaur	St. Leon-Rot

So oder so, der Putt wird gestopft – Marco Stohner und Janne Finn Müller.

Ball im Blick, Fahne im Sinn – Johanna Hetzler.

Gemeinsam zugunsten der Jugendförderung

Das Turnier zugunsten des Fördervereins DRIVE e. V. gehört mittlerweile zu den begehrtesten des Turnierjahres im GC Mannheim-Viernheim. Initiiert im Jahre 2015 als Vierer zum Saisonausklang, sprach sich im Club schnell herum, dass es sich lohnt, sich diesen besonderen Turniertag zu reservieren.

Der Förderverein widmet sich dem Ziel, Kindern und Jugendlichen in der Metropolregion Rhein-Neckar so früh wie möglich einen Zugang zum Golfsport zu ermöglichen und dafür zu begeistern. Im Rahmen von Trainings, Camps und Schulgolfprojekten werden die Rahmenbedingungen für die individuelle Weiterentwicklung der jugendlichen Golfer geschaffen. Dass dies Früchte trägt, zeigt die erfolgreiche Jugendarbeit des GCMV, die zahlreiche Spitzenspieler und Top-Platzierungen in Mannschaftswettbewerben hervorbringt.

Am 9. September war es endlich wieder so weit. Die Organisatoren Julia Hetzler und Phillis Kosmadakis freuten sich, über 130 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum Kanonenstart des geselligen Florida Scrambles begrüßen zu dürfen. Gut gelaunt und frisch gestärkt mit einem leckeren Weißwurstfrühstück gingen die Spieler auf die Runde.

Phillis Kosmadakis und Julia Hetzler senden deutliche Signale.

Auf die Rechnung kommt es an. Am Ende gewinnt „DRIVE".

Das nächste Mal hauen wir 60 Punkte raus! Versprochen! Nettosieger Jörg Nikitopoulos und Uwe Deitz.

Natürlich sollte das nicht die letzte Stärkung des Tages bleiben. Dank des herausragenden Engagements von Phillis Kosmadakis war am Halfway-Haus wieder ein stimmungsvoller Veranstaltungsort mit Zelten und Bierbänken für das Rahmenprogramm geschaffen worden. Die Rundum-Verpflegung während der gesamten Spielzeit mit immer neuen Köstlichkeiten, gezaubert von seiner Ehefrau Vaso, ist bereits legendär und wurde viel gelobt.

Sportlicher Gewinner des Tages war das Team, bestehend aus Pro Alexis Szappanos, Felix Ehret, Timo Machleid und Phillis Kosmadakis, das eine Runde von 9 unter Par spielte. Noch zwei Schläge besser war das Nachwuchsteam Luca Dämgen, Tiziano Siegling, Mark-Oliver Kramer und Jakob Weilemann, das den Sonderpreis für die Jugend gewann. Nettosieger wurden Dr. Jörg und Katja Nikitopoulos und Uwe und Gertrud Deitz mit grandiosen 58 Nettopunkten.

Im Anschluss an das Turnier ließen die Turnierteilnehmer und viele weitere Gäste den Spätsommerabend beim allseits beliebten Ochsen am Spieß und bei leckeren Kaltgetränken ausklingen. Eines der Highlights des Abends war die hochwertige Tombola, durch die Moderator und Clubmitglied Oli Sequenz mit großem Unterhaltungswert führte. Ilse Blei hatte auch diesmal ein Stück Kunst für die Jugendförderung geschaffen. Ihr Golfmotiv wurde versteigert und ließ die Spendenkasse klingeln.

DRIVE-Vorsitzende Julia Hetzler bedankte sich bei den Sponsoren und Helfern und freute sich über eine rundum gelungene Veranstaltung: „Einen perfekten Golftag zu erleben und gleichzeitig die Jugend zu fördern – von diesem Konzept profitieren alle!" Die Rekordzahl an Teilnehmern und deren positive Resonanz gaben ihr recht. Michael Stetter, Präsident des GCMV, schloss sich an und dankte allen Beteiligten mit Blumensträußen für Organisation und Umsetzung des Events.

Als erfreuliches Resultat des Turniertages konnte Julia Hetzler dem Jugendwarte-Team, vertreten durch Phillis Kosmadakis, eine ansehnliche Spendensumme in Höhe von 15.000 Euro für seine Arbeit überreichen. ● *Julia Hetzler*

DER DRIVE FÖRDERVEREIN JUGENDLICHER GOLFER E. V. ...
freut sich über neue Mitglieder, die einen Beitrag zur Förderung der Golfjugend leisten möchten. Nähere Informationen im Internet unter www.drive-foerderverein.de sowie per Mail an info@drive-foerderverein.de.

Teamspirit ist Trumpf in der Jugendförderung.

Viel Lob vom Präsidenten für Turnier und Initiative.

Neu und voller Tatendrang für den GCMV!

Die Mannschaft des Golfclubs ist im Laufe des Jahres verstärkt worden.

Der neue Clubmanager Klaus Pfannkuch hat zu Beginn des Jahres 2023 seine Tätigkeit beim GCMV erfolgreich begonnen. Zuvor war er als Manager in mehreren Golfclubs tätig und hat sich seit einiger Zeit auf Beratung und Interimsmanagement spezialisiert. Der studierte Sportökonom und diplomierte Sportlehrer übernimmt beim GCMV die klassische Verwaltungsarbeit. In dieser Funktion führt er an drei Tagen in der Woche im Club die Geschäfte. Die stellvertretende Clubmanagerin Daniela Uhrig ist primär für den Sportbereich zuständig.

Theresa Tran (links) und Lena Franke (rechts) verstärken die Geschäftsstelle.

Theresa Tran und Lena Franke sind ab dem 1. April 2024 fest beim GCMV angestellt. Ende März 2024 beenden beide ihr duales Studium mit dem Studiengang Tourismusmanagement, Schwerpunkt Eventmanagement. Lena Franke ist in Grünstadt zur Schule gegangen und hat danach ihren Abschluss an der Internationalen Hochschule in Mannheim absolviert. Theresa Tran hat ihr Abitur in Wetzlar gemacht und genau wie Lena ihren Bachelor of Arts in Mannheim abgeschlossen.

Jörg Schmidt und Sven Weißbach verstärken in fest angestellter Position das Team der Greenkeeper. Als „Allrounder" kümmern sie sich um sämtliche Bereiche auf dem Platz. Damit ist die Mannschaft von Mark Timberlake noch besser aufgestellt und kann wie in jüngster Vergangenheit auch künftig hervorragende Spielbedingungen garantieren. ● *red*

Jörg Schmidt.

Sven Weißbach.

Wer nicht auf Eigentum setzt, dem gehört die Welt.
Power on Demand

Nutzen statt Eigentum: Mit Power on Demand bieten wir Ihnen höchste Flexibilität. Wählen Sie unter mehr als 60.000 sofort verfügbaren Rental-Fahrzeugen – maßgeschneidert auf Ihre Anforderungen und Ihr Budget. Vom einzelnen Stapler über ganze Flotten bis zur Intralogistik-Komplettlösung mit Regalen, Li-Ionen-Power und Full Service.

Mehr unter www.jungheinrich.de/rental

JUNGHEINRICH

JuStar

Alles Gute kommt aus der Küche und von Herzen!

Claudio und seine Mannschaft waren auch in der vergangenen Saison mit Esprit und Einfühlungsvermögen für die Mitglieder des GCMV da!

Claudio Giorgiutti in seinem Element.

Er hat für jede Gesellschaft und jeden Anlass im Club das richtige Händchen. Die Liaison zwischen dem stets gut gelaunten Italiener und der Schar der Mitglieder ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Dabei ist es unerheblich, ob die einfache Küche zum Mittagstisch mit regionalem Einfluss serviert wird, oder anspruchsvolle Menüs zu prunkvollen Festivitäten gezaubert werden. Die Qualität ist durchgehend hoch angesiedelt und seine qualifizierte Mannschaft betreut Mitglieder, deren Freunde und die Turniergäste immer freundlich und zuvorkommend.

Der heiße und langanhaltende Sommer verlegte zudem oft die kulinarische Versorgung auf die Clubterrasse. Diese Gelegenheiten mündeten nach den Turnieren oft in lange Abende, an denen nach Sonnenuntergang noch lange nicht Schluss war. Viele Gäste von nah und fern sind nicht selten ein wenig neidisch auf die Gastronomie beim GCMV und der genossene Aufenthalt ist oftmals der triftigste Beweggrund für eine baldige Rückkehr ins „Restaurant 1930".

Dazu kommt, dass Claudio immer mal wieder an den clubinternen Turnieren selbst teilnimmt. Wer mit ihm schon einmal zusammen im Flight gespielt hat, der konnte beobachten, dass Claudio nicht nur ein gutes Gefühl für den reibungslosen Betrieb im Restaurant hat. Nein, er sieht die Puttlinie auf den Grüns immer besser und ist auch unter den Golfspielern als kompetenter Mitstreiter „angekommen". ● *red*

1930

DAS RESTAURANT

IHRE RESTAURATION IM GCMV
HEISST SIE HERZLICH WILLKOMMEN

Genießen Sie unsere mediterrane Küche, die wechselnden Empfehlungen des Tages oder frische Fisch- und Meeresfrüchte-Spezialitäten. Wir bieten Gerichte von der „Kleinen Karte“ bis hin zu mehrgängigen Menüs mit erlesenen Weinen. Planen Sie eine Familienfeier oder einen Event, freuen wir uns über Ihre Anfrage und beraten Sie gerne.

1930 Das Restaurant ▪ Alte Mannheimer Str. 5
68519 Viernheim ▪ Telefon 06204/6070-20

CLUBMEISTER-SCHAFTEN

STARKE LEISTUNGEN BEI DEN CLUBMEISTERSCHAFTEN 2023

Zwölf unter Par ist schon ein Wort. Mit 204 Schlägen nach drei Runden kam Tim Kretschmann als Clubmeister über die Ziellinie. Bei den Herren war das bei weitem nicht zu schlagen, obwohl Janne Finn Müller mit einem Score von 222 als Zweiter ebenfalls stark auftrumpfte. Kretschmann hatte zuvor schon beim Ligaspiel mit einer 61er Runde brilliert. Dr. Berit Rabausch wurde souverän Clubmeisterin bei den Damen mit insgesamt 243 Schlägen.

Insgesamt war es ein schönes Wochenende, bei dem alle Altersklassen am Start waren und die lediglich am Freitag etwas Regen verkraften mussten.

Der Golfplatz bot wieder einmal eine adäquate Bühne für Turniergolf und das Rough verhagelte so manchem Akteur ein besseres Ergebnis.

Nahezu sämtliche Teilnehmer waren am Sonntagabend zur stimmungsvollen Siegerehrung gekommen. Das hervorragende Dinner komplettierte die gelungene Veranstaltung über drei Tage. ●

Hoch hinaus wollten viele Teilnehmer. Während des Clubturniers waren etliche gute Schläge zu bewundern.

Dr. Berit Rabausch.

Tim Kretschmann.

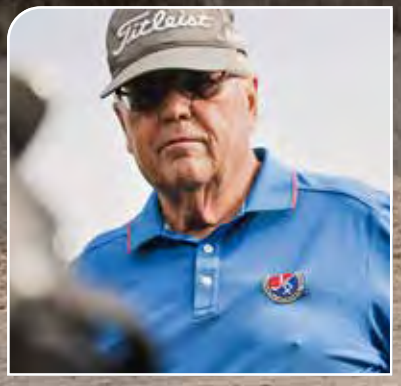
Christian Schrotz.

Helena Nikitopoulos.

Janne Finn Müller.

Cornelia Dörr.

Frank Paul.



Jürgen Burkert.

Ergebnisse

Damen (nach drei Runden)
1. Dr. Berit Rabausch (243 Schläge)
2. Christiane Schrotz (258 Schläge)
3. Dana Kuppe (274 Schläge)

Herren (nach drei Runden)
1. Tim Kretschmann (204 Schläge)
2. Janne Finn Müller (222 Schläge)
3. Robin Link (225 Schläge)

Damen AK30 (nach drei Runden)
1. Dr. Berit Rabausch (243 Schläge)
2. Christiane Schrotz (258 Schläge)
3. Dana Kuppe (274 Schläge)

Herren AK30 (nach drei Runden)
1. Christian Schrotz (255 Schläge)
2. Alexander Schwind (256 Schläge)
3. Axel Schmelzer (275 Schläge)

Mädchen (nach drei Runden)
1. Helena Nikitopoulos (304 Schläge)

Jungen (nach drei Runden)
1. Janne Finn Müller (222 Schläge)
2. Bastian Graf (227 Schläge)
3. Luca Messerschmidt (228 Schläge)

Damen AK50 (nach zwei Runden)
1. Cornelia Dörr (176 Schläge)
2. Birgit Lomen (192 Schläge)
3. Sabine Scharpf-Boland (214 Schläge)

Herren AK50 (nach zwei Runden)
1. Frank Paul (175 Schläge)
2. Michael Stetter (178 Schläge)
3. Dirk Andjelkow (181 Schläge)

Herren AK65 (nach zwei Runden)
1. Jürgen Burkert (164 Schläge)
2. Roberto Bruhn (177 Schläge)
3. Erwin Busalt (184 Schläge)

Nettowertung
1. Alfons Humburger
2. Andreas Höppner
3. Eva Bastian

First Lady, Siegerin Dorothea Nadler-Rudzinski, eingerahmt von Präsident Michael Stetter links und Spielführer Wolfgang Zeh rechts.

PRÄSIDENTENPOKAL

EISKALTE NERVEN UND TROPISCHE TEMPERATUREN

Der Präsidentenpokal ging in dieser Saison an Dorothea Nadler-Rudzinski! Mit eindrucksvollen 42 Nettopunkten ging der Wanderpokal in ihre Hände, nach einer großartigen Runde unter schwierigen Bedingungen. Nahezu fünfzig Teilnehmer starteten in diesem klassischen Wettbewerb auf Clubebene. Die Hitze machte fast allen zu schaffen, verhinderte jedoch nicht niedrige Ergebnisse. Die Platzverhältnisse waren tadellos, wieder einmal inklusive der schnellen Grüns. Der allseits gut gelaunte Claudio sorgte zwischendurch mit kühlen Getränken für etwas Erleichterung und Durchhaltevermögen.

Nach einer kurzen Erholungspause im Anschluss an die Aktivitäten auf dem Platz wurde das Abendprogramm mit einem kühlen Sekt eröffnet. Das wunderbare Menü bereitete die stimmungsvolle Siegerehrung vor. Nach der Würdigung sämtlicher Sieger und der Platzierten ging es weiter bis spät in die Nacht, denn DJ Earwarmer hielt das Stimmungslevel entsprechend hoch. ●

Pokal und Gläser mehr als halbvoll am Abend.

TURNIER DER GSG UND DGSG

GERN GESEHENE GÄSTE

Die Deutsche Golfgesellschaft war erneut beim GCMV zu Gast. Zum zweiten Mal wurde ein kombiniertes Turnier der Damen und Herren durchgeführt. Der Platz und die Liegenschaft fanden allenthalben großen Anklang beim „Mixed Golf" während hochsommerlicher Temperaturen. Rund 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland traten am ersten Tag im Vierball-Bestball an, um anschließend am zweiten Tag im Einzel ein Stableford-Turnier zu absolvieren. Der zweite Tag wurde gekrönt durch den Sektempfang und das Gala-Dinner am Abend. Vor der Siegerehrung, begleitet von Helga Hoering und Dr. Richard Laible, erinnerte GSG-Kapitän Dr. Heinrich Runde an das verstorbene GCMV-Mitglied Rolf Weller, der sich immer wieder für die Verbindung der GSG zum GCMV stark gemacht hatte. Nach den fabelhaften Golftagen an der Alten Mannheimer Straße versprachen alle ein Wiedersehen im Jahr 2025 beim GCMV.

Ergebnisse

Nearest to the Pin
Damen: Helga Hoering
(GC St. Leon-Rot)
Herren: Frank Benito Oroval
(Frankfurter GC)
Longest Drive
Damen: Ira-Verena Unruh
(GC Ulm)
Herren: Walter Martiné
(GCMV)

Team-Wertung
1. Brutto: Dr. Gutmann Habig
(GC Neuhof) und Tanja Benito
Oroval (Frankfurter GC)
1. Netto: Susanne Niegisch (GCMV)
und Uwe Schumacher
(GC Kaiserhöhe)
2. Netto: Frank Benito Oroval
(Frankfurter GC) und Ira-Verena
Unruh (GC Ulm)
3. Netto: Sibylle Schumacher
(GC Kaiserhöhe) und Walter
Martiné (GCMV)

Einzel-Zählspiel (Stableford HCPI-relevant in gemischten Flights)
1. Brutto: Frank Benito Oroval
(Frankfurter GC)
1. Netto: Walter Martiné (GCMV)
2. Netto: Oda Klein
(GC Heidelberg-Lobenfeld)
3. Netto: Andrea Simon
(GC St. Leon-Rot)

Die Sieger wurden für ihre besonderen Leistungen mit edlen Weinpräsenten und Champagner sowie großem Applaus bedacht. Die besten GSG-Herren bekamen zusätzlich den traditionellen Silberbecher der GSG überreicht.

Besten Dank an die Mitorganisatoren Helga Hoering, Regionalleitung DGSG Südwest, Dr. Richard Laible, GSG-Regionalkapitän Südwest, Susanne Niegisch, GCMV, für ihre Arbeit zum hervorragenden Gelingen der beiden Turniertage.

Weiterhin gilt der Dank den Damen in unserer Geschäftsstelle, die die umfangreiche Verwaltung des Turnieres bestens durchgeführt haben. Ebenfalls ein Danke an die Greenkeeper für die sehr guten Platzverhältnisse und unserem Restaurantchef Claudio für das sehr wohlschmeckende Menü und die Verpflegung. ●

Dr. Heinrich Runde, GSG-Kapitän

EARLY BIRD TURNIER

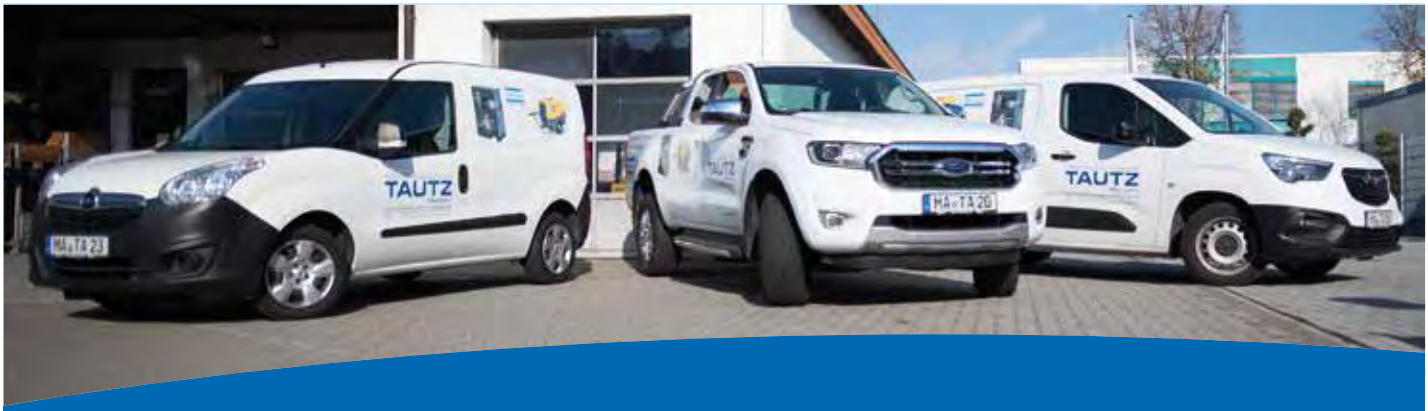
VON FRÜHAUFSTEHERN UND NETTEN VERSORGERN

Es dämmerte noch, als das Feld der frühen Sportler für den ersten Abschlag parat stand. Nach einem gespielten Loch ging dann für alle um zwanzig nach sechs die Sonne auf! Das gilt auch für die zuvor schon verabreichten Teilchen. Frau Külzer versorgte sämtliche Frühstarter mit Hefeschnecken und Claudio sämtliche Aktive mit einem leckeren Buffet nach der Runde. Die Sieger standen schon im Laufe des Vormittages fest. ●

GOLFISTICO

RUND 200 GÄSTE AM ABEND UND 100 TURNIERTEILNEHMER ZUVOR AUF DEM PLATZ! MOLTO BENE!!

Das Turnier ganz im Zeichen italienischer Gastlichkeit konnte sich wahrlich sehen lassen. Die Akteure, aufgeteilt in Teams, kämpften entspannt und konzentriert um wertvolle Preise. Ausgelobt wurde als Hauptpreis für ein Hole-in-One ein BMW I3 vom Autohaus Wiegand und Partner. Einige verfehlten den direkten Schlag ins Loch nur knapp. Weiterhin standen unter anderem einige Magnumflaschen Spumante auf dem Preisbuffet und ein Werkzeugkoffer von WÜRTH, spendiert von der Tautz Druckluft GmbH, in der eindrucksvollen Auflistung der Dinge, die für die Besten zu haben waren. Das Autohaus Ebert stellte außerdem einen Mercedes-Benz für ein Cabrio-Wochenende zur Verfügung. Während des gesamten Tages und am Abend wurden Golfer und Gäste mit italienischen Leckereien verwöhnt. Claudio und sein Team, allen voran Chefkoch Pino, wuchsen geradezu über sich hinaus. Die musikalische Begleitung wurde durch „The Celtic Friends" und später am Abend durch DJ Bus gewährleistet. Nach der fünfstündigen Runde auf dem Golfplatz war am Abend immer noch genug Energie für den richtigen Groove übrig. ●



Druckluft
TAUTZ
Mannheim

TAUTZ Druckluft- und Sandstrahltechnik GmbH
Markircher Str. 17 · D-68229 Mannheim

Telefon:+49 621 47090-0 · Telefax:+49 62147090-40
info@tautz-druckluft.de · www.tautz-druckluft.de

Atlas Copco
autorisierter Händler

Beratung, Verkauf und Service für Ihr Druckluftsystem.

- Kompressoren, fahrbar und stationär, ölgeschmiert, öleingespritzt, ölfrei
- Generatoren, fahrbar und stationär, Lichtmasten
- PSA-Stickstoff- und Sauerstoffgeneratoren
- Mietstation und Verkauf Zubehör

CHARITY TURNIERE

GOLFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Beim **6. Rotary Amphitrite Charity Golfturnier** Ende September haben rund 50 Golferinnen und Golfer teilgenommen. Dazu gesellten sich fünf Neugierige, die beim Schnupperkurs ihre ersten Bälle schlugen. Während der Abendveranstaltung freuten sich mehr als 60 Teilnehmende und Gäste über das schmackhafte Menü und die hochwertigen Preise der verschiedenen Spielklassen sowie die Tombola. Mit dem Erlös werden soziale Projekte in und um Mannheim gefördert.

Mitglied im Verband
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.

Schmitt
Garten- und Landschaftsbau

Meisterbetrieb

69493 Hirschberg-Leutershausen
Zinkenbergweg 12

• Telefon 0 62 01/95 99 544 • Telefax 0 62 01/95 99 547
• www.gala-bau-schmitt.de • eMail: info@gala-bau-schmitt.de

60 Spieler aus dem Rhein-Neckar-Gebiet traten zum **Charity-Turnier des Lions Club Mannheim Rhein Neckar** an. Mit einem fünfstelligen Reinerlös war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Wie die Club-Verantwortlichen mitteilten, profitiere von dem Geld unter anderem der Inklusions-Kindergarten Regenbogen in der Gartenstadt. Gefördert wurden auch weitere bestehende Projekte – gemäß dem Club-Motto „Wir machen Mannheimer Kinder stark". ●

EHEPAAR-VIERER

22 GUTE GRÜNDE FÜR DEN KLASSIKER

Genau diese Anzahl an Paaren freute sich nach ein paar Regentropfen zu Beginn in der Folge über einen sonnigen Turniertag.

Im Format des Chapman-Vierers lagen die Sieger um die 40 Punkte herum. Auf den dritten Rang kamen Gertrud und Uwe Deitz mit 39 Zählern. Zweite mit 40 Punkten wurden Christiane und Christian Schrotz. Renate und Bernd Seber kamen mit 42 Punkten als Beste ins Ziel.

Zusammen mit den herzlich ausgesprochenen Glückwünschen wurden edle Geschenkkörbe, Weine und Olivenöle an die Preisträger übergeben. Die Ersten dürfen einen Greenfee-Gutschein in Wiesbaden-Delkenheim einlösen. Corinna Eschbach und Christian Schrotz legten den längsten Drive auf die Bahn und Johannes Lappe brachte die Kugel rund fünfeinhalb Meter an den Stock. Auch diese Leistungen wurden selbstverständlich prämiert.

Das exzellente Menü und die musikalische Begleitung der Gruppe „Happiness" überführten den Turniertag in einen langen Abend für alle Beteiligten. Der Klassiker hatte wieder einmal auf ganzer Linie überzeugt. ●

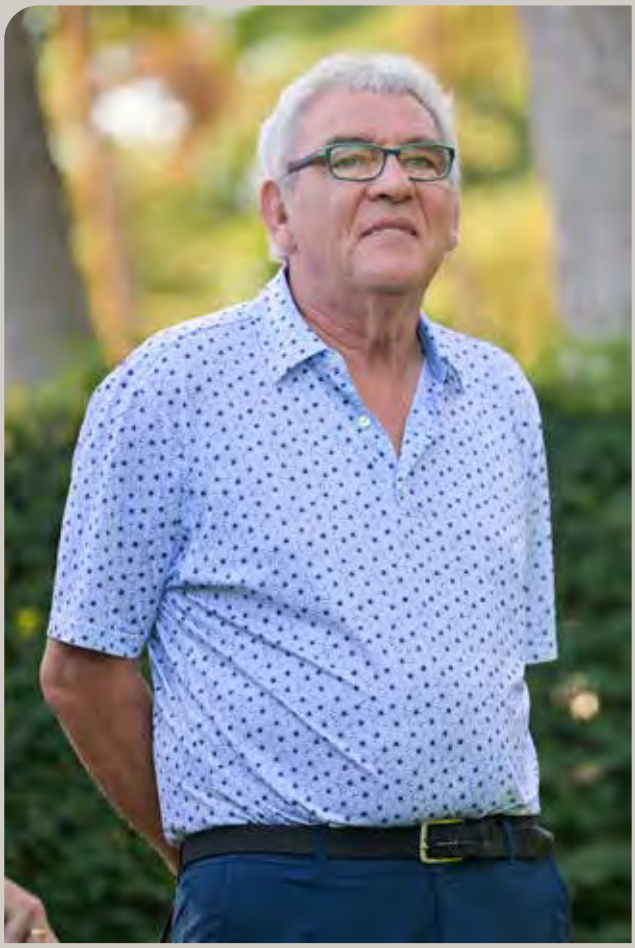
Happy mit 42 Punkten und dem Preis: Bernd und Renate Seber.

BURN THE RANGE

KLOPPEN, BIS ES DUNKEL WIRD!

Üben unter neuen Vorzeichen und Zielen. Das war das Motto von „Burn the Range“, einer Idee der Pros Philipp Wozniak und Florian Fritsch. Rund 100 Mitglieder folgten der ungewöhnlichen Idee Mitte Juli an den vielfältigsten Stationen. Eingerahmt von einer Grillstation und einem Pool mit gekühlten Getränken wurde zum Beispiel eine aufblasbare Palme als Ziel anvisiert oder der „Longest Drive“ wurde in verschiedenen Altersklassen prämiert. Einige Spieler der Jugend- und Aktivenmannschaften halfen tatkräftig mit, einen abwechslungsreichen Parcours auf die Beine zu stellen. Marzell Rapp spendierte Getränke und die Bälle flogen über die Driving-Range bis spät in den Sonnenuntergang hinein. ●

Wow, ganz da hinten fliegt er immer noch! Zur Nachahmung empfohlen.



Mit sechsundsechzig Jahren, da ist noch lang nicht Schluss …

Michael Kagel geht in den Ruhestand

Mit 43 Jahren ununterbrochener Tätigkeit als Golf Professional in unserem Club geht Michael Kagel zum Ende des Jahres offiziell in den Ruhestand. Wie gesagt „offiziell“, denn dass seine Golftasche für immer im Keller verschwindet, kann man sich bei dem immer gut gebräunten Best-Ager irgendwie gar nicht vorstellen. Wer hat nicht bei ihm selbst seine ersten Golfschwünge absolviert oder Reisen in die Türkei oder nach Irland erleben dürfen. Auch das Jugendtraining mit seinen „Bambinis“ ist ohne ihn nicht vorstellbar. Sicher an die tausend Kids hat er die Grundlagen und Regeln des Golfsports beigebracht, darunter auch Yannik und Jeremy Paul. Die legendären Pa-Ma-So-To-Turniere und die beliebten Querfeldein-Events gehen mit auf sein Konto wie auch der Generationen-Cup oder seine Jugend-Abschlussturniere. Und wie sehr ihm die Jugend am Herzen liegt, zeigt auch sein Engagement beim vom DGV initiierten Projekt „Abschlag Schule“. Seit über zehn Jahren dürfen Schüler und Schülerinnen der Viernheimer AMS den Umgang mit der weißen Kugel als Schulsport lernen. Für dieses beispielhafte Engagement danken der Club und der Vorstand ganz herzlich!

Und wie geht es weiter? Kagel-Kenner ahnen schon die richtige Antwort: Natürlich hört er nicht ganz auf, sondern wird stundenweise in der Jugendausbildung weiter tätig sein und sicher dem einen oder anderen langjährigen Schüler mit Rat, Tat und Anekdoten weiterhin zur Verfügung stehen. ● *red*

JAHRESLOCH-WETTSPIEL 2023

Bruttosieger Mark-Oliver Kramer mit Wolfgang Zeh.

Dritte beim JLW: Susanne Dilli-Schmidt und Ralf Schmidt.

SPANNENDES FINALE MIT NIVEAU

Bei den denkbar besten Bedingungen gingen die Teilnehmer der verschiedenen Wettbewerbe Anfang Oktober auf die Runde. Zunächst sämtliche Akteure, die im Laufe der Saison im JLW ausgeschieden waren und die Kräfte in einer Stableford-Wertung messen konnten. Im Anschluss fanden die Finals der Lochwettspiele statt. Leider konnte lediglich das Einzel ausgetragen werden, da für die anderen Wettbewerbe einige Teilnehmer verhindert waren. In einem hochklassigen **Einzelendspiel** siegte Dorothea Nadler-Rudzinski gegen Axel Schmelzer. Sämtliche Titelträger und Klassensieger freuten sich über wertvolle Sachpreise und Glasschalen mit den entsprechenden Gravuren. Das köstliche Buffet rundete den gelungenen Turniertag perfekt ab. Die **Vierer** gewannen:
1. Eva Bastian und Karl-Peter Bercio
2. Susanne Niegisch und Uli Vogel
3. Susanne Dilli-Schmidt und Ralf Schmidt.

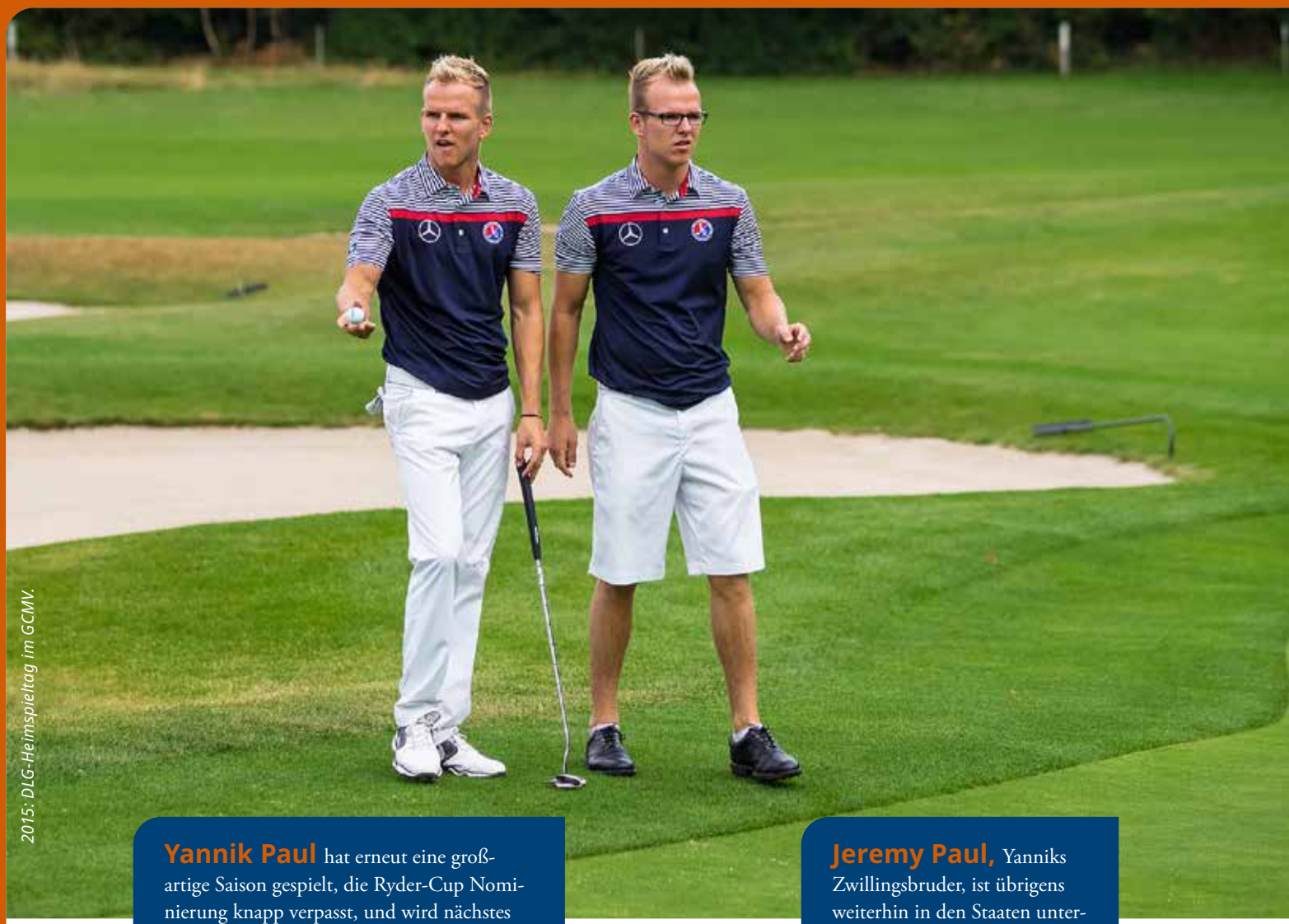
Im **Final-Turnier Stableford** siegten:
1. Brutto: Mark-Oliver Kramer
1. Netto: David Klug
2. Netto: Julius Forell
3. Netto: Dominik Träger ●

Michael Kagel (2. von rechts) schickte die Teilnehmer noch einmal auf unbekannte Pfade abseits des Üblichen.

QUERFELDEIN-TURNIER

ZUM ABSCHIED ALLE REGISTER GEZOGEN

Die sage und schreibe 44ste Auflage des Querfeldein-Turniers geht mit einem der spektakulärsten Layouts in die Geschichte ein. Michael Kagel hatte zum letzten Mal zusammen mit Thorsten Gutmann einen Hindernislauf konzipiert, der den Vierern alles abverlangte. Die Auswahldrives mussten klug geplant werden, um den ungewöhnlichen Bahnverläufen Herr zu werden. Zum Highlight mutierte das Par 6 über die Bahnen 17, 2 und 16. Zweimal über die Baumreihen, um dann schräg auf dem mit Bunkern umrandeten Grün 16 zu landen. Ein starkes Stück Improvisation auf unserem Golfplatz. Die rund 50 Teams wuchsen mit den Aufgaben über sich hinaus und verlebten einen fröhlichen und golftechnisch anspruchsvollen Tag. Darunter viele Gäste aus dem Umfeld der Nachbarclubs. Nach der Runde wurde mit einem „Sundowner“ in der Hand so manche Engstelle auf dem Kurs heiß diskutiert. Nach dem schmackhaften Buffet aktivierte ein kompetenter DJ das Abendprogramm. Die Ehepaare Bentzinger und Tautz unterstützten mit großem Engagement den festlichen Rahmen und die zu verteilenden Preise. Michael Kagel wurde am Ende als Kursplaner in den Ruhestand entlassen. Seine Nachfolge ist mit Thorsten Gutmann als Verantwortlichem bestens geregelt. ●



2015: DLG-Heimspieltag im GCMV.

Yannik Paul hat erneut eine großartige Saison gespielt, die Ryder-Cup Nominierung knapp verpasst, und wird nächstes Jahr wieder auf der **DP World Tour** aufteen. Die PGA Tour war bisweilen in Reichweite, aber am Ende haben ein paar Punkte dafür gefehlt. Dennoch war 2023 in der Bilanz wieder ungeheuer stark.

Jeremy Paul, Yanniks Zwillingsbruder, ist übrigens weiterhin in den Staaten unterwegs. Er spielt auf der **Korn Ferry Tour,** vergleichbar mit der Challenge Tour in Europa.

Von Viernheim raus in die Welt …

Die exzellente Nachwuchsarbeit des GCMV spiegelt sich immer mehr auf den verschiedenen Profi-Ebenen wider. Wir haben eine kleine Bestandsaufnahme gemacht, wer von den aktuellen und ehemaligen Mannheimer Jungs in der nächsten Saison wo aufteet.

Hurly Long ist ebenfalls wieder auf der **DP World Tour** unterwegs. Er hat geheiratet und sich um familiäre Dinge gekümmert. Die Ergebnisse waren daher nicht ganz so stark wie im Jahr zuvor, aber für die europäische Tourkarte genügte das allemal.

Marc Hammer hat den Sprung auf die DP World Tour nicht ganz geschafft. Er wird wieder auf der **Challenge Tour** aktiv sein. Daneben hofft er auf ein paar Einladungen zu Turnieren im Oberhaus.

Yannick Köhnen ist erfolgreich auf der Pro Golf Tour unterwegs gewesen und hat den Aufstieg in die **Challenge Tour** geschafft.

AKTIV ASSEKURANZ
Makler

SICHERHEIT
DIE ANKOMMT!

Hanauer Str. 67 | 80993 München
Telefon: +49 89 149708-0
E-Mail: info@aktiv-assekuranz.de

www.aktiv-assekuranz.de

PART OF LEADING BROKERS UNITED

FRANKLIN KLINIK

DAS GESUNDHEITSZENTRUM IN MANNHEIM

ORTHOMANNHEIM.de

Dr. med. Thomas Rupp | Dr. med. Olaf Jacobsen | FA Christoph Biscas & Kollegen

In unserer Praxis in der Franklin Klinik befassen wir uns täglich mit allen akuten und chronischen orthopädischen Erkrankungen sowie Verletzungen des Stütz- und Bewegungsaparates. Dabei legen wir sehr viel Wert auf moderne Diagnostik und Bildgebung als auch auf zeitgemäße, patientenfreundliche Therapien.

ROBERT-FUNARI-STR.2-6
68309 MANNHEIM
TEL. 0621 - 717 66 40
PRAXIS@ORTHOMANNHEIM.DE
WWW.ORTHOMANNHEIM.DE
WWW.FRANKLINKLINIK.DE

Arthrosebehandlung aller Gelenke, Endoskopische Knorpel-Therapie, Knorpel-Transplantationen, Biologische Kreuzband- und Meniskuschirurgie, Fast-Track Knieendoprothetik, Schulter und Sprunggelenkchirurgie, ACP- Eigenblutplasma Therapie

WWW.FRANKLINKLINIK.DE

ROBERT-FUNARI-STRASSE 2-6 68309 MANNHEIM

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Alfred Becht
Brigitte Egner-Puech
Juan Fernandez
Rolf Weller
Lothar Löffler
Prof. Dr. Josef Bugl

Manfred Walter, *unser langjähriges Mitglied, verstarb am 18. November im Alter von 85 Jahren. Er war 20-facher Clubmeister, erstmalig 1958, zuletzt im Jahre 1985! Links im Bild mit Jürgen Burkert.*

IMPRESSUM

Der GOLFER ist das Jahresmagazin des Golfclubs Mannheim-Viernheim 1930 e.V.
Alte Mannheimer Straße 5
68519 Viernheim
Telefon 06204 6070-0

Redaktionsleitung:
Uwe Semrau

Herstellung und Anzeigen:
magenta GmbH & Co. KG
Keplerstraße 42
68165 Mannheim
Telefon 0621 48384-0
www.magenta-mannheim.de

Gestaltung:
Stefanie Probst

Fotos:
Thomas Schlosser
Gero Ulmrich
u.a.m.

Druck:
printmedia solutions GmbH
Weinheimer Str. 62
68309 Mannheim
Telefon 0621 181956-0
www.printmedia-solutions.de

Gutschein Schnupperkurs

Kursinhalte Schnupperkurs
- 2 Stunden mit professioneller Betreuung
- Kleine Gruppen mit 4 bis 8 Teilnehmern
- Leihschläger während des gesamten Schnuppertages
- Bälle während des Kurses
- Volle Anrechnung der Kursgebühr bei Buchung eines Platzreifekurses

Bei Vorlage dieses Gutscheins können Sie an einem Schnupperkurs in der Saison 2024 mit einem Preisnachlass von 20 Prozent teilnehmen.
Weitere Informationen und Anmeldung telefonisch unter 06204 6070-0.

GOLFER Ausgabe 2023/2024

GOLFCLUB
MANNHEIM-VIERNHEIM
1930 E.V.

Golfclub Mannheim-Viernheim 1930 e. V.
Alte Mannheimer Straße 5
68519 Viernheim · Telefon 06204 6070-0
E-Mail: info@gcmv.de

Gutschein Platzreifekurs

Erleben Sie Ihren Einstieg in die Faszination des Golfsports auf einer Anlage mit gehobenem Ambiente – zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis.

In den 20 Kursstunden sind enthalten
- Praktischer Golfunterricht / • Golftheorie
- Kleine Gruppen mit max. 8 Teilnehmern
- Theoretische und praktische Prüfung

Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie 20 Prozent Preisnachlass auf einen regulären Platzreifekurs im Jahr 2024 (gültig nur bei Buchung bis 31.05.2024 eines nicht ermäßigten Kurses).
Weitere Informationen und Anmeldung telefonisch unter 06204 6070-0.

GOLFER Ausgabe 2023/2024

GOLFCLUB
MANNHEIM-VIERNHEIM
1930 E.V.

Golfclub Mannheim-Viernheim 1930 e. V.
Alte Mannheimer Straße 5
68519 Viernheim · Telefon 06204 6070-0
E-Mail: info@gcmv.de

Gutschein Jahres-Rangefee

Verlängerte Jahres-Rangefee
Nutzen Sie die Driving-Range drei Monate länger!

Bei Vorlage dieses Gutscheins verlängern Sie die Laufzeit der Jahres-Rangefee.
Zum reguären Preis trainieren Sie 15 Monate (statt 12).
Weitere Informationen telefonisch unter 06204 6070-0.

GOLFER Ausgabe 2023/2024

GOLFCLUB
MANNHEIM-VIERNHEIM
1930 E.V.

Golfclub Mannheim-Viernheim 1930 e. V.
Alte Mannheimer Straße 5
68519 Viernheim · Telefon 06204 6070-0
E-Mail: info@gcmv.de

Vertrauen in Leistung.

Als unabhängiger Berater kümmern wir uns um Ihren individuellen privaten und betrieblichen Versicherungsschutz.

www.dermakler.de

dermakler.de

Ihr Versicherungsexperte
Bernd Packhaeuser

Schwester-Paterna-Allee 1
68519 Viernheim
Telefon: 06204 98091-11

Wir kümmern uns.

Im Versicherungsfall übernehmen wir das komplette Schadenmanagement zu den von uns vermittelten Versicherungsverträgen.

www.dermakler.de

dermakler.de

Ihr Versicherungsexperte
Bernd Packhaeuser

Schwester-Paterna-Allee 1
68519 Viernheim
Telefon: 06204 98091-11

Wir gehen aufs Ganze.

Bei betrieblichen und privaten Risiken bieten wir preis- und leistungsstarke Lösungsansätze.

www.dermakler.de

dermakler.de

Ihr Versicherungsexperte
Bernd Packhaeuser

Schwester-Paterna-Allee 1
68519 Viernheim
Telefon: 06204 98091-11

EIN ARCHITEKTONISCHES HIGHLIGHT, DAS ZEICHEN SETZT.

Außergewöhnliche Architektur und komfortables Wohngefühl: Das ist das E-Gebäude auf FRANKLIN. Der Hochpunkt bietet eine Vielzahl unterschiedlich großer Eigentumswohnungen und Townhäuser mit ausreichend Platz zur Entfaltung. Ein modernes Refugium für Singles, Paare und Familien.

JETZT EXPOSÉ ANFORDERN:

www.e-franklin.de

FRANKLIN
SKY HOME